Wege zur Kraft

Die Plattform für die Via Sacra

Projekt-Dokumentation

Markus Hahndl

Julia Malcik

Clemens Prerovsky

Lisa Schlichting

Projektbetreuer:

Peter Klein, Graphische

Franz Fiala, TGM

Inhaltsverzeichnis

Teil I. – Dokumentation

A. Das Projekt

1. Die Via Sacra 6
2. Die Projektidee 7
3. Features – Was kann die Plattform: 8
4. Zielgruppe 9
5. Auftraggeber 9

B. Das Team

Markus Hahndl 11
Julia Malcik 13
Clemens Prerovsky 15
Lisa Schlichting 16

C. Komponenten des Projekts

1. Web-Plattform 18
1.1 Design 18
1.1.1 Optisches Erscheinungsbild 18
1.1.2 Cascading Style Sheets 23
1.1.3 Farben 24
1.1.4 Typographie 24
1.2 Die Flash-Navigationskarte 25
1.2.1 Ebene: Boden 26
1.2.2 Ebene: Karte 27
1.2.3 Ebene: Whitebar 28
1.2.4 Ebene: TextDisplay 28
1.2.5 Ebene: Navigationselemente 28
1.2.5.1 Button: Vergrößern und Verkleinern 29
1.2.5.2 Button: Text ein/ausblenden 29
1.2.5.3 Button: Rücksetzen 30
1.2.6 Ebene: Cursor 31
1.3 Datenbank-Design 32
1.4 PHP/SQL Programmierung 37
1.4.1 Verzeichnisstruktur am Server 37
1.4.2 Das Frontend 38
1.4.2.1 Statischer Inhalt 39
1.4.2.2 Dynamischer Inhalt mit PHP und SQL 40
1.4.3 Der Administrationsbereich 48
1.4.3.1 Der Login-Bereich 48
1.4.3.2 Informationen zum Hinzufügen, Bearbeiten und Löschen von Inhalten 56

2. Begleit-Video 62
2.0 Idee, Grundkonzept 62
2.1 Allgemeines 63
2.1.1 Beteiligte 63
2.1.2 Sprache 63
2.1.3 Einsatzgebiet des Videos 63
2.1.4 Die Zielgruppe 63

2.1.5 Auftraggeber ... 63
2.1.6 Benötigte Informationen für das Video ... 63
2.1.7 Wettersituation ... 64
2.1.8 Ausrüstung ... 64
2.1.9 Zeitplan ... 64
2.2 Bildbezogene Inhalte ... 64
2.3 Textinhalt ... 65
2.3.1 Die Interviews ... 65
2.3.1.1 Sammlung von Fragen für spontane Interviews ... 65
2.3.1.2 Die Interview-Situation ... 66
2.3.1.3 Fragen an den Bürgermeister von Lilienfeld ... 66
2.4 Musik ... 67
2.5 Drehbuch und Storyboard ... 67
2.6 Schnitt ... 67
2.6.1 Media 100 ... 67
2.6.1.1 Einstellungen ... 68
2.6.1.2 Komponenten des Programms ... 68
2.6.2 Audio-Material ... 70
2.7 Handlung und Ablauf des Videos ... 70
2.7.1 Der Hauptteil ... 70
2.7.2 Der Nachspann ... 74
2.8 Kompression ... 76
2.9 Probleme bei der Entwicklung ... 78

Teil II. – Anhang

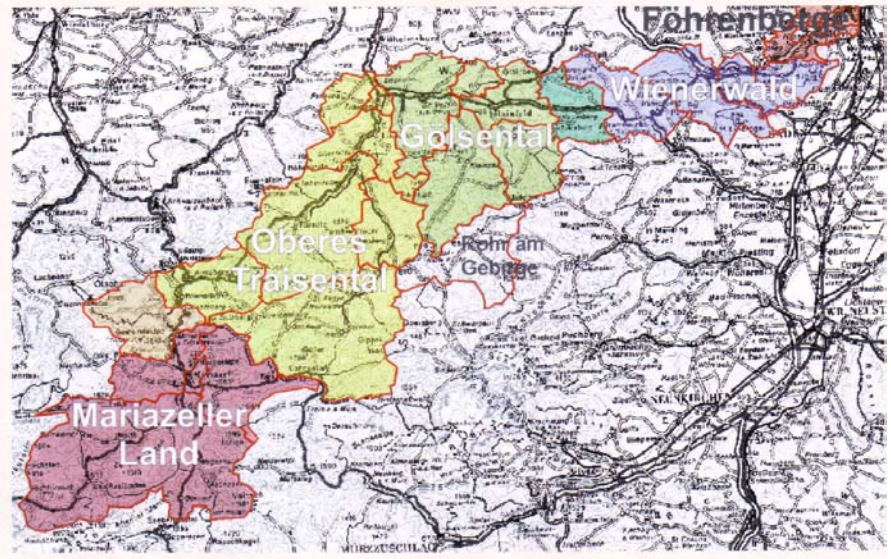
1. Projekt-Tagebuch — Anhang Seite 2
2. Design-Entwürfe — 21
3. Externe Protokolle — 29
4. Zeitplan — 30
5. Komponentenplan — 31
6. Kostenplan — 32
7. Style Sheet — 35
8. Quellcode — 38
9. Dump und Server-Daten — 40

Teil I
-
Dokumentation

1. Die Via Sacra

Die Via Sacra ist der vermutlich bekannteste und historisch bedeutendste Pilgerweg Österreichs. Er führt **von Wien nach Mariazell** und beinhaltet mehrere verschiedene Wander-Routen.

Die Umgebung der Via Sacra unterteilt sich in folgende fünf Regionen (s. Karte):



- Föhrenberge
- Gölsental
- Mariazeller Land
- Oberes Traisental
- Wienerwald

In jeder dieser Regionen befinden sich etliche Gemeinden, die an der Via Sacra liegen, und somit zu Zwischenstationen und Raststätten für Pilger unterwegs nach Mariazell geworden sind.
Die wohl bekanntesten dieser Orte sind Lilienfeld, Türnitz, Annaberg, St. Ägyd und Mariazell.

Das Logo

Via Sacra
Wege zur Kraft

Das Logo der Via Sacra wurde von G&L entworfen und durchlief einige Entwurfsstufen, bevor die hier verwendete Finalversion fertig war.

Die linke Graphik stellt den Weg von Wien nach Mariazell dar, symbolisiert durch die Wahrzeichen von Wien (Stephansdom und Riesenrad) und Mariazell (Kirche von

Mariazell), verbunden durch eine geschwungene Linie, die den Wander/Pilgerweg darstellt.

Der Schriftzug daneben setzt sich aus den Worten "Via" und "Sacra" zusammen, wobei der erste Teil einen handschriftlichen Charakter hat, der zweite jedoch in einer Standard-Serifenschrift geschrieben ist.

Unterhalb des Kastens mit Weg-Graphik und Schriftzug befindet sich schwarzer Text vor weißem Hintergrund: "Wege zur Kraft"
Dieser Slogan ist der Leitspruch der Via Sacra, er soll auf den spirituellen Hintergrund des Weges hinweisen.

Dieser Leitspruch kommt auf der Webseite im Logo zum Einsatz, graphisch jedoch in veränderter Form.
Das Begleit-Video arbeitet mit dem Logo ohne den Zusatz "Wege zur Kraft", da der weiße Hintergrund auf dem Titelbildschirm störend wirkte.

2. Die Projektidee

Im Rahmen einer wirtschaftlichen Studie sollte es zum Aufbau einer Marke namens "Via Sacra" kommen, mit der sich alle Beteiligten – Gemeinden, kirchliche Würdenträger, Historiker, Pilger und Interessenten - identifizieren können.
Das Projekt soll die kulturelle, spirituelle und wirtschaftliche Identität der einzelnen Wallfahrtsorte und der Regionen an den Wegen des bedeutendsten Pilgerpfades Österreichs analysieren und die Basis für neue Entwicklungen schaffen. Orte und Wege - beide werden zum Ziel einer übergreifenden und verbindenden Betrachtung von Mensch und Landschaft. Im Sinne der Via Sacra - dem heiligen Weg - erlebt man in der Begegnung mit der Landschaft, den Orten und mit uns selbst die spirituelle Quelle des Lebens.
Durch das Schaffen einer Marke soll in weiterer Folge das Gefühl der Zusammengehörigkeit unter den Gemeinden verstärkt und einem Konkurrenzkampf vorgebeugt werden.
Langfristig erhofft man sich einen wirtschaftlichen Aufschwung der Region, nicht zuletzt dadurch, dass eine Marke leichter zu vermarkten ist als eine Ansammlung von Gemeinden und Kirchen, und daher auch leichter und schneller an Bekanntheit gewinnen wird.
Die Marke Via Sacra soll ein Symbol für Naturgenuß, Ruhe, Kultur und In-sich-Kehren sein – also für den sogenannten "sanften Tourismus" ohne Streß und Alltagshektik, ebenso wie ein Zeichen für innere Kraft und spirituelle Werte.

Unsere Aufgabe - als Teil dieses großen Projekts - war die Entwicklung einer Web-Plattform für den angemessenen Internetauftritt der Via Sacra. Ergänzt werden sollte dies durch ein selbst gedrehtes und produziertes Image-Video.

Zwar besitzen einige der Gemeinden an der Via Sacra bereits Seiten im Internet, diese sind jedoch unzusammenhängend im Internet verstreut und somit schwer zu finden.

Der Gedanke hinter unserem Projekt war, ein Portal für alle Gemeinden entlang der Via Sacra zu erstellen – eine einzige Seite, an der alle Gemeinden beteiligt sind, und von der aus sich Interessenten über alle Gemeinden und Angebote an der Via Sacra informieren können.

Ziel war es, eine dynamische Informationsseite zu generieren.
Da viele Gemeinden an dem Projekt beteiligt, und daher die Erwartungen jedes einzelnen Gemeindevertreters unterschiedlich sind, war der logische Schluss, die Seite so zu

generieren, dass jede Gemeinde ihre eigenen Inhalte online stellen kann, ohne vorher Rücksprache mit einer Zentrale oder einem Web-Betreuer halten zu müssen.

Dies erreichten wir durch den Einsatz eines selbst programmierten Redaktionssystems. Ermöglicht durch die Programmierung mit PHP und MySQL, schufen wir auf der einen Seite eine Eingabemaske, über die Inhalte in die Datenbank hinter dem Projekt eingetragen werden können, auf der anderen Seite ein System, durch das die Inhalte in der Datenbank ausgelesen und zu einer attraktiven Webseite verarbeitet werden.

3. Features – Was kann die Plattform:

Zunächst besteht die Möglichkeit, sich als Interessent über den Verlauf des Pilgerwegs zu informieren – entweder mittels einer optischen Karte, oder über die Navigationsleisten. Informationen gibt es über alle Regionen und Gemeinden, die an der Webseite beteiligt sind, sofern deren Zuständige bereits Inhalte in die Datenbank eingetragen haben.

Diese Informationen beinhalten *)
- Information über die Geschichte der Via Sacra allgemein
- Angaben zu den Fixdaten der Gemeinden, d.h. Einwohnerzahl, Seehöhe, Fläche, etc.
- Bildmaterial und Fotos zu Sehenswürdigkeiten
- Wander-Routen
- Informationen über touristische Einrichtungen wie Gastronomie, Unterkünfte und Freizeit
- Liste der Postämter, Bahnhöfe, Trafiken, etc.
- Datenbank über sämtlich kirchliche und profane Denkmäler an der Via Sacra, vom Marterl bis zum Kloster, mit Information und Foto
- News-Bereich mit Einträgen über Aktuelles und Veranstaltungen aus den Regionen und Gemeinden
- Leserbereich: Hier können Erfahrene und Neugierige ihre Fragen stellen oder von ihren Erzählungen berichten.
- Wallfahrtsberichte der Gemeinden
- Volltext-Suche nach allen Einträgen der Datenbank

*) Voraussetzung für jedes Feature ist, dass von den Zuständigen der Gemeinden die Daten in die Datenbank eingetragen werden. Dies erfolgt über das bereits erwähnte und später ausführlich erklärte Redaktionssystem.

Diese und weitere Komponenten des Projekts werden in der folgenden Projekt-Dokumentation ausführlich erklärt und beschrieben.

4. Zielgruppe

- Menschen der Region
- Pilger, Wallfahrende und Wanderer
- Kulturschaffende und Naturliebhaber
- Gemeinden um bzw. an der Via Sacra
- Klöster & Stifte als Partner des sanften Tourismus

5. Auftraggeber

Den Auftrag zum Projekt erhielten wir von Herrn Mag. Ernst Leitner von der G&L Werbe und Verlags GmbH. Herr Leitner war außerdem gleichzeitig unser Projektleiter und Informant bezüglich Datenmaterial und Terminplanung.

B. Das Team

Das Via Sacra – Team besteht aus vier Studenten des Kollegs für Multimedia an der Höheren Graphischen Bundes Lehr und Versuchsanstalt.

Die Arbeitsteilung und die Aufgabengebiete der Einzelnen innerhalb des Teams war nicht von Anfang an klar definiert, da wir besonders zu Beginn sehr viel gemeinsam erarbeitet haben.

Das Via Sacra – Team:

(Die Reihung der Namen erfolgt nach dem Alphabet.)

Markus Hahndl

Julia Malcik

Clemens Prerovsky

Lisa Schlichting

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen über die vier Mitglieder des Teams, die Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten jedes Einzelnen, sowie einen persönlichen Kommentar jedes Mitglieds zum Projekt Via Sacra.

Markus Hahndl

Geboren am 2. 5. 1977

Arbeitsbereiche:

- Datenbankdesign
- server- und clientseitige Programmierung (PHP,SQL,HTML)
- Mitarbeit an der Entwicklung des Designs
- Audiotechnik des Bürgermeister-Interviews
- Interviewführung am ersten Drehtag

Kontakt: markus@hahndl.net | http://hahndl.net

Persönliche Worte zum Projekt:

"Meine Wunschvorstellung eines Diplomprojekts im Kolleg für Multimedia war es, mit einem engagierten Team ein solides Projekt auf die Beine zu stellen. Mir war klar, dass ich nicht derjenige bin, der das Rad neu erfinden wird. Daher war mir vor allem wichtig in einem Team zu arbeiten, in dem ich mir sicher sein konnte, dass ich mich auf meine Partner verlassen kann und in dem es keine unangenehmen Überraschungen gibt.
Aus diesem Grund lag meine Priorität zunächst darin, das Team zu finden und mich erst danach um ein Projekt zu kümmern. Dieses Team fand sich Ende des 2. Semesters (Juni 2001), bestehend aus Julia Malcik, Clemens Prerovsky und Lisa Schlichting. Bei allen dreien war ich mir sicher, dass meine an das Team gestellten Kriterien erfüllt werden.
Meine Anforderungen an das Projekt waren: es musste etwas mit Internet zu tun haben, es sollte aber auch eine Nicht-Internet-Komponente beinhalten – denn schließlich gehen wir in ein Kolleg für Multimedia und nicht in ein Kolleg für Internet. Zudem war es mir besonders wichtig – gerade im Hinblick auf die Motivation, dass dieses Projekt eine Zeitlang Bestand haben sollte. Es sollte kein Projekt werden, das für die Diplomprüfung gemacht wird, sondern für den Auftraggeber und das dieser auch verwendet.
Als nach dem Sommer Via Sacra als Projekt feststand war ich durchaus zufrieden. Es war zwar kein "cooles", "flippiges" oder besonders innovatives Projekt, aber es war solide und mit unseren Fähigkeiten und Ressourcen durchführbar. Schon bald kristallisierte sich heraus, dass die Via Sacra als Webplattform im Internet vertreten sein sollte, womit meine Aufgaben eigentlich schon feststanden. Leider bekamen wir nicht den notwendigen Support seitens des Auftragebers, um mit Design/Programmierung anfangen zu können. Bis April 2002 gab es gelegentliche Treffen beim Auftraggeber und immer wieder wurden wir auf den Folgemonat vertröstet. Mir war das schlicht egal, da ich sowieso durch den laufenden Unterricht im Kolleg genug zu tun hatte. Trotzdem habe ich versucht die Zeit zu nützen und habe derweil ein kleines Redaktionssystem für einen anderen Auftraggeber programmiert – mit dem Hintergedanken, dass ich womöglich Teile davon für Via Sacra wieder verwenden könnte. Diese Annahme hat sich im Nachhinein als richtig herausgestellt und war sehr hilfreich – besonders für das Zeitmanagement.
Nach unserem Beschluss, uns vom Auftraggeber abzukoppeln und auf eigene Faust das Projekt voranzutreiben, waren wir bereits sehr spät dran, denn schließlich galt es den Abgabetermin 26. Juni 2002 einzuhalten.
Zuerst entwickelte ich das Datenbankdesign, auf das ich rückblickend gesehen am meisten stolz bin, da man sehr vorausschauend denken und alle Eventualitäten berücksichtigen muss. Zudem faszinieren mich die Logik und die multiplen Einsatzmöglichkeiten einer Datenbank. Nach Festlegung des Designs durch uns vier ging ich daran, das Redaktionssystem zu programmieren. Damit begann die "ungesunde" Arbeit. Bis zu 12 Stunden täglich (manchmal durchgehend) vor dem Computer zu sitzen, war nicht sehr angenehm. Aber gelegentliche Erfolgserlebnisse, z.B. wenn ein Teil der Programmierung funktioniert, motivieren, sodass die Arbeit eigentlich schnell voran ging.
Clemens kümmerte sich während dessen um die Flash-Karte auf der Startseite, später um die Programmierung der Userverwaltung im Redaktionssystem. Ich hatte mit Flash bzw. Action-Script-Programmierung schon immer eher sehr wenig bis gar nichts am Hut

und in die Session-Programmierung von PHP wollte ich mich aus Zeitgründen nicht einarbeiten, sodass ich froh war, dass Clemens Prerovsky mit an Bord war.
Als Abwechslung vom theoretischen Via Sacra am Computer empfand ich den Ausflug mit Kamera und Mikrofon nach Lilienfeld, wo ich den Bürgermeister von Lilienfeld interviewt habe. Das gab mir die Gelegenheit, mich mit dem Projekt näher zu identifizieren, was vor dem Computer unmöglich ist.
Während der Arbeiten am Projekt gab es einige kleinere Wortgefechte innerhalb des Teams, die meist ich vom Zaun gebrochen habe, weil ich denke, dass es wichtig ist, das Team ab und zu etwas "wachzurütteln". Alles in allem aber ging alles reibungslos über die Bühne, und ich möchte an dieser Stelle dem Team meinen Dank für die gute Zusammenarbeit aussprechen. Wir haben meiner Meinung nach ein gutes, kompaktes, solides und an den Kunden angepasstes Projekt abgeliefert."

Julia Malcik

Geboren am 11. 08. 1980

Arbeitsbereiche:

- Führen des Projekt-Tagebuchs
- Zusammenfassen der Dokumentation
- Konzept und Regie des Begleit-Videos
- Kameraführung an beiden Drehtagen
- Schnitt und Vertonung des Videos
- Mitarbeit an der Entwicklung des Designs

Kontakt: admin@jackal.at | http://jackal.at

Persönliche Worte zum Projekt:

"Vermutlich werden mir alle anderen Mitglieder unserer Diplomgruppe zustimmen, wenn ich sage, dass ein gutes Team die Grundvoraussetzung für ein gelungenes Abschlussprojekt ist. Dass wir vier gemeinsam eine Gruppe bilden würden, stand eigentlich bereits fest, lange bevor es noch ein Projekt gab.
Nicht nur die Tatsache, dass wir uns auch privat sehr gut verstehen, machte dies klar, sondern genauso der Umstand, dass wir einander innerhalb der Gruppe gut ergänzen, da jeder seine eigenen, anderen Spezialgebiete hat.
Als gegen Ende des Sommers feststand, dass wir das Projekt Via Sacra umsetzen würden, konnte ich mir – und ich denke, es ist den meisten von uns so ergangen – noch nicht wirklich viel darunter vorstellen. Wir wussten nur, dass es sich um eine Web-Plattform handeln sollte, was unseren ursprünglichen Vorstellungen von einem Diplomprojekt entsprach, da wir in so einem Projekt die unterschiedlichsten Bereiche unterbringen konnten, die wir im Unterricht am Multimedia-Kolleg durchbesprochen hatten. Es würde also sowohl Programmierarbeit sein, als auch Entwicklung eines Designs. Nach und nach wuchs jedoch eine klare Vorstellung des Projekts, und mit ihr unsere Begeisterung dafür.
Ich habe den Eindruck, dass auch unsere schulischen Projektbetreuer, Herr Fiala und Herr Klein, immer einen recht guten Eindruck von unserem Projekt hatten – beide hatten erstaunlicherweise einen Bezug zum Thema Pilgern und kannten die Via Sacra, was die Kommunikation wesentlich entspannte und erleichterte.
Mein (kurzfristiges) Problem war die Aufteilung der Arbeitsbereiche. Es war klar, dass Markus und Clemens die Programmierarbeit übernehmen, Clemens zusätzlich die Erstellung der Flash-Karte. Lisa und ich wollten ursprünglich das Design übernehmen, aber wir stellten fest, dass eigentlich alle an der Entwicklung des Designs zu gleichen Teilen beteiligt waren, da die Entwürfe während gemeinsamer Sitzungen entstanden. Wir verbrachten viel Zeit zu viert vorm Computer, bis das Design halbwegs fertig war.
Ich hatte zwar die Führung des Projekttagebuchs und der Dokumentation übernommen, hatte aber das Gefühl, im Vergleich zu Markus und Clemens nicht genug, bzw. nicht genug klar Definierbares zu tun.
Die Idee, ergänzend zur Web-Plattform ein Begleit-Video zu drehen, war von Herrn Klein bereits ziemlich zu Beginn unserer Arbeiten einmal vorgebracht worden, und nach einigem Überlegen entschlossen wir uns, dieses Video tatsächlich zu produzieren. Ausschlaggebend dafür waren hauptsächlich zwei Gründe. Zum einen: es war etwas Neues, komplett Anderes. Mit diesem Video entfernten wir uns von der reinen web-Schiene, konnten auch andere Bereiche der Sparte Multimedia in das Projekt einbeziehen - Schließlich besuchten wir ein Kolleg für Multimedia, nicht eines für reines Web-Design. Darüber hinaus war das Video etwas, das für Lisa und mich zum Spezialgebiet werden konnte, so wie die Programmierung für Clemens und Markus.
Vielleicht lässt sich die Produktion des Videos am besten mit folgenden Worten beschreiben: *Aller Anfang ist schwer.* Keiner von uns hatte sich vor Herrn Kleins Unterricht je mit dem Thema Film beschäftigt. Doch alle Zweifel waren mit dem Moment

verflogen, als ich das erste Mal in Lilienfeld auf den *record*-Knopf der Kamera drückte. Kurz: Es hat Spaß gemacht. Markus Erfahrung beim Radio hat die Sache wesentlich erleichtert, da er die Interviewführung am ersten Drehtag gerne übernommen hat und sich auch um die Tonaufzeichnung kümmerte.
Ich habe dabei wirklich viel gelernt, das merkte man besonders am zweiten Drehtag, als Lisa und ich alleine in der Wildnis der Via Sacra nach Interviewpartnern und schönen Landschaften suchten. Bald war das Aus-dem-Kofferraum-Holen des großen Stativs samt Kamera nur mehr eine Sache von wenigen Sekunden.
Beeindruckt hat mich, wie gut das Ausleihen des Equipments funktioniert hat. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Herrn Klein, der unserem Projekt hohe Priorität gab und uns zu jeder Zeit die benötigten Teile zur Verfügung stellte, auch dann, wenn sie eigentlich bereits reserviert waren, und der uns mit Engelsgeduld immer wieder zur Verfügung stand, um Probleme zu lösen.
Allgemein bin ich der Meinung, dass unser Projekt sehr gut gelungen ist, und dass jeder von uns einiges dabei gelernt hat, sei es über Zusammenarbeit allgemein oder über sein jeweiliges Spezialgebiet. Ich danke allen Kollegen, Mitarbeitern und Beteiligten für ihre Unterstützung und Geduld."

Clemens Prerovsky

Geboren am 31. 12. 1980

Arbeitsbereiche:

- Erarbeitung des Designs, Style Sheet
- Entwicklung des Navigationskonzepts
- Korrespondenz mit dem Projektleiter
- Programmierung des Login-Bereichs (PHP/SQL/HTML)
- Erstellung und Programmierung der Flash-Karte (ActionScript)

Kontakt: clemensp@chello.at | http://designp.has.it

Persönliche Worte zum Projekt:

" Obwohl das grundlegende Thema des Diplomprojektes Via Sacra außerhalb meines privaten Interessenbereiches lag, machte sich das Projekt durch seine technischen Aspekte interessant. Die komplette Umsetzung eines voll funktionstüchtigen Redaktionssystems, das Entwerfen eines möglichst einfachen Navigationssystems, das Datenbankdesign, die Erstellung der Flash-Karte und schließlich das begleitende Video ergaben zusammen ein vielschichtiges Projekt, und damit eine interessante Herausforderung, die es zu bewältigen galt. Einer der schwierigsten Dinge war es aus meiner Sicht, in einen Gruppeninternen Arbeitsrhythmus zu finden, der alle Beteiligten zufrieden stellt. Eine genaue Arbeitseinteilung, in der die Aufgaben klar verteilt sind und jeder sich um seinen persönlichen Aufgabenbereich kümmert. Nach einigen gemeinsamen Arbeitssitzungen in der Gruppe war dieses Problem aber gelöst, und jeder wusste genau, was er zu tun hatte.

Ein weiteres Problem, dass für mich ganz deutlich und immer wieder zum Vorschein kam, war die größtenteils ziemlich mühsame Zusammenarbeit mit unserem Auftraggeber. Oft wurden wichtige Mails erst nach langer Zeit beantwortet, benötigte Materialien sehr spät zur Verfügung gestellt, und grundlegende Informationen sehr zögerlich zusammengestellt. Das lag jedoch ganz klar an der sehr unterschiedlichen Zieldefinition des Auftraggebers im Vergleich zu unseren. So ist das Projekt Via Sacra eigentlich auf eine Laufzeit um die vier Jahre ausgelegt, wobei die von uns entworfene Webplattform nur ein Bestandteil des Gesamtprojektes ist, wenngleich auch ein sehr wichtiger. Durch den festgesetzten Abgabetermin war es aber natürlich nicht möglich, die Webplattform erst in vier Jahren fertig zu stellen.

Nachdem Anfangs recht wenig Information vom Auftraggeber kam, und wir teilweise ein wenig ungeduldig darauf warteten, endlich beginnen zu können, besserte sich die Situation mit der Umsetzung der Informationsseite für die Bürgermeister der Gemeinden. Von da an war es zwar noch ein weiter Weg zur Webplattform, aber das Projekt war ab diesem Zeitpunkt zum laufen gekommen. Richtig bewusst wurde mir die Größe des Projektes jedoch erst ab der Umsetzung der Entwürfe in HTML als Basisgerüst für die PHP-Scripts und dem Erstellen des Datenbankdesigns.

Mit dem fertigen Diplomprojekt bin ich eigentlich doch recht zufrieden. Der Projektverlauf lief zwar nicht so glatt, wie ich es mir vorgestellt hatte, andererseits denke ich mir ist genau das der Punkt, der ein gutes Projekt ausmacht. Nicht einfach die Punkte A, B und C abzufahren, und dann ins Ziel, sondern trotz Problemen den Überblick behalten, und das beste Ergebnis erreichen."

Lisa Schlichting

Geboren am 12. 08. 1980

Arbeitsbereiche:

- Erstellung des Konzepts für das Begleitvideo
- Regie für das Begleitvideo
- Organisation der Drehtage
- Interviewführung bei den spontanen Interviews
- Mitwirken an der Erstellung des Designs
- Vertextung des Administrationsbereiches der Web-Plattform

Kontakt: lisa.schlichting@gmx.at

Persönliche Worte zum Projekt:

- "Und was ist euer Diplomprojekt?"
- "Wir machen eine Webplattform für die Via Sacra – das ist der Pilgerweg von Wien nach Mariazell!"

"Auf diese Antwort bekamen wir oft eher skeptische und kühle Blicke zugeworfen – sogar von manchen Vortragenden. Aber wir fanden (und finden noch immer), dass unser Projekt ein interessantes – wenn auch vom kirchlichen Thema her für uns ein etwas ungewöhnliches – ist.
Es ist ein Projekt, das meiner Meinung nach die Entwicklung in der Multimedia-branche widerspiegelt. Die Bedeutung von dynamischen, Datenbank-basierten Webseiten steigt, und somit die Wichtigkeit von Redaktionssystemen und die Beherrschung von serverseitigen Programmiersprachen und Datenbankkenntnissen!

Uns war von Anfang an klar, dass wir eine dynamische Internetsache machen wollen. Themenbereich unwichtig. Als erstes kam die Idee, eine Plattform für ein Museum zu machen, es ließ sich jedoch kein solches Projekt auftreiben. Interessiert hätten wir uns auch für die Website der "BeSt" – Berufs und Studienmesse. Als sich jedoch nach einer mehr oder weniger fixen Zusage des Auftraggebers herausstellte, dass diese Site bereits seit Jahren von einer Webagentur gewartet wird, bot sich uns die Gelegenheit des Projektes Via Sacra!

Ernst Leitners anfängliche Euphorie ging schnell auf uns über, und bald war klar, dass dies ein Projekt werden würde, aus dem wir einiges herausholen konnten.
Wir waren uns einig, dass wir kein Design entwerfen wollten, das auf den ersten Blick einen kirchlichen Inhalt erwarten lässt – wir wollten eine Web-Plattform entwickeln, deren Design harmonisch wirkt aber nicht konservativ. Ein Design, das auch die Technik, die dahinter steckt, widerspiegelt. Die Farben betreffend waren wir leider sehr an das bestehende CI gebunden – aber ich denke, wir haben sie bestmöglich kombiniert und eingesetzt. Das Design entstand immer in der Anwesenheit aller Teammitglieder. Bei diesen Treffen zeigte sich dann wirklich, dass die Zusammenarbeit einmalig funktionierte – auch wenn es für gewöhnlich heißt: "viele Köche verderben den Brei."

Ein Begleit-Video zu machen, war schon von Anfang an immer wieder im Gespräch. Auch wenn ich mich zuvor nie so richtig für Videoschnitt begeistert hatte, gefiel mir der Gedanke, ein Video über die Via Sacra zu drehen immer besser – ich hatte schon bald konkrete Vorstellungen dazu: ein paar schöne Bildchen mit unbekannten Leuten, die ein bisschen was zur Via Sacra erzählen... dazwischen nette Musik.. und eigentlich ist es genauso geworden!
Es war teilweise zwar ziemlich mühsam, aber wir können mit unserem Ergebnis wirklich zufrieden sein. Es ist ein sehr harmonisches, sonniges Video geworden, das einen

Eindruck darüber verschafft, worum es sich bei der Via Sacra eigentlich handelt.

Das Projekt Via Sacra ist - wie bereits erwähnt - ein Projekt, aus dem wir viel herausholen konnten. Auch wenn es schon fertige Redaktionssysteme zu kaufen gibt, es ist doch eine Herausforderung, selber eines zu programmieren. Außerdem gewannen wir einmal das Gefühl für den Zeit- und Organisationsaufwand eines solchen Projektes und auch Erfahrung bezüglich unverlässlicher Auftraggeber, Wetterabhängigkeit beim Videodreh, Kompression des Videomaterials und hauptsächlich bezüglich des herrschenden Zeitdrucks. Außerdem habe ich gesehen, wie wichtig es ist, dass man mit Leuten zusammen arbeitet, auf die man sich verlassen kann – egal ob es sich dabei um den Auftraggeber handelt, um die Teamkollegen oder in meinem Fall um Prof. Klein – der in unser Projekt auch einiges an Zeit investierte und uns immer hilfreich zur Seite stand. Aber ich denke, wir haben es wirklich gut gemeistert – jeder einzelne hat seinen Teil dazu beigetragen, dass es ein Projekt wurde, auf das wir wirklich stolz sein können!"

1. Web-Plattform

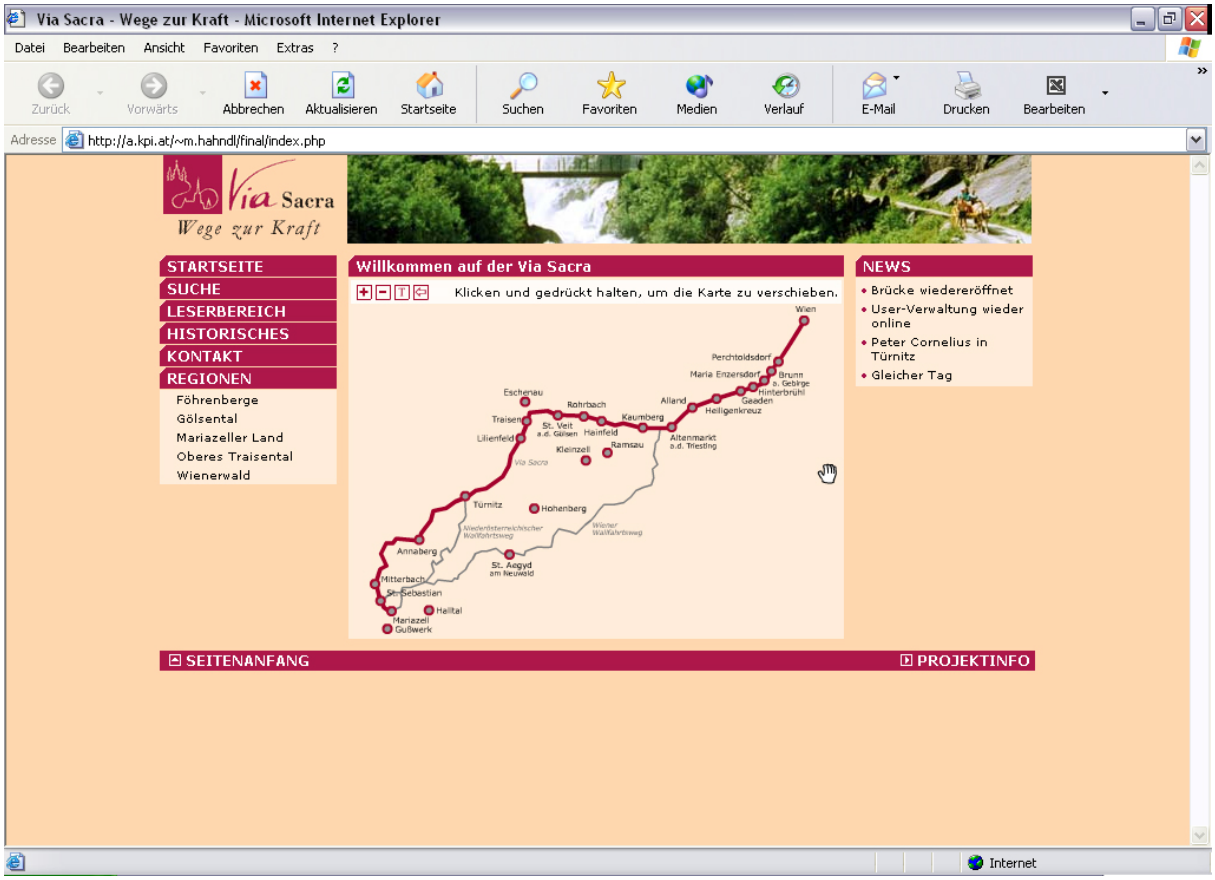
1.1 Design

Aus dem bereits für Werbe-Folder und Schreiben bestehenden Logo und Corporate Design (CD) wurden von uns sämtliche auf der Web-Plattform zum Einsatz kommende Farben und Schriften abgeleitet.

1.1.1 Optisches Erscheinungsbild

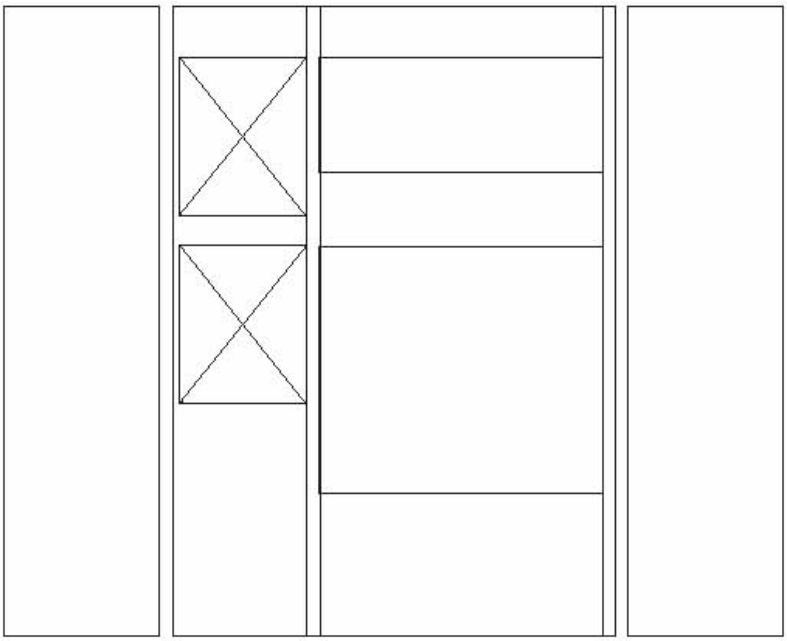
Abbildungen der Designergebnisse aus den ersten Monaten der Projektarbeit finden Sie im Anhang ab Seite 21 (Abb. 1 bis 15).
Die hier im Hauptteil abgebildeten Seiten sind Screenshots der finalen Version.
(Alle Screenshots zeigen das Aussehen der Website in MS Internet Explorer 6.0 bei einer Auflösung von 1024x768.)

Die Startseite



Screenshot der Startseite

Aufbau



Man erkennt deutlich den spaltenorientierten Aufbau.
Jede Spalte hat ihre eigene Funktion und ist durch die helle Hinterlegung optisch vor dem Hintergrund hervorgehoben.

• Die linke Spalte wird für die fixe Hauptnavigation genutzt, hier entscheidet der User zunächst, in welche Region und Gemeinde er sich virtuell begeben möchte.
Außerdem beinhaltet dieses Menü die Felder "Suche" und "Kontakt", sowie den Leserbereich und die Seite "Historisches".

• Die rechte schmale Spalte beinhaltet die aktuellen News und gemeinde- bzw regionsspezifische Informationen. Der Inhalt dieser Spalte ist dynamisch und passt sich den Aktionen des Users an.

• In der mittleren Spalte findet man auf der Startseite die Flash-Karte, die eine weitere Navigationsmöglichkeit für den Anwender bietet. Durch Klicken auf die einzelnen Gemeinden kann er sich sofort auf die jeweilige Gemeindeseite weiterleiten lassen.
Die Karte ist zoombar und kann im Ausschnitt verschoben werden.
Nähere Informationen zur Flash-Karte finden Sie unter Punkt X.X.

• Oberhalb sieht man über der linken Navigationsleiste das Logo der Via Sacra, über der mittleren und rechten Spalte eine Bannergraphik, auf der eine Sommerlandschaft erkennbar ist.

• Den optischen Abschluss der Seite bildet ein schmaler, dunkler Balken, der sich über alle drei Hauptspalten zieht. Hier befinden sich die Links zurück zum Seitenanfang und zur Seite "Projektinfo".

Das Logo

Das Web-Logo der Via Sacra setzt sich aus der Weg-Graphik, dem "Via Sacra" Schriftzug und dem graphischen Zusatz "Wege zur Kraft" zusammen.

Die Hintergrundfarbe ist dieselbe wie die der Webseite, daher wirkt das Logo transparent, offen und locker.

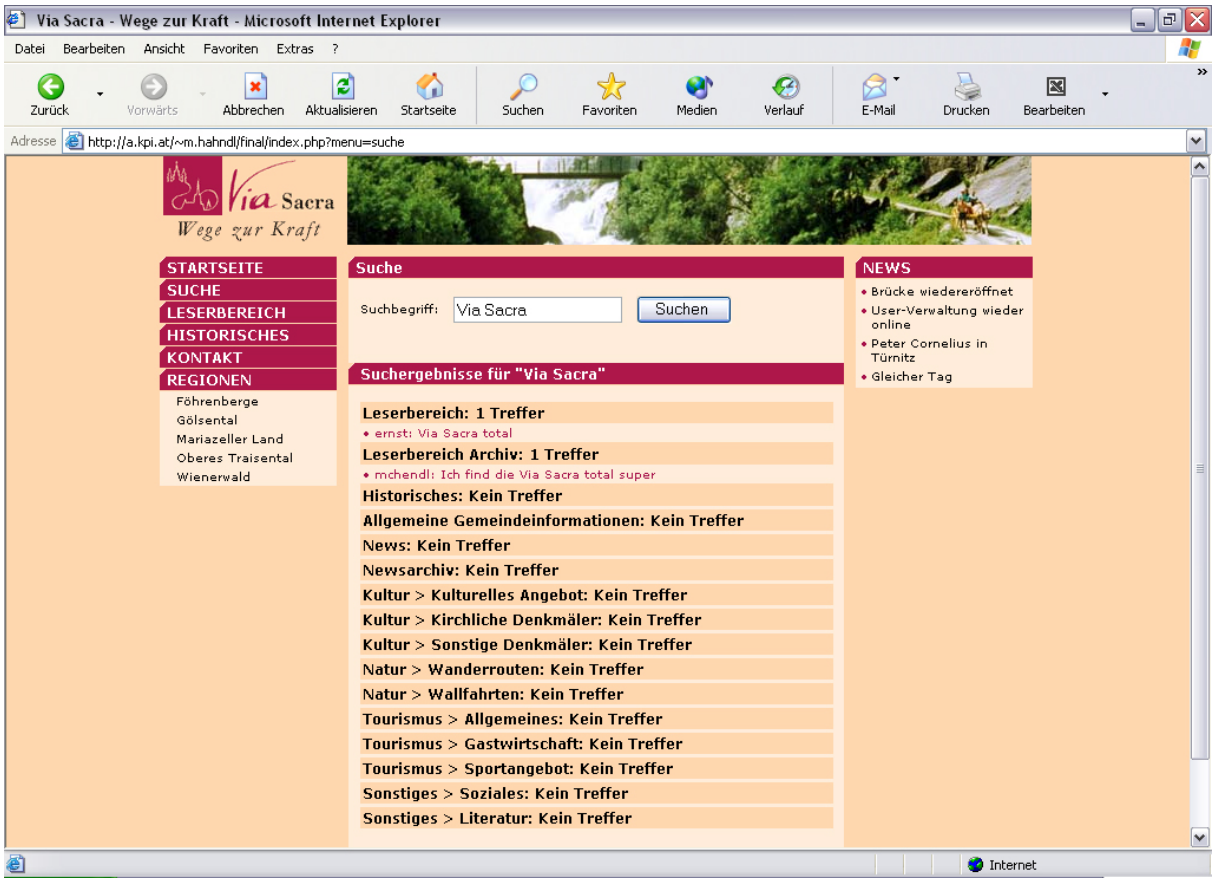
Das Menü

Das Menü besteht aus einer Tabelle, deren einzelne Zeilen mittels Style Sheets formatiert sind.

Die Hauptbereiche sind dunkel hinterlegt, die Unterpunkte, wie hier die Regionen, stehen vor hellem Hintergrund.
Die Zeilen der Hauptpunkte sind durch eine dünne helle Linie optisch voneinander getrennt, um ihre Eigenständigkeit besser zu verdeutlichen.

Die abgeschrägte Kante links oben bei den dunklen Feldern wurde durch eine mit Style Sheets eingefügte Graphik erreicht.
Dieses schräge Eck soll dem Menü insgesamt ein moderneres Aussehen verleihen.

Suche

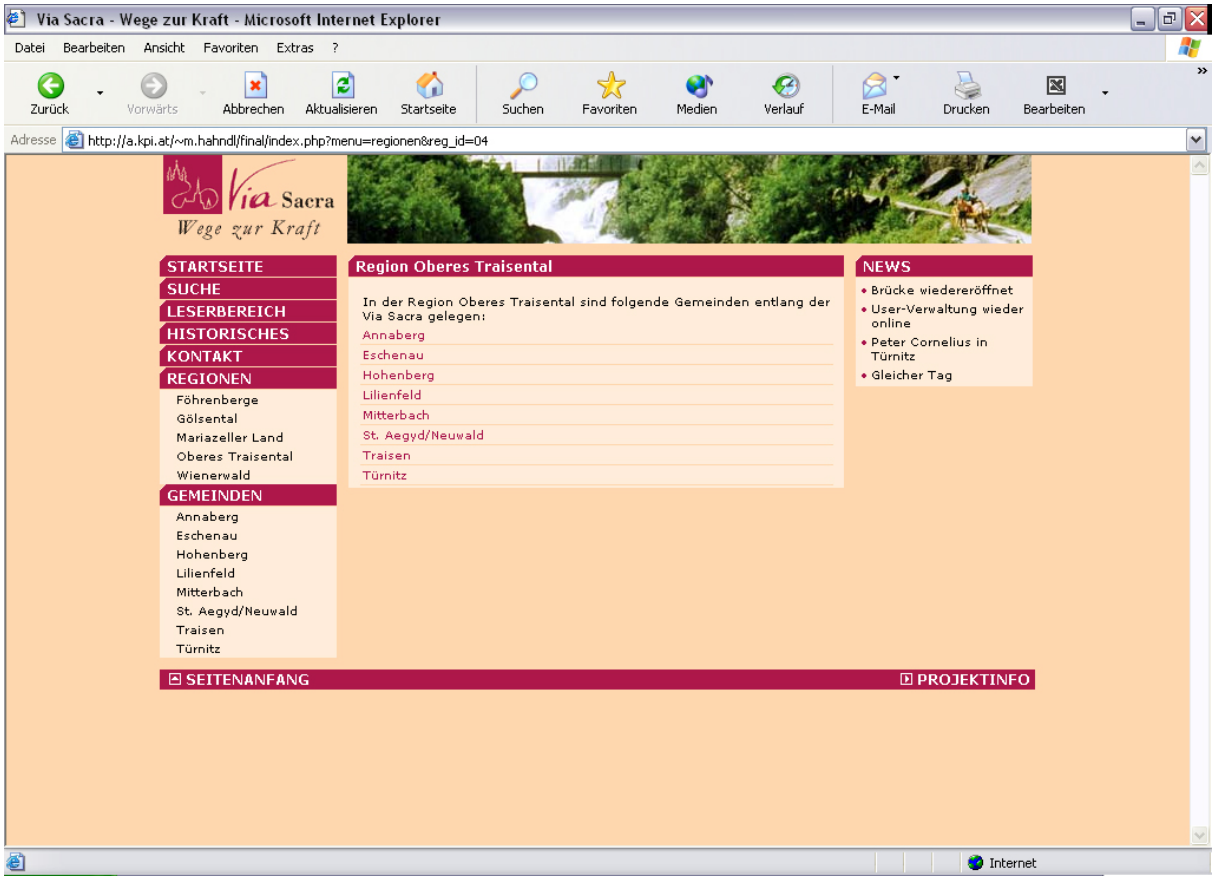


Die Suchfunktion – Die Ergebnisse werden auf derselben Seite angezeigt.

Die mittlere Hauptspalte beinhaltet die Suchfunktion.
Nach dem Abschicken der Anfrage durch Klicken auf die Schaltfläche "Suchen" werden die Ergebnisse direkt unterhalb des Suchformulars ausgegeben.

Die Ergebnisse sind nach Kategorien geordnet; die gefundenen Begriffe erscheinen unterhalb der Kategorie, in die sie fallen.
Gibt es in einem Bereich keine Ergebnisse, wird neben der Kategorie der Text "Kein Treffer" ausgegeben.

Regionen und Gemeinden



Regionsseite – Oberes Traisental

Klickt der User im linken Menü auf den Namen einer Region, erscheint unterhalb der Regionen eine Liste der dieser Region zugehörigen Gemeinden.
Auch in der Hauptspalte werden unter der Überschrift der Region die passenden Gemeinden aufgelistet.

In der rechten Menüleiste sind die Überschriften der fünf aktuellsten News-Einträge der Region zu lesen.
Wird eine davon angeklickt, gelangt man direkt in den News-Bereich.

Wird einer der Gemeindenamen angeklickt, gelangt man auf die Seite der jeweiligen Ortschaft.

Gemeindeseite – Beispiel Türnitz

Am Türnitzer Beispiel erkennt man hier den Aufbau einer Gemeindeseite.
Ganz oben – in der Überschrift der Hauptspalte – wird der aktuelle Pfad angezeigt.

Das Feld darunter bietet Platz für einen kurzen Begrüßungstext rechts und ein kleines Bild auf der linken Seite.

Weiters findet man das Wappen der Stadt und eine Tabelle mit den Fixdaten der Gemeinde:

- Einwohnerzahl
- Seehöhe
- Fläche in Quadratmeter

Eine Chronik der Gemeinde kann optional hinzugefügt werden.

Die rechte Menüleiste beinhaltet die fünf aktuellsten News der Gemeinde, sowie die Bereiche "Kultur", "Natur", "Tourismus" und "Sonstiges", alles bezogen auf die Gemeinde, auf deren Seite man sich gerade befindet.

1.1.2 Cascading Style Sheets

Alle Farben, sowie Schriftgrößen und –schnitte sind im externen Stylesheet *viasacra.css* festgelegt.
Dies hat - im Gegensatz zu Formatierung direkt im Quellcode – folgende Vorteile:

- Möchte man im Nachhinein eine Farbe in allen HTML/PHP - Dokumenten ändern, so tut man dies nur ein Mal im Stylesheet – die Änderungen sind dann auf alle Dokumente wirksam, die das Stylesheet verwenden.
- Browserabhängige Unterschiede in Schriftgröße und –formatierung werden verhindert, da die Schrift im Stylesheet punktgenau angegeben ist. Somit vermeidet man unliebsame Überraschungen beim Betrachten der Seite auf unterschiedlichen Rechnern.

Im Prinzip haben Style Sheets die gleiche Funktion wie eine Formatvorlage in einer Textverarbeitung. Sie verleihen einer gekennzeichneten Passage oder einem Element ein zuvor festgelegtes Format. Man erspart sich damit eine Menge Arbeit, da eine Formatierung aus vielen Befehlen und damit Arbeitschritten bestehen kann, die nun mit einem **einzigen Handgriff** angebracht werden können. Dabei geht der Befehlssatz von CSS weit über die Leistungsfähigkeit üblicher HTML-Tags hinaus. Eben deshalb werden CSS-Tags als Ergänzung von HTML verwendet, ohne das man sich die Eigenschaften der Formatvorlagen direkt zu Nutze machen müsste. Beispielsweise lässt sich der Zeilenabstand (Durchschuss) eines Textblockes verändern, was mit traditionellem HTML nicht möglich ist. Dazu ist keine Formatvorlage notwendig, sondern lediglich eine Style-Definition dort, wo sie benötigt wird. Ältere oder ganz alte Browser sind hier übrigens keine Gefahr, sie kümmern sich nicht um Style Sheets, sondern ignorieren diese und greifen auf ihre eigenen Formatierungsarten zurück.

Stylesheets können auch zum genauen **Positionieren** von Elementen eingesetzt werden. Denn nun lassen sich auch absolute Werte definieren. Schriften in der typografischen Maßeinheit Punkt (pt) oder in Millimetern. Gleiches gilt für Randabstände, Wortabstände und so weiter. Der Microsoft Browser (IE) verfügt bereits über eine Option, um ein selbstdefiniertes StyleSheet auch auf fremde HTML-Seiten anzuwenden. Im Prinzip würde es genügen, wie in den Anfangstagen des Webs, ein Dokument lediglich hierarchisch zu gliedern. Die Ausstattung und **Verschönerung** der Seite übernimmt dann der Browser nach den Vorgaben des Anwenders.

Den kompletten Quellcode der verwendeten Datei *viasacra.css* finden Sie im Anhang ab Seite 35.

1.1.3 Farben

Farbfeld	Farbcode RGB
	173r 24g 74b
	255r 215g 175b
	255r 237g 218b
	0r 0g 0b
	255r 255g 255b

1.1.4 Typographie

Da die typographischen Vorgaben für eine Internet-Umsetzung nicht geeignet waren, entschieden wir uns für eine besser lesbare Groteskschrift.
Als Schriftgröße für alle Textbereiche wählten wir 10px.
Bei dieser Größe ist der Text noch sehr gut lesbar, gleichzeitig ist es möglich, viel Inhalt auf wenig Platz unterzubringen.

Textformat/Farben	Verwendung
Verdana Bold 10px	Überschriften
Verdana Regular 10px	Fließtext
Verdana Bold 10px	Hyperlinks Roll Over
VERDANA BOLD 10px	Navigationsleisten
Verdana Bold 10px	Header

1.2 Die Flash-Navigationskarte

Die Flash-Navigationskarte bietet den Benutzern der Site einen alternativen Weg der Navigation über Ihr geographisches Orientierungsvermögen. Dadurch verschafft sie natürlich auch einen Überblick über die Lage der Gemeinden. In der Umsetzung wurde bewusst auf üppige Grafiken und dergleichen verzichtet, um die Downloadzeiten so gering wie möglich zu halten. Lädt die Karte noch, obwohl der Rest der Seite schon aufgebaut ist, würde vermutlich keiner diese alternative Navigationsart nutzen, wodurch sie ihren Zweck verfehlen würde.

Abb.: Flash-Karte

Zur Vermeidung von Problemen oder Orientierungslosigkeit wurde versucht, eine intuitive und selbsterklärende Bedienung zu schaffen. Die Bedienungselemente sitzen daher im linken oberen Eck – dem Punkt der höchsten Aufmerksamkeit. Das Gewährleistet, dass sie jederzeit schnell auffindbar sind. Bei der Gestaltung wurden einfache Zeichen mit nahe liegendem Symbolwert bevorzugt. So finden sich zum Vergrößern und Verkleinern der Karte jeweils ein Plus- und ein Minus-Zeichen. Der Knopf zum Ausblenden der Textanzeigen ist durch ein "T" gekennzeichnet. Der Rücksetz-Knopf, der die Karte in ihren Ausgangszustand zurückversetzt, zeigt einen Pfeil, der von rechts nach links zeigt, also gegen die gewohnte Schreibrichtung. Damit symbolisiert er ein "zurück an den Start", weist auf einen vorangegangenen Zustand.

Um jedoch nicht nur die Symbolik als Erkennungsmerkmal für die Funktion eines Buttons zu nutzen, wird bei jedem Mouse-Over eine kurze Funktionsbeschreibung im Textfenster eingeblendet. Dadurch wird sichergestellt, dass jeder Benutzer die Funktionalität genau erkennen kann.

Die Philosophie der Einfachheit und Intuitivität der Bedienung setzt sich bei der Karte selbst fort. Eine Hand als Mouse-Cursor symbolisiert, wie von anderen Windows-Programmen gewohnt, eine mögliche Drag & Drop Operation. Diese ist wieder von einem Hinweistext in der Informationszeile begleitet. Wird eine der Gemeinden mit der Mouse angewählt, so wechselt der Mauszeiger auf den gewohnten Windows-Hyperlink-Mauszeiger, der eine Navigationsmöglichkeit symbolisiert. Parallel dazu wird der

Ortsname eingeblendet. OnClick gelangt der Benutzer direkt zur passenden Gemeindeseite.
Die Karte setzt sich aus sechs funktionstragenden Flash-Ebenen zusammen, welche Instanzen mit Scripts enthalten. Sie besteht aus einem einzigen Frame, der durch ein Script geloopt wird. Die Ebenen sind folgendermaßen benannt:

- Boden
- Karte
- Whitebar
- TextDisplay
- Navigationselemente
- Cursor

1.2.1 Ebene: Boden

Auf der untersten Ebene findet sich nur eine einzige Instanz eines Button-Objektes, die transparent ist, um die Sicht auf den Hintergrund freizugeben. Sie wird benötigt, um die Grab & Pan-Cursors darzustellen, also den Standard Windows-Mauszeiger gegen eine Hand auszutauschen, die den möglichen Drag & Drop Vorgang anzeigt. Leider bietet Flash keine Standard Mouse-Cursors für Drag & Drop an. Daher musste ein selbst entworfener Handcursor verwendet werden, der jedoch jeden Windows-Standard-Hand-Cursor an Charme weit überbietet.

Das folgende Action-Script blendet den Standard-Windows-Cursor aus und ersetzt ihn durch den Hand-Cursor. `OnRelease` wird dieser durch eine zupackende Hand ersetzt.

```
on (rollOver) {
      Mouse.hide();
      _root.TextDisplay = "Klicken und gedrückt halten, um die Karte zu
verschieben.";
}
on (rollOut) {
      Mouse.show();
}
on (press) {
      _root.HandCursor._visible = false;
      _root.GrabCursor._visible = true;
}
on (release) {
      _root.HandCursor._visible = true;
      _root.GrabCursor._visible = false;
}
```

`_root.HandCursor` entspricht der offenen , `_root.GrabCursor` der zupackenden Hand während einer laufenden Drag & Drop-Operation.

1.2.2 Ebene: Karte

Die Karten-Ebene beinhaltet die eigentliche Karte, welche ihrerseits aus drei Ebenen aufgebaut ist:

- Karte
- Städte
- Text

Außerdem werden über diese Ebene die Drag & Drop–Aktionen gestartet und die alternativen Hand&Grab-Mousecursor positioniert. Folgendes Script erledigt diese Aufgaben:

```
onClipEvent (mouseDown) {
      startDrag ("");
}
onClipEvent (mouseUp) {
      stopDrag ();
}
onClipEvent (enterFrame) {
      _root.HandCursor._x = _root._xmouse;
      _root.HandCursor._y = _root._ymouse;
      _root.GrabCursor._x = _root._xmouse;
      _root.GrabCursor._y = _root._ymouse;
}
```

Da die Karte als Filmsequenz und nicht als Button gespeichert ist, müssen Events mit `onClipEvent()` abgefragt werden. Dies bewirkt jedoch, dass nicht nur Events auf "bemalten" Bereichen, also zum Beispiel dem Verlauf der Via Sacra, sondern auf der gesamten Bildfläche berücksichtigt werden. So wird beim Drücken der linken Maustaste – egal in welchem Bildbereich – eine Drag & Drop-Aktion gestartet, beim Loslassen wird diese beendet. Bei jedem neuen Aufrufen des Bildes, also 25 Mal pro Sekunde, werden der Hand- und Grab-Cursor an die Position der Maus gesetzt. Werden sie benötigt, dann können sie durch andere Teile der Karte über Scripts ein- und ausgeblendet werden.

Der unterste Layer, die Karte beinhaltet nichts außer dem Verlauf der Via Sacra. Er verfügt auch über keinerlei Scripts. Die darüber liegende Städte-Ebene enthält alle Navigationspunkte, die mit den Seiten der Städte verknüpft sind. Jede einzelne Stadt-Instanz enthält folgendes Script:

```
on (rollOver) {
    _root.TextDisplay="Traisen";
    Mouse.show();
```

```
    _root.HandCursor._visible = false;
}
on (rollOut) {
    _root.TextDisplay="";
    _root.HandCursor._visible = true;
}
on (release) {
      getURL ("rc1.php?menu=gemeinden&reg_id=04&gem_id=16");
}
```

OnRollOver wird im Textdisplay der Name der gewählten Gemeinde eingeblendet, und der Hand-Cursor durch den Standard-Mouse-Cursor ersetzt. OnRollOut werden diese Änderungen wieder rückgängig gemacht. Wird die Maustaste auf einer Gemeinde gedrückt, so wird OnRelease die der Gemeinde entsprechende URL aufgerufen.

Die Textebene enthält die Bezeichnungen der Gemeinden. Sie ist über `_root.GK.GN` (GK ist der Instanzname der GesamtenKarte, GN der Instanzname der GemeindeNamen) durch Scripts ansprechbar, und kann daher auch über die Buttons in der Navigationsleiste ausgeblendet werden.

Die Gesamte Kartenebene enthält neben ihren drei Unterebenen noch ein FrameScript, welches den Ablauf des Filmes steuert.

```
gotoAndPlay (1);
```

Durch diesen Code wird immer wieder der erste Frame des Filmes abgespielt, aus dem die gesamte Flash-Karte besteht.

1.2.3 Ebene: Whitebar

Der Whitebar hat keinerlei technische, sondern nur dekorative Funktion. Er hinterlegt das Navigationsmenü, um zusätzlich darauf aufmerksam zu machen, und einen hellen Untergrund für die Textausgabe zu bieten. Außerdem grenzt er das Menü optisch vom Rest der Karte als eigenständigen Teil ab. Der Whitebar ist transparent, und gibt somit den Blick auf eine eventuell dahinter liegende Karte frei.

1.2.4 Ebene: TextDisplay

Das Text Display befindet sich rechts von den Navigationselementen und zeigt Informationen zur Karte an. Es handelt sich um eine dynamische, also durch ein Script beschreibbare Textbox, die über die globale Variable `TextDisplay` beschrieben werden kann.

1.2.5 Ebene: Navigationselemente

Diese Ebene enthält die Navigationselemente der Flash-Karte, also die Buttons zum Vergrößern und Verkleinern der Karte, zum Ein- und Ausblenden der Ortsnamen und zum Rücksetzen in den Ausgangszustand. Außerdem enthält sie noch ein Frame-Script, welches die globale Variable `ZoomFactor` einführt und initialisiert, welche für die Scripts der Zoom-Buttons benötigt wird:

```
var ZoomFactor = 0;
```

1.2.5.1 Button: Vergrößern und Verkleinern

Der Vergrößern-Button vergrößert – wie könnte es anders sein – die Karte, und ermöglicht somit eine genauere Betrachtung. Seine Funktion wird durch folgendes Script gesteuert:

```
on (release) {
      if (ZoomFactor<15) {
            tellTarget ("GK") {
                  _xscale = _xscale+15;
                  _yscale = _yscale+15;
            }
            ZoomFactor = Zoomfactor + 1;
    }
      else
      {
      TextDisplay="Sie haben bereits den maximalen Zoomfaktor erreicht.";
    }
}
on (rollOver) {
    TextDisplay="Karte vergrößern";
    Mouse.show();
    _root.HandCursor._visible = false;
}
on (rollOut) {
    _root.TextDisplay="";
    _root.HandCursor._visible = true;
}
```

Solange die globale Variable `ZoomFactor` unter 15 liegt, vergrößert das Klicken mit der linken Maustaste die Karte um 15 Einheiten. Ist der maximale Zoomfaktor erreicht, so wird die Meldung "Sie haben bereits den maximalen Zoomfaktor erreicht" über `TextDisplay` ausgegeben. Ursprünglich wurde die Karte prozentuell vergrößert, also zum Beispiel bei jedem Schritt um 10%. Dies führte jedoch zu Rundungsfehlern, wodurch die Karte nach dreimaligem Vergrößern und anschließendem Verkleinern nicht mehr ihre Ursprungsgröße hatte, und leicht verschoben war. Daher entschied ich mich für die fehlerfreie Additionsmethode.

OnRollOver werden wieder die Mauszeiger ausgetauscht und der Hand-Cursor durch den Standard-Link-Cursor ersetzt. Der Text "Karte vergrößern" wird in der Informationszeile angezeigt. OnRollOut werden diese Änderungen wieder rückgängig gemacht.

Der Verkleinern-Button funktioniert exakt wie der Vergrößern-Button. Der Einzige Unterschied ist, dass 15 Einheiten abgezogen anstatt dazugezählt werden, um die Karte zu verkleinern.

Der kleinste mögliche Zoomfaktor liegt bei -2, der größte bei 15, wodurch dem Benutzer 17 mögliche Zoomstufen geboten werden. Technisch wären natürlich etliche mehr möglich gewesen. Ich habe mich jedoch dafür entschieden, den Benutzer in dieser Hinsicht einzuschränken, da mehr Zoomstufen nicht sinnvoll wären, da die Karte nicht sehr detailreich ist und eventuelle Fehler vermieden werden können.

1.2.5.2 Button: Text ein/ausblenden

Dieser Button bietet die Möglichkeit, Ortsnamen, falls sie als störend empfunden werden, auszublenden. Natürlich können diese durch einen erneuten Klick wieder eingeblendet werden. Folgendes Script steuert die Aktionen:

```
on (rollOver) {
    Mouse.show();
    _root.HandCursor._visible = false;
    if (_root.GK.GN._visible) {
          TextDisplay = "Gemeindenamen ausblenden";
      }
      else
      {
          TextDisplay = "Gemeindenamen einblenden";
      }
}

on (rollOut) {
      TextDisplay = "";
    _root.HandCursor._visible = true;
}
on (release) {
      tellTarget ("_root.GK.GN") {
          if (_visible) {
          _visible=false;
          _root.TextDisplay = "Gemeindenamen einblenden";
          }
          else
          {
          _visible=true;
          _root.TextDisplay = "Gemeindenamen ausblenden";
          }
      }
}
```

Mouse-Cursors werden wie gewohnt OnRollOver ausgetauscht, und je nachdem, ob die Textebene sichtbar ist oder nicht, wird der Text "Gemeindenamen einblenden" oder "Gemeindenamen ausblenden" ausgegeben. OnRelease wird die Textebene ausgeblendet, in dem die Eigenschaft `_visible` auf `false` gesetzt wird. Ist diese bereits ausgeblendet, so wird sie wieder eingeblendet.

1.2.5.3 Button: Rücksetzen

Dieser Button setzt die Flashkarte mithilfe des untenstehenden Scripts in ihren Ausgangszustand zurück:

```
on (release) {
      ZoomFactor = 0;
      tellTarget ("_root.GK") {
          _x=204,15;
          _y=159,7;
          _xscale=100;
          _yscale=100;
      }
      _root.GK.GN._visible=true;
}
on (rollOver) {
    TextDisplay = "Karte in Ausganszustand zurücksetzen";
    Mouse.show();
    _root.HandCursor._visible = false;
}
on (rollOut) {
    _root.TextDisplay="";
    _root.HandCursor._visible = true;
}
```

OnRelease werden alle Variablen und Eigenschaften in Ihren Ausgangszustand zurückgesetzt. Mauszeiger und Texte werden wie gewohnt ein- und ausgeblendet.

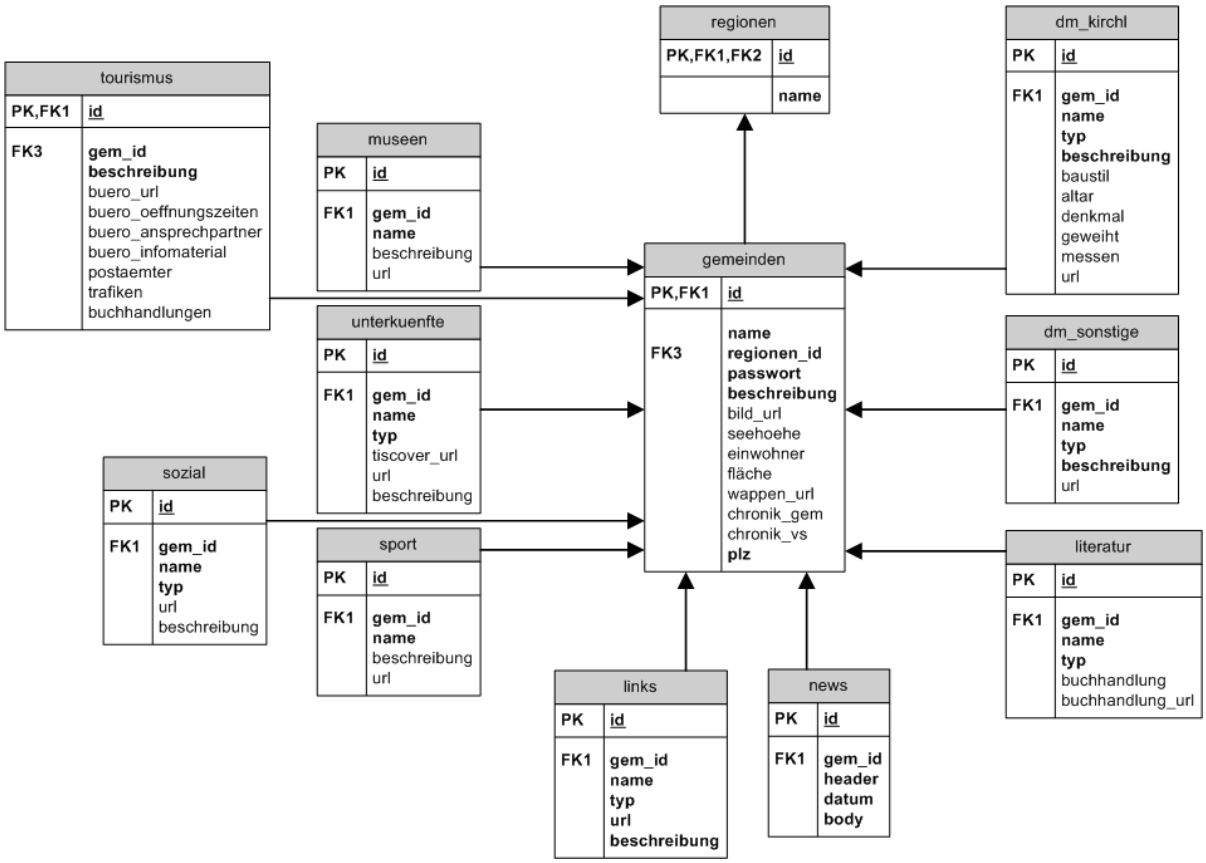
1.2.6 Ebene: Cursor

Auf dieser Ebene finden sich die beiden Alternativ-Cursors, die bei Drag & Drop-Operationen angezeigt werden. Es handelt sich dabei um einfach Movie Clips ohne jede Zusatzfunktionen.

1.3 Datenbank-Design

Auf den folgenden Seiten wird versucht, die Datenbankstruktur anhand der verschiedenen Entwicklungsstadien zu erklären. So soll ein Eindruck über die Komplexität der Überlegungen gegeben werden.
Zum bessern Verständnis sind die Entwürfe der Datenbank hier chronologisch, beginnend mit dem ersten, geordnet.
Ein Abbild der finalen Version finden Sie auf Seite 36.

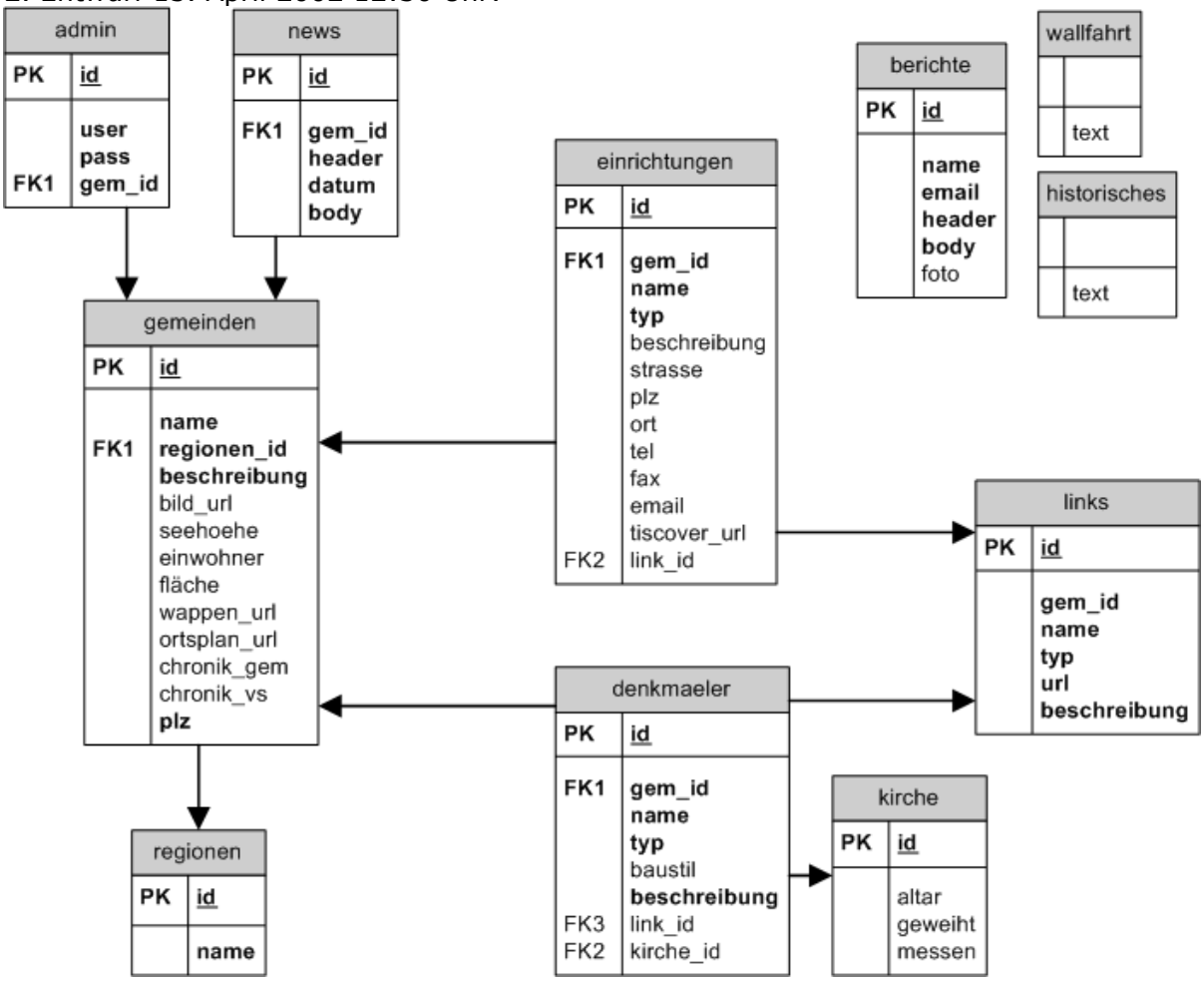
Entwickelt wurde die Datenbank in mehreren Stufen, die nicht mit den Regeln der Normalisierung von Datenbanken übereinstimmen, aber trotzdem zum gewünschten Ergebnis geführt haben.
Zuerst galt es, das Ergebnis, das der Internet-User sehen sollte, zu definieren. Diese Definitionen flossen in das Screendesign und in die Usability-Diskussion ein. Als Leitfaden diente uns ein Text-Dokument unseres Auftraggebers vom 22. Februar 2002, in dem er seine Vorstellungen einer Datenbank definierte. Das einzige, was von programmiertechnischer Seite in dieser Phase festgehalten wurde, war, ob diese Zieldefinitionen realisierbar sind (genügen die Programmierkenntnisse, Aufwand versus Nutzen und nicht zuletzt am wichtigsten: kann es die gewünschte Funktionalität im Hinblick auf die Verwendung einer relationalen Datenbank überhaupt geben). Nach Fertigstellung des Screendesigns und nach Festlegung der Funktionsweise jedes einzelnen Buttons gab es den ersten Entwurf der Datenbank am 13. April 2002, der mittels Microsoft Visio 2002 visualisiert wurde und bereits das schlussendlich realisierte Konzept erkennen lässt:



Erläuterungen:
Zu diesem Zeitpunkt schien es noch sinnvoll, die für jede Gemeinde typischen Einrichtungen in einzelne Tabellen zu unterteilen (Unterkünfte, Sporteinrichtungen, Sozialeinrichtungen wie Schulen, Ärzte etc., Museen usw.).

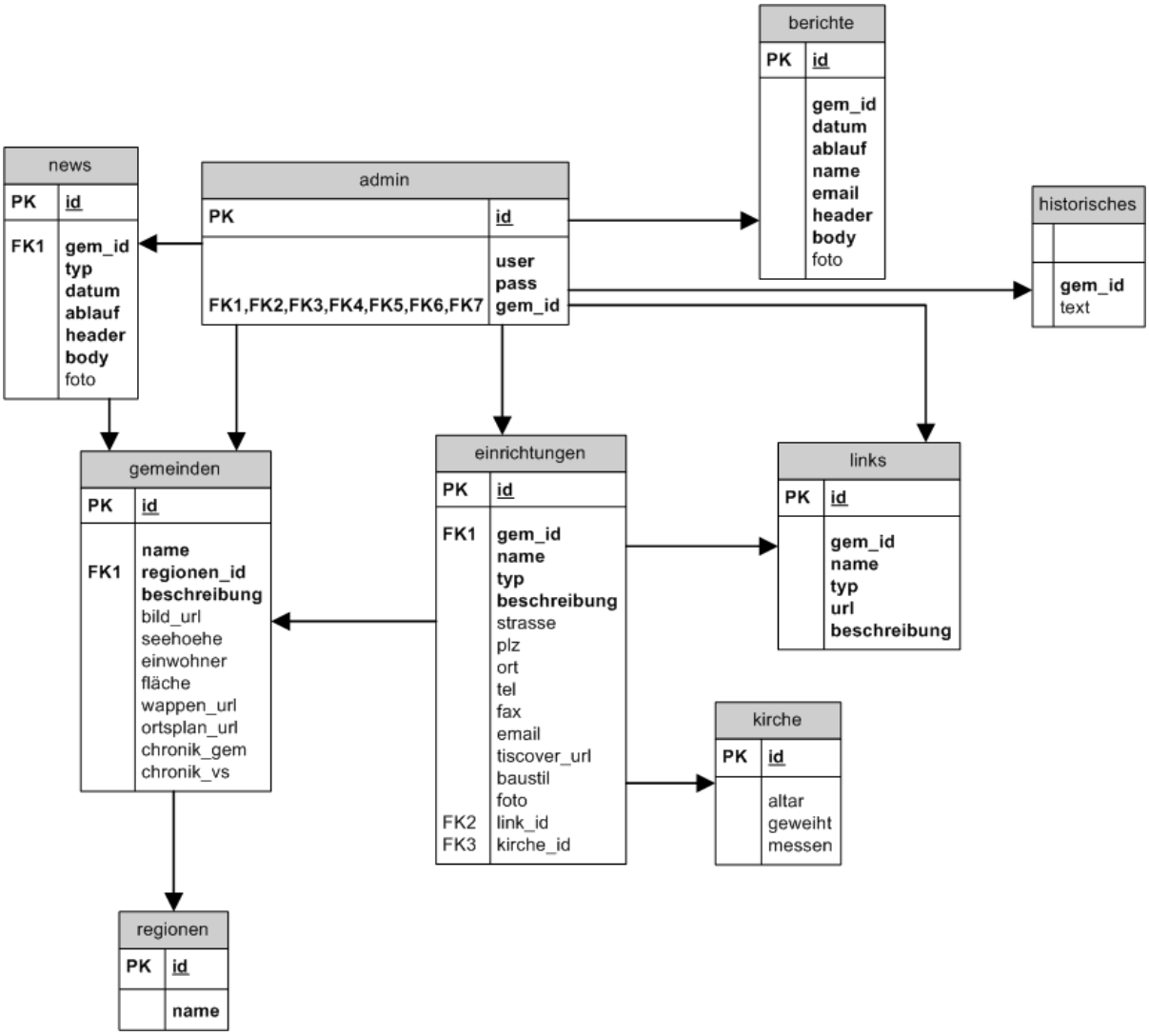
Zudem sah die ursprüngliche Aufgabenstellung vor, dass es nur jeweils einen User pro Gemeinde geben sollte, der für seine jeweilige Gemeinde in der Datenbank Einträge vornehmen kann. Bei diesen ursprünglichen Überlegungen wurde nicht darauf Rücksicht genommen, dass ev. neue Gemeinden zum Projekt Via Sacra dazukommen könnten. Ebenso wenig wurde berücksichtigt, dass ein Redaktionssystem gewartet bzw. administriert werden muss.
Noch ungeklärt war die Frage, ob die Fotos Teil der Datenbank werden (Angabe einer URI in einem Datenbankfeld zu einem Foto) oder ob die Fotos unabhängig von der Datenbank per PHP innerhalb des Administrationsbereiches des Redaktionssystems in ein vordefiniertes Verzeichnis upgeloadet werden sollten.

2. Entwurf 15. April 2002 12:30 Uhr:

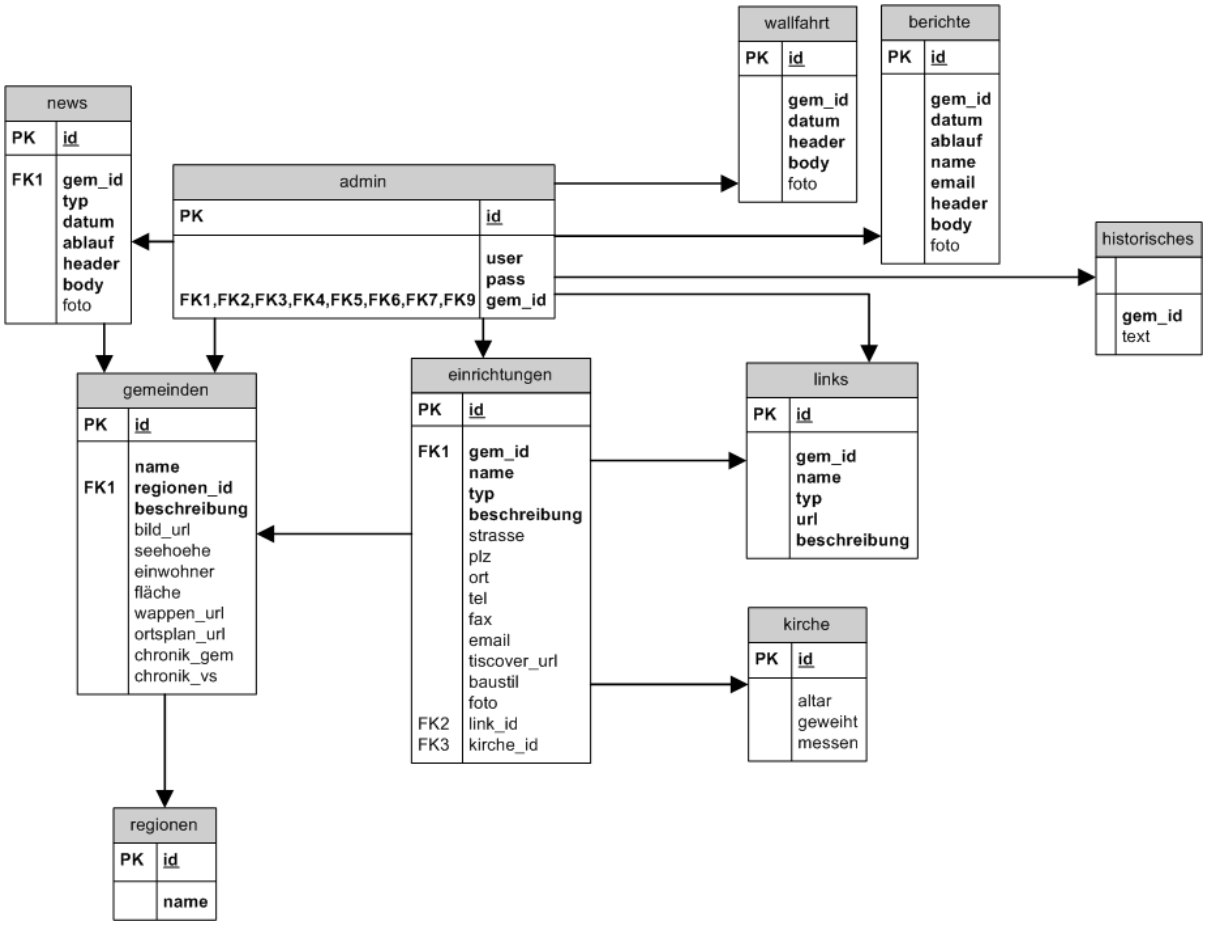


Erläuterungen:
In diesem wegweisenden Entwurf wurden erstmals sämtliche Einrichtungen einer Gemeinde zusammengefasst. Um die Einrichtungen einem Menüpunkt zuordnen zu können und generell eine bessere Selektierung der Datensätze zu ermöglichen, wurde zunächst das Feld *typ* in die Tabelle *einrichtungen* eingefügt, das später durch eine eigene Tabelle ersetzt wurde. Ebenso gab es erstmals eine eigene Tabelle *admin* für die Userverwaltung. Mit dieser war es erstmals möglich, einer einzelnen Gemeinde mehrere zur Bearbeitung berechtigte User zuzuordnen. Außerdem mussten zwei neue Tabellen auftragsbedingt in die Datenbank integriert werden.

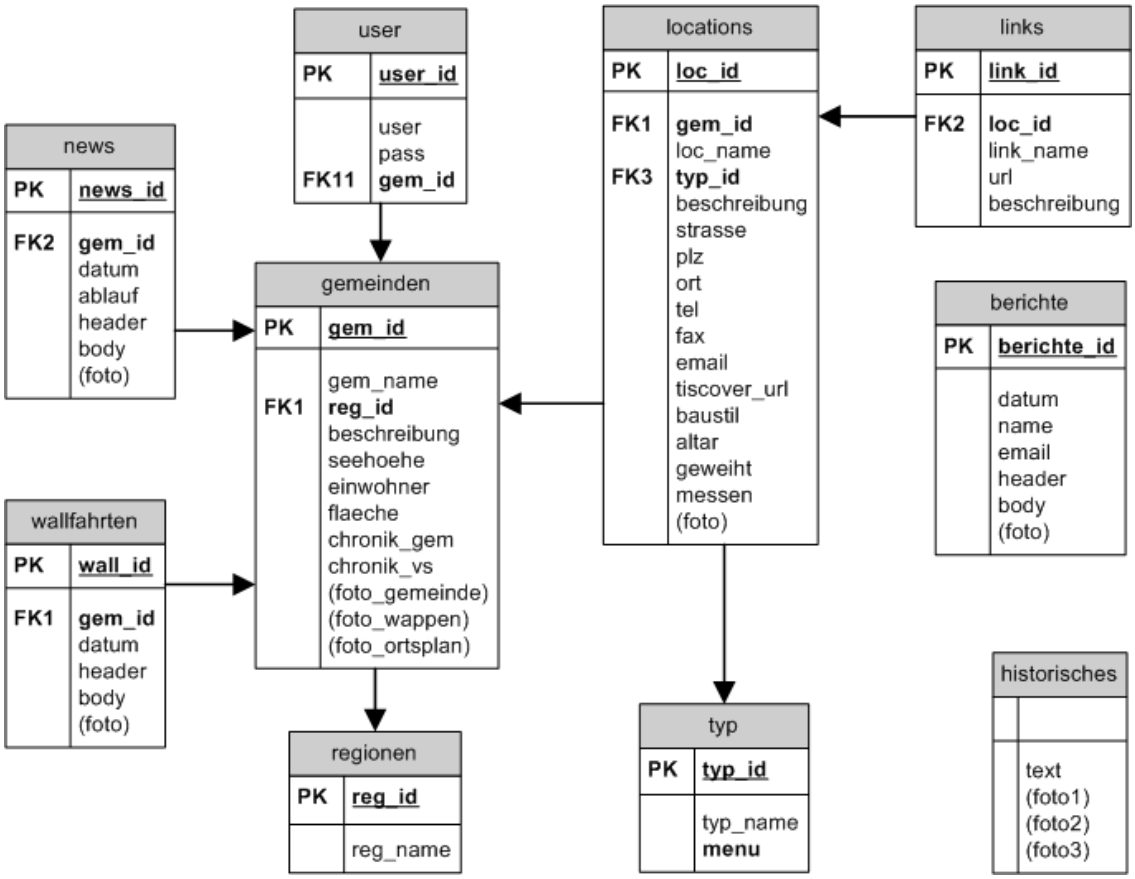
Entwurf 15. April 22:45 Uhr:



Mit folgendem Entwurf begann die konkrete Umsetzungsphase: Schaffung der MySQL-Datenbank viasacra auf leo.graphische.at und Beginn der Programmierung am 5. Mai 2002:



Während der Programmierphase ergaben sich einige Änderungen, die noch in das Datenbankdesign eingeflossen sind, sodass nach Fertigstellung des Redaktionssystems am 21.Juni 2002 die Datenbank folgendermaßen aussah:



Erläuterungen:
Einige Felder der Datenbank stellten sich während der Programmierarbeiten als überflüssig heraus. Ebenso wurden die Fotos schlussendlich nicht direkt in die Datenbank integriert, sondern funktionierten eigenständig innerhalb des Redaktionssystems. Trotzdem sind sie in der Abbildung aufgelistet, da sie parallel auf der PHP-Ebene mit den SQL-Statements behandelt werden (z.B. SQL insert into = PHP Befehl für Foto-Upload, delete from = PHP Befehl für Foto löschen, etc.)

1.4 PHP/SQL Programmierung

Einleitung

Zuerst werden die einzelnen Dateien und die Verzeichnisstruktur des Projekts und die das System der Dateiablage kurz vorgestellt. Danach wird auf den PHP/SQL-Code einiger ausgewählter Dateien eingegangen.
Den Quellcode der Dateien *makethumb.php* und *fotos.js* finden Sie ab Seite 38 des Anhangs.

1.4.1 Verzeichnisstruktur am Server

Hauptverzeichnis:

Dateiname	Dateigröße (in byte)	Funktion
Admin	<DIR>	Administrationsbereich
Daten	<DIR>	Datenverzeichnis
Icons	<DIR>	Icons für Dateidownload
boku.gif	5.129	Logo der BOKU auf der Projektinfo-Seite
dbconnect.php	116	Datenbankverbindung (include für index.php)
ecke.gif	63	Designelement
fotos.js	2.247	JavaScript für Fotoanzeige (include für index.php)
gul.gif	1.437	Logo von G&L Werbeagentur auf der Projektinfo-Seite
index.php	123.668	Via Sacra Frontend
karte.swf	21.978	Flash-Karte integriert auf Startseite
knoll.gif	1.294	Logo von Büro Knoll Werbeagentur auf der Projektinfo-Seite
makethumb.php	617	Erzeugen von Thumbnails (include für index.php)
mh-net.gif	1.292	Logo von Markus Hahndl für Projektinfo-Seite
natur.jpg	12.485	Designelement
pfeil_right.gif	61	Designelement
pfeil_right_red.gif	61	Designelement
pfeil_up.gif	60	Designelement
pixel.gif	43	Designelement
Verifylogin.php	1.222	Benutzerüberprüfung (include für Administrationsbereich)
viasacra.css	2.768	Stylesheet
vslogo.gif	2.130	Designelement (Via-Sacra-Logo)

Unterverzeichnis admin:

Dateiname	Dateigröße (in byte)	Funktion
berichte.php	3.396	Löschen einzelner Berichte
content.php	449	Begrüßung im Administrationsbereich
einrichtungen.php	11.317	Hinzufügen, Bearbeiten und Löschen von Einrichtungen
gemeinde.php	7.701	Bearbeiten der allgemeinen Gemeindedaten
gemeindealle.php	4.396	SuperAdmin: Hinzufügen, Bearbeiten und Löschen von Gemeinden
historisches.php	5.551	SuperAdmin: Bearbeiten des Contents "Historisches"
index.html	451	Frameset des Administrationsbereiches
links.php	5.851	Hinzufügen, Bearbeiten und Löschen von Links zu Einrichtungen
menulinks.php	7.918	Login und Navigation im Administrationsbereich

news.php	8.124	Hinzufügen, Bearbeiten und Löschen von News
presse.php	5.138	Hinzufügen und Löschen von Pressematerial
regionen.php	4.125	SuperAdmin: Hinzufügen, Bearbeiten und Löschen von Regionen
typ.php	6.287	SuperAdmin: Hinzufügen, Bearbeiten und Löschen von Einrichtungstypen
user.php	5.732	SuperAdmin: Userverwaltung (Hinzufügen, Bearbeiten und Löschen von Benutzern und deren Berechtigungen)
Wallfahrten.php	7.089	Hinzufügen, Bearbeiten und Löschen von Wallfahrtsberichten

Unterverzeichnis icons:

Dateiname	Dateigröße (in byte)	Funktion
doc.gif	140	Designelement
htm.gif	155	Designelement
jpg.gif	132	Designelement
pdf.gif	137	Designelement
png.gif	125	Designelement
tif.gif	125	Designelement
txt.gif	121	Designelement
zip.gif	124	Designelement

Unterverzeichnis *daten*:
Die Ablage der Fotos nach dem Upload des Users/des Admins/des Superadmins erfolgt nach einem bestimmten System:
/daten/<KATEGORIE>/<DATENBANK-ID>.jpg bzw.
/daten/<KATEGORIE>/<DATENBANK-ID>.png
z.B. /daten/news/00006.jpg

Eine Ausnahme bilden die Fotos der Gemeindeseite (Gemeindepanorama, Gemeindewappen und Ortsplan), die gemeinsam im Ordner /daten/gem/ nach folgendem Muster abgelegt werden:
/daten/gem/<GEMEINDE-DATENBANK-ID>gemeinde.jpg bzw.
/daten/gem/<GEMEINDE-DATENBANK-ID>gemeinde.png bzw.
/daten/gem/<GEMEINDE-DATENBANK-ID>wappen.jpg bzw.
/daten/gem/<GEMEINDE-DATENBANK-ID>wappen.png bzw.
/daten/gem/<GEMEINDE-DATENBANK-ID>plan.jpg bzw.
/daten/gem/<GEMEINDE-DATENBANK-ID>plan.png bzw.
z.B. /daten/gem/20gemeinde.jpg

Der Downloadbereich gliedert sich folgendermaßen:
/daten/presse/<GEMEINDE-DATENBANK-ID>/<DATEI>.<ERLAUBTE FILEEXTENSION>
z.B. /daten/presse/20/PresseInfo.pdf
Erlaubte Fileextensions sind jpg,png,tif,pdf,doc,txt,htm und zip.

1.4.2 Das Frontend

index.php bildet das Frontend des Redaktionssystems. Hier sieht der User die von ihm selektierten Auszüge aus der Datenbank.
Verwendet wird nur eine Datei, da es nur einen einzigen Layoutraster gibt, in dem sämtliche dynamischen Inhalte abgelegt werden können. Die Datei ist dadurch zwar sehr groß und erscheint unübersichtlich, bei näherem Hinschauen ist aber ein klares System dahinter zu erkennen, auf das im Folgenden eingegangen wird.

1.4.2.1 Statischer Inhalt

Bei der Nachbildung des Designs in HTML wurde darauf geachtet, dass nicht nur für den neuesten Microsoft Internet Explorer entwickelt wird, sondern dass auch andere Browser und ältere Versionen die Seite korrekt lesen können.

Die Seite ist optimal lesbar unter:

- Internet Explorer 5.x (PC & Apple)
- Netscape 6.x (PC)
- Opera 6.x (PC)

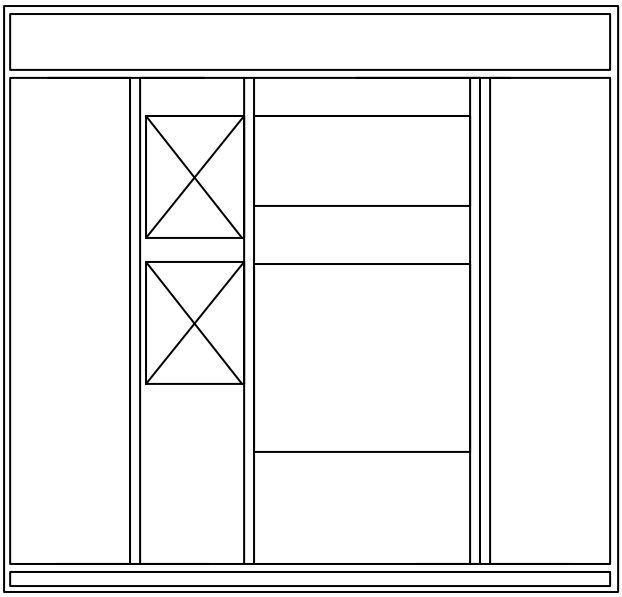
Der vom Server an den Client übermittelte HTML-Code ist inhaltlich durch Kommentare getrennt:

- Kopfzeile
- Navigation links
- Content
- Navigation rechts
- Fußzeile

Das Grundgerüst von *index.php* besteht aus einem `<TABLE>`, der 740 Pixel breit ist und zentriert wird. Dadurch wird die minimale Bildschirmauflösung in der Horizontalen des Client-Rechners definiert (800 Pixel – ein durchaus gängiger Standard. Die Restpixel von 740 auf 800 ermöglichen dem Client z.B. die Verwendung der Microsoft-Office-Shortcutleiste oder des beliebten Messaging-Programmes ICQ).

Innerhalb dieses `<TABLE>`s wird ein weiterer `<TABLE>` für die Kopfzeile definiert, dann ein weiterer für den Body (Menü, Content) sowie ein `<TABLE>` für die Fußzeile.
Innerhalb des mittleren `<TABLE>`s für den Content wird mit Spalten der Layoutraster gezogen.

In der folgenden Abbildung sind die Verschachtelung der Tabellen und der Layoutraster skizziert:



Im Head des HTML-Teils sind neben dem Titel vor allem die Meta-Tags und die includes interessant:

Beschreibungstext für Suchmaschinen:

```
<meta name="description" content="Die Webplattform der Via Sacra. Die
Gemeinden entlang des Pilgerweges Via Sacra stellen sich vor. Eine
spirituelle Reise durch eine der schönsten Kulturlandschaften Europas.
Informationen für Pilger und Wanderer.">
```

Keywords für Suchmaschinen:

```
<meta name="keywords" lang="de" content="Via Sacra, Viasacra, Pilger,
pilgern, wandern, Urlaub, Tourismus, Wallfahrt, Österreich, Föhrenberge,
Gölsental, Mariazeller Land, Oberes Traisental, Wienerwald,
Kulturlandschaft">
```

Folgende Codezeilen ermöglichen es, dass der Browser die Datei bei jedem Laden neu vom Server holt und nicht aus dem Cache oder von einem Proxyserver:

```
<meta http-equiv="expires" content="0">
<meta http-equiv="cache-control" content="no-cache">
```

Einfügen der Stylesheet-Informationen aus der externen Datei viasacra.css:

```
<link rel="stylesheet" href="viasacra.css" type="text/css">
```

Einfügen von JavaScript aus der externen Datei fotos.js:

```
<SCRIPT language="JavaScript" src="fotos.js" type="text/javascript">
```

Im Body des HTML-Dokuments wurde versucht durchgehend HTML in der Version 4.0 anzuwenden. Verzichtet wurde auf Schrift- und Absatzformatierungen. Diese wurden mittels Stylesheet realisiert.

1.4.2.2 Dynamischer Inhalt mit PHP und SQL

Das System Via Sacra besteht in seiner Gesamtheit eigentlich nur aus einer einzigen großen Datenbank, die sehr selektiv gespeist und abgerufen werden kann.
Für die Entwicklung kamen zwei unterschiedliche Welten in Frage: die Windows-Welt mit einem Internet Information Server IIS, Microsoft Access bzw. MS-SQL und der serverseitigen Skriptsprache ASP (Active Server Pages) oder die Linux-Welt mit Apache-Webserver, PHP als serverseitige Skriptsprache und MySQL. Obwohl die Voraussetzungen eher für die Windows-Welt sprachen (Provider des Auftraggebers verwendet Windows-Server) entschieden wir uns für eine Mischform.
Wir entwickelten für eine Serverumgebung sowohl auf Internet Information Server (IIS)-Basis als auch für Apache, verwendeten als Datenbank MySQL und als Skriptsprache PHP. Grund dafür war die optimale Portabilität zwischen den beiden Welten. Egal, auf welchem System (auf welcher Welt) Via Sacra laufen soll, es sollte überall funktionieren.

Der Privat-PC zu Hause diente als Entwicklungsumgebung. Zu Testzwecken und um fertige Teile einer größeren Runde präsentieren zu können, wurde Via Sacra auf leo.graphische.at, den Linux-Server der Graphischen gespiegelt. Dort konnte man dann meist noch einige Bugs, die am Heim-System nicht erkennbar waren, ausbessern.

Die folgende if-Schleife ermöglichte das wahlweise Arbeiten mit der gleichen Datei sowohl am Schul-Server als auch am Privat-PC:

```
if ($_SERVER["COMPUTERNAME"]=="MCHENDL") { include("../dbmarkus.php"); }
else { include("dbconnect.php"); };
mysql_select_db("viasacra") or die("Unable to select database");
```

Als Beispiel für dynamischen Inhalt hier ein Auszug aus dem Quellcode von index.php. Hier wird im linken Navigationsmenü die Regionen- und Gemeindeauswahl aus der Datenbank viasacra ausgelesen und angezeigt:

```
<?
```

```
$reg="SELECT * FROM regionen WHERE reg_id!='00' ORDER BY reg_name";
$liste_reg=mysql_query($reg) or die("Abfrage der Datenbank gescheitert.
Bitte wenden Sie sich an ihren Systemadministrator!");
while ($row = mysql_fetch_array($liste_reg)) {
?>
[…] → Datensätze (Liste der Regionen)
<?
};
if ($reg_id!='') {        → Wenn eine Region ausgewählt wurde
?>
$gem="SELECT gem_id,gem_name,reg_id FROM gemeinden WHERE reg_id='$reg_id'
AND gem_id!='00' AND reg_id!='00' ORDER BY gem_name";
$liste_gem=mysql_query($gem) or die("Abfrage der Datenbank gescheitert.
Bitte wenden Sie sich an ihren Systemadministrator!");
while ($row = mysql_fetch_array($liste_gem)) {
?>
[…] → Datensätze (Liste der Gemeinden)
<?
};
};
?>
```

Die Struktur legt fest, dass über die seitlichen Navigationsleisten Variablen in den mittleren Content-Bereich übergeben werden, die einen bestimmten Content freigeben. Im linken Navigationsmenü gibt es beispielsweise den Link:

```
<a href="<?= $PHP_SELF; ?>?menu=historisches">HISTORISCHES</a>
```

Dieser Link übergibt beim nächsten Aufruf der Datei index.php (= reservierte Variable $PHP_SELF) die Variable menu mit dem Wert historisches.
Im Contentbereich existiert die Funktion switch, die je nach übergebenem Variablenwert unterschiedliche Teile der Datei weiter verarbeitet:

```
switch ($menu) {
      case "start":
      […] → Content der Startseite
      break;
      case "suche":
[…] → Content Suche
      break;
case "historisches":
[…] → Content Historisches
break;
};
```

Dabei ergab sich in späterer Folge folgendes Problem:

```
case ("tourismus" || "gastwirtschaft" || "sportangebot" || "soziales" ||
"literatur" || "wanderrouten" || "denkm_kirchl" || "denkm_sonst" ||
"kultur"):
```

Oder-Verknüpfungen (||) innerhalb von case-Anweisungen sind erst ab PHP-Version 4.1.2 erlaubt. Leider bot uns der Schülerserver der Graphischen leo.graphische.at nur Version 4.0.6. Das war der Grund, warum wir auf den Backup-Server von leo.graphische.at (193.170.7.18) ausgewichen sind: a.kpi.at (193.170.7.17). Der Dank des Via Sacra-Teams geht an dieser Stelle an den Systemadministrator der Schule, Herrn Stephan Karpischek, der uns innerhalb kürzester Zeit einen Account auf a.kpi.at eingerichtet hat.

Features und Funktionen:

Datumsformatierung

Ein Datum aus der Datenbank wird für die Ausgabe im ganzen Via Sacra-System gleich formatiert (DD.MM.JJJJ HH:MM:SS):

```
date("d.m.Y H:i:s", strtotime($row['datum']));
```

Die Thumbnail-Funktion

Für die Ausgabe der Abbildungen (Fotos, Wappen, Illustrationen) werden die im Administrationsbereich upgeloadeten Bilder serverseitig mit Funktionen der PHP-GD-Library verkleinert. Zur Ansicht der Originalfotos wird ein JavaScript verwendet, welches ein PopUp-Fenster in genau den Ausmaßen des Originalbildes erzeugt und dieses anzeigt. Ein weiteres Feature dieses JavaScript ist das Schließen des Fensters bei Klick auf eine beliebige Stelle des Fotos im PopUp-Fenster.

Zuerst wird geprüft, ob das zu bearbeitende Foto überhaupt vorhanden ist:

```
If (file_exists("daten/berichte/".$row['berichte_id'].".jpg")) {
```

Danach wir die Bildgröße des anzuzeigenden Thumbnails ermittelt:

```
$picsize = GetImageSize ("daten/berichte/".$row['berichte_id'].".jpg");
```

Dann wird die JavaScript-Funktion JustSoPicWindow, die im Anhang in der Datei fotos.js vollständig nachzulesen ist, aufgerufen. Diese Funktion stammt von E. Michael Brandt / ValleyWebDesigns.com und darf nach den OpenSource-Regeln benutzt werden. Dabei werden verschiedene Parameter der Funktion übergeben, wie z.B. die Bildmaße, damit der Browser die Fenstergröße um das Bild herum berechnen kann.
Das eigentliche Bild-Verkleinerungs-Funktion makethumb.php wurde mit Herrn Jürgen Giefing gemeinsam entwickelt und ist im ebenfalls im Anhang komplett nachlesbar. An diese Funktion wird das Foto übergeben, zurück kommt ein Bild, das in der maximalen horizontalen Ausbreitung 120 Pixel aufweist. Das Seitenverhältnis bleibt dabei in der Transformation gleich.

```
<a href="#" onClick="JustSoPicWindow('daten/berichte/<?=
$row['berichte_id'].".jpg','".$picsize[0]."','".$picsize[1]."','".$row['hea
der']."','#FFD7AF','hug image','0');return document.MM_returnValue\"
target=\"_self\">" ?><img src="makethumb.php?pic=daten/berichte/<?=
$row['berichte_id']; ?>.jpg" border="0" alt="<?= $row['header'] ?>"></a>
```

Absatzformatierung

Wenn über mehrzeilige Formularfelder Texte übergeben werden, in denen Absätze gemacht werden (durch Drücken der ENTER/RETURN-Taste), werden dem Formular die Codes für Zeilenvorschub und Wagenrücklauf (\r,\n) weitergegeben. An diesen Stellen muss PHP im Text diese Steuerzeichen durch HTML-Breaks <BR> ersetzen. Durch die unterschiedlichen Steuerzeichen am PC und Apple müssen mehrere Kombinationen von Steuerzeichen berücksichtigt werden:

```
$row['text'] = preg_replace("/(\015\012)|(\015)|(\012)/"," <br>",
$row['text']); echo $row['text'];
```

Mailversand

Mit der Mailfunktion wird ein Mail generiert, das an den Administrator der Via Sacra Website mit in einem Formular übergebenen Variablenwerten für das Subject und den Inhalt der Mail versendet wird:

```
mail("viasacra@hahndl.net", "Via Sacra Website: ".$betreff, "Name:
".$name."\nText:\n".$text, "From: ".$email);
```

Anzeige der Dateiliste in "Pressematerial"

Prüfung, ob es überhaupt eine Datei in dem Verzeichnis gibt:

```
if (file_exists("daten/presse/".$gem_id)) {
```

Öffnen des Verzeichnisses und Einlesen der Dateien in ein Array:

```
$handle=opendir("daten/presse/".$gem_id);
```

Für jede einzelne Datei wird – bevor Sie überhaupt ausgegeben wird – die Dateiendung analysiert und für bestimmte Datei-Endungen ein relativer Pfad zu einem Icon angegeben:

```
while ($file = readdir($handle)) {
            if ($file != "." && $file != "..") {
[…]
                  if (substr($file, -3) == "jpg")
                        $icon = "icons/jpg.gif";
elseif (substr($file, -3) == "tif")
$icon = "icons/tif.gif";
elseif (substr($file, -3) == "png")
$icon = "icons/png.gif";
elseif (substr($file, -3) == "pdf")
$icon = "icons/pdf.gif";
elseif (substr($file, -3) == "doc")
$icon = "icons/doc.gif";
elseif (substr($file, -3) == "txt")
                        $icon = "icons/txt.gif";
elseif (substr($file, -3) == "htm")
                        $icon = "icons/htm.gif";
elseif (substr($file, -3) == "zip")
                        $icon = "icons/zip.gif";
?>
```

Jetzt wird das Icon, dann der Link zur und dann die Datei selbst ausgegeben, weiters das Datum und die Dateigröße:

```
<img src="<?= $icon; ?>">
                  </td>
                  <td align="left" class="ContentTextTrennung"
height="10"><a class="ContentLink" href="daten/presse/<?=
$gem_id."/".$file; ?>"><?= $file; ?></a></td>
<td align="right" class="ContentTextTrennung" height="10"><?= date("d.m.Y
H:i:s", filemtime("daten/presse/".$gem_id."/".$file)) ?></td>
<td align="right" class="ContentTextTrennung"
height="10">
<?= round(filesize("daten/presse/".$gem_id."/".$file) / 1024)
?>KB</td></tr>
<?          }
}
}
```

Wenn es keine Datei in dem Verzeichnis gibt, soll ausgegeben werden, dass keine Dateien zum Download gefunden wurden:

```
else { ?>
      <tr>
      <td align="left" class="ContentText" height="10"></td>
<td align="left" class="ContentText" height="10">Keine Dateien zum Download
gefunden.</td>
      <td align="left" class="ContentText" height="10"></td>
      <td align="left" class="ContentText" height="10"></td>
      </tr>
<? }
?>
```

Datenbankabfragen und Besonderheiten in den einzelnen Contentbereichen:

Startseite

In diesem Vereich wird die Flashkarte als Objekt in HTML eingebettet.

Suche

Datenbankabfrage für Suche nach "aktuellen Leserberichten":
```
SELECT name,header,body,datum FROM berichte WHERE TO_DAYS(NOW()) -
TO_DAYS(datum) <= 30 AND (name LIKE '%$begriff%' OR header LIKE
'%$begriff%' OR body LIKE '%$begriff%') ORDER BY name;
```

Datenbankabfrage für Suche nach "Leserberichten aus dem Archiv":
```
SELECT name,header,body,datum FROM berichte WHERE TO_DAYS(NOW()) -
TO_DAYS(datum) > 30 AND (name LIKE '%$begriff%' OR header LIKE '%$begriff%'
OR body LIKE '%$begriff%') ORDER BY name;
```

Datenbankabfrage für Suche nach "Historisches":
```
SELECT text FROM historisches WHERE text LIKE '%$begriff%';
```

Datenbankabfrage für Suche nach "Allgemeinen Gemeindeinformationen":
```
SELECT * FROM gemeinden WHERE chronik_gem LIKE '%$begriff%' OR chronik_vs
LIKE '%$begriff%' OR beschreibung LIKE '%$begriff%' OR gem_name LIKE
'%$begriff%' ORDER BY gem_name;
```

Datenbankabfrage für Suche nach "News":
```
SELECT * FROM news WHERE ablauf>NOW() AND (header LIKE '%$begriff%' OR body
LIKE '%$begriff%') ORDER BY ablauf DESC;
```

Datenbankabfrage für Suche nach "abgelaufenen News":
```
SELECT * FROM news WHERE ablauf<NOW() AND (header LIKE '%$begriff%' OR body
LIKE '%$begriff%') ORDER BY ablauf DESC;
```

Datenbankabfrage für Suche nach "kulturellen Einrichtungen":
```
SELECT * FROM locations,typ WHERE locations.typ_id=typ.typ_id AND
typ.menu='kultur' AND (loc_name LIKE '%$begriff%' OR typ_name LIKE
'%$begriff%' OR beschreibung LIKE '%$begriff%' OR strasse LIKE '%$begriff%'
OR plz LIKE '%$begriff%' OR ort LIKE '%$begriff%' OR baustil LIKE
'%$begriff%' OR altar LIKE '%$begriff%' OR messen LIKE '%$begriff%' OR
geweiht LIKE '%$begriff%') ORDER BY loc_name;
```

Datenbankabfrage für Suche nach "kirchlichen Denkmälern":
```
SELECT * FROM locations,typ WHERE locations.typ_id=typ.typ_id AND
typ.menu='denkm_kirchl' AND (loc_name LIKE '%$begriff%' OR typ_name LIKE
'%$begriff%' OR beschreibung LIKE '%$begriff%' OR strasse LIKE '%$begriff%'
OR plz LIKE '%$begriff%' OR ort LIKE '%$begriff%' OR baustil LIKE
'%$begriff%' OR altar LIKE '%$begriff%' OR messen LIKE '%$begriff%' OR
geweiht LIKE '%$begriff%') ORDER BY loc_name;
```

Datenbankabfrage für Suche nach "sonstigen Denkmälern":
```
SELECT * FROM locations,typ WHERE locations.typ_id=typ.typ_id AND
typ.menu='denkm_sonst' AND (loc_name LIKE '%$begriff%' OR typ_name LIKE
'%$begriff%' OR beschreibung LIKE '%$begriff%' OR strasse LIKE '%$begriff%'
OR plz LIKE '%$begriff%' OR ort LIKE '%$begriff%' OR baustil LIKE
'%$begriff%' OR altar LIKE '%$begriff%' OR messen LIKE '%$begriff%' OR
geweiht LIKE '%$begriff%') ORDER BY loc_name;
```

Datenbankabfrage für Suche nach "Wanderrouten":
```
SELECT * FROM locations,typ WHERE locations.typ_id=typ.typ_id AND
typ.menu='wanderrouten' AND (loc_name LIKE '%$begriff%' OR typ_name LIKE
'%$begriff%' OR beschreibung LIKE '%$begriff%' OR strasse LIKE '%$begriff%'
OR plz LIKE '%$begriff%' OR ort LIKE '%$begriff%' OR baustil LIKE
'%$begriff%' OR altar LIKE '%$begriff%' OR messen LIKE '%$begriff%' OR
geweiht LIKE '%$begriff%') ORDER BY loc_name;
```

Datenbankabfrage für Suche nach "Wallfahrtsberichten":
```
SELECT * FROM wallfahrten WHERE (header LIKE '%$begriff%' OR body LIKE
'%$begriff%') ORDER BY datum DESC;
```

Datenbankabfrage für Suche nach "allgemeinen Touristeninformationen":

```
SELECT * FROM locations,typ WHERE locations.typ_id=typ.typ_id AND
typ.menu='tourismus' AND (loc_name LIKE '%$begriff%' OR typ_name LIKE
'%$begriff%' OR beschreibung LIKE '%$begriff%' OR strasse LIKE '%$begriff%'
OR plz LIKE '%$begriff%' OR ort LIKE '%$begriff%' OR baustil LIKE
'%$begriff%' OR altar LIKE '%$begriff%' OR messen LIKE '%$begriff%' OR
geweiht LIKE '%$begriff%') ORDER BY loc_name;
```

Datenbankabfrage für Suche nach "Gastwirtschaft":

```
SELECT * FROM locations,typ WHERE locations.typ_id=typ.typ_id AND
typ.menu='gastwirtschaft' AND (loc_name LIKE '%$begriff%' OR typ_name LIKE
'%$begriff%' OR beschreibung LIKE '%$begriff%' OR strasse LIKE '%$begriff%'
OR plz LIKE '%$begriff%' OR ort LIKE '%$begriff%' OR baustil LIKE
'%$begriff%' OR altar LIKE '%$begriff%' OR messen LIKE '%$begriff%' OR
geweiht LIKE '%$begriff%') ORDER BY loc_name;
```

Datenbankabfrage für Suche nach "Sportangebot":

```
SELECT * FROM locations,typ WHERE locations.typ_id=typ.typ_id AND
typ.menu='sportangebot' AND (loc_name LIKE '%$begriff%' OR typ_name LIKE
'%$begriff%' OR beschreibung LIKE '%$begriff%' OR strasse LIKE '%$begriff%'
OR plz LIKE '%$begriff%' OR ort LIKE '%$begriff%' OR baustil LIKE
'%$begriff%' OR altar LIKE '%$begriff%' OR messen LIKE '%$begriff%' OR
geweiht LIKE '%$begriff%') ORDER BY loc_name;
```

Datenbankabfrage für Suche nach "Soziales":

```
SELECT * FROM locations,typ WHERE locations.typ_id=typ.typ_id AND
typ.menu='soziales' AND (loc_name LIKE '%$begriff%' OR typ_name LIKE
'%$begriff%' OR beschreibung LIKE '%$begriff%' OR strasse LIKE '%$begriff%'
OR plz LIKE '%$begriff%' OR ort LIKE '%$begriff%' OR baustil LIKE
'%$begriff%' OR altar LIKE '%$begriff%' OR messen LIKE '%$begriff%' OR
geweiht LIKE '%$begriff%') ORDER BY loc_name;
```

Datenbankabfrage für Suche nach "Literatur":

```
SELECT * FROM locations,typ WHERE locations.typ_id=typ.typ_id AND
typ.menu='literatur' AND (loc_name LIKE '%$begriff%' OR typ_name LIKE
'%$begriff%' OR beschreibung LIKE '%$begriff%' OR strasse LIKE '%$begriff%'
OR plz LIKE '%$begriff%' OR ort LIKE '%$begriff%' OR baustil LIKE
'%$begriff%' OR altar LIKE '%$begriff%' OR messen LIKE '%$begriff%' OR
geweiht LIKE '%$begriff%') ORDER BY loc_name;
```

Manchmal wird für die Anzeige der Gemeinde, in der ein Suchbegriff gefunden wurde, eine weitere Datenbankabfrage benötigt (Abfrage in der Abfrage):

```
$temp=$row['gem_id'];
$reg="SELECT gem_id,gem_name,reg_id from gemeinden WHERE gem_id='$temp'";
```

Wenn Datensätze gefunden werden, wird ein Link zur entsprechenden Content-Seite angezeigt:

```
<? if (mysql_num_rows($ergebnis)>0) { ?>
[…]
<a class="ContentLink" href="<?=
$PHP_SELF."?menu=literatur&amp;reg_id=".$row2['reg_id']."&gem_id=".$row['ge
m_id']; ?>"><?= $row2['gem_name']." > ".$row['loc_name'] ?></a>
```

Leserbereich

Datenbankabfrage:

```
SELECT * FROM berichte WHERE TO_DAYS(NOW()) - TO_DAYS(datum) <= 30 ORDER BY
datum DESC;
```

Eintrag der über Formular übergebenen Variablenwerte in die Datenbank:

```
INSERT INTO berichte (datum,name,email,header,body) VALUES
(now(),'$name','$email','$header','$body');
```

Der Dateiname der vom Client übermittelten Datei wird in Kleinbuchstaben transformiert:
```
if (is_uploaded_file($userfile[0]))
$userfile_name[0]=strtolower($userfile_name[0]);
```

Um zu vermeiden, dass User mit zu großen Dateien die Serverfestplatte belasten, wird eine Größenbeschränkung mit dem HTML-Formularbefehl
```
<INPUT TYPE="hidden" name="MAX_FILE_SIZE" value="50000">
```
eingeführt.
50000 gibt dabei die Größenbeschränkung der upgeloadeten Datei in Byte an.

Dateien mit "erlaubter" Endung (jpg,png) werden in das Datenverzeichnis nach dem oben beschriebenen Ablagesystem eingeordnet. Danach wird das upgeloadete Originalfile in jedem Fall gelöscht, egal ob vorhanden oder nicht (weil bereits verschoben). Damit soll Missbrauch verhindert werden.
```
if (ereg(".jpg$",$userfile_name[0])) move_uploaded_file
($userfile[0],"daten/berichte/".$row['berichte_id'].".jpg");
if (ereg(".png$",$userfile_name[0])) move_uploaded_file
($userfile[0],"daten/berichte/".$row['berichte_id'].".png");
@unlink($userfile);
```

Leserbereicharchiv

Datenbankabfrage:
```
SELECT * FROM berichte ORDER BY datum DESC;
```

Historisches

Datenbankabfrage:
```
SELECT * FROM historisches;
```

Regionenauswahl

Datenbankabfrage:
```
SELECT reg_id,reg_name FROM regionen WHERE reg_id!='00' ORDER BY reg_name
```

Gemeinden der Region auswählen & Gemeindeauswahl:

Datenbankabfrage:
```
SELECT gem_id,gem_name,reg_id FROM gemeinden WHERE reg_id='$reg_id' AND
gem_id!='00' AND reg_id!='00' ORDER BY gem_name;
```

Gemeinden allgemein

Datenbankabfrage:
```
SELECT * FROM gemeinden,regionen WHERE gemeinden.reg_id=regionen.reg_id AND
gem_id='$gem_id';
```
News

Je nachdem, ob gar nichts, eine Region oder eine Region und eine dazugehörende Gemeinde ausgewählt wurden, werden unterschiedliche SQL-Statements abgesetzt:
```
If (($reg_id=='') && ($gem_id==''))
$news="SELECT * FROM news WHERE ablauf>NOW() ORDER BY ablauf DESC";
```

```
If (($reg_id!='') && ($gem_id=='')) {
$news="SELECT * FROM news,regionen,gemeinden WHERE
regionen.reg_id='$reg_id' AND gemeinden.reg_id=regionen.reg_id AND
gemeinden.gem_id=news.gem_id AND news.ablauf>NOW() ORDER BY ablauf DESC";
      $gem="SELECT * FROM regionen WHERE reg_id='$reg_id'";
      };
If (($reg_id!='') && ($gem_id!='')) {
$news="SELECT * FROM news WHERE gem_id='$gem_id' AND ablauf>NOW() ORDER BY
ablauf DESC";
$gem="SELECT * FROM gemeinden,regionen WHERE
gemeinden.reg_id=regionen.reg_id AND gem_id='$gem_id'";
      };
$liste_news=mysql_query($news) or die("Abfrage der Datenbank gescheitert.
Bitte wenden Sie sich an ihren Systemadministrator!");
If ($reg_id!='') {
$liste_gem=mysql_query($gem) or die("Abfrage der Datenbank gescheitert.
Bitte wenden Sie sich an ihren Systemadministrator!");
      $row = mysql_fetch_array($liste_gem);
};
```

Newsarchiv

Je nachdem, ob gar nichts, eine Region oder eine Region und eine dazugehörende Gemeinde ausgewählt wurden, werden unterschiedliche SQL-Statements abgesetzt:

```
If (($reg_id=='') && ($gem_id==''))
$news="SELECT * FROM news,gemeinden WHERE news.gem_id=gemeinden.gem_id
ORDER BY ablauf DESC";
If (($reg_id!='') && ($gem_id=='')) {
$news="SELECT * FROM news,regionen,gemeinden WHERE
regionen.reg_id='$reg_id' AND gemeinden.reg_id=regionen.reg_id AND
gemeinden.gem_id=news.gem_id ORDER BY ablauf DESC";
      $gem="SELECT * FROM regionen WHERE reg_id='$reg_id'";
};
If (($reg_id!='') && ($gem_id!='')) {
$news="SELECT * FROM news WHERE gem_id='$gem_id' ORDER BY ablauf DESC";
$gem="SELECT * FROM gemeinden,regionen WHERE
gemeinden.reg_id=regionen.reg_id AND gem_id='$gem_id'";
};
$liste_news=mysql_query($news) or die("Abfrage der Datenbank gescheitert.
Bitte wenden Sie sich an ihren Systemadministrator!");
If ($reg_id!='') {
$liste_gem=mysql_query($gem) or die("Abfrage der Datenbank gescheitert.
Bitte wenden Sie sich an ihren Systemadministrator!");
      $row = mysql_fetch_array($liste_gem);
};
```

Ortsplan

Datenbankabfrage:

```
SELECT * FROM gemeinden,regionen WHERE gemeinden.reg_id=regionen.reg_id AND
gem_id='$gem_id';
```

Wallfahrtsberichte

Datenbankabfrage:

```
SELECT * FROM wallfahrten WHERE gem_id='$gem_id' ORDER BY datum DESC;
```

Pressematerial

Datenbankabfrage:

```
SELECT * FROM gemeinden,regionen WHERE gemeinden.reg_id=regionen.reg_id AND
gem_id='$gem_id';
```

Kulturelles Angebot, Kirchliche Denkmäler, Sonstige Denkmäler, Wanderrouten, Tourismus allgemein, Gastwirtschaft, Sportangebot, Soziales, Literatur

Datenbankabfrage:

```
SELECT
regionen.reg_name,regionen.reg_id,gemeinden.gem_name,gemeinden.gem_id FROM
gemeinden,regionen WHERE gemeinden.reg_id=regionen.reg_id AND
gem_id='$gem_id';
```

Alle anderen Menübereiche sind statisch und weisen keine Besonderheiten auf.

1.4.3 Der Administrationsbereich

Der Administrationsbereich besteht im Gegensatz zum Frontend aus mehreren Dateien, die in einem Frameset geladen werden.
Alle Dateien des Bereiches befinden sich im Verzeichnis admin.

Das Frameset index.html hat folgenden Aufbau:

index.html besteht aus einem linken Frame, in dem immer die Datei menulinks.php geladen ist, im rechten Frame werden immer unterschiedliche Dateien angezeigt.

1.4.3.1 Der Login-Bereich

Um das Datenbanksystem vor unerwünschten Zugriffen durch Außenstehende zu schützen, und unbeabsichtigte Änderungen an falschen Gemeinden zu vermeiden, wurde der Administrationsbereich der Via Sacra Webplattform mit einem umfangreichen Login-System ausgestattet. Außerdem musste berücksichtigt werden, dass es zwei verschiedene Arten von Administratoren gibt – Gemeinde- und SuperAdmins. Das Menü im Administrationsbereich passt sich dynamisch diesen beiden Typen von Administratoren an. Die Datei menulinks.php übernimmt alle diese Aufgaben.

Die Login-Prozedur

Bevor noch eine Ausgabe auf dem Bildschirm erfolgt, wird bereits eine Session gestartet, und einige Variablen, die später benötigt werden, auf deren Vorhandensein geprüft und bei Bedarf initialisiert. Dies verhindert Fehler mit Apache Webservern, die auf Windows NT-Plattformen laufen. Offensichtlich dürfte eine Art "Option Explicit", wie es von ASP bekannt ist, automatisch aktiviert sein, und Fehlermeldungen bei nicht initialisierten Variablen ausgeben. Auf Linux-Systemen traten derartige Probleme nicht auf. Der Vorteil ist, dass die Via Sacra Webplattform somit nicht nur auf Linux-Rechnern, sondern auch auf Windows NT-Rechnern mit Apache Webserver lauffähig ist.

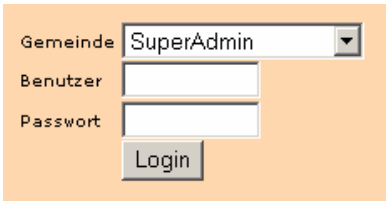
```
session_start();

if (isset($_GET["Passwort"])) { $Passwort = $_GET["Passwort"]; };
if (isset($_GET["BenutzerName"])) { $BenutzerName = $_GET["BenutzerName"];
};
if (isset($_GET["GemeindeNummer"])) { $GemeindeNummer =
$_GET["GemeindeNummer"]; };
if (isset($_GET["SAGemeindeNummer"])) { $SAGemeindeNummer =
$_GET["SAGemeindeNummer"]; };

if (!isset($BenutzerName)) {$BenutzerName = "";};
if (!isset($Passwort)) {$Passwort = "";};
if (!isset($gem_id)) {$gem_id = 0;};
if (!isset($GemeindeNummer)) {$GemeindeNummer = 0;};
if (!isset($SAGemeindeNummer)) {$SAGemeindeNummer = 0;};
```

Wichtig ist dabei, dass `session_start();` die erste Zeile des gesamten Dokumentes beschreibt, da sonst die Einrichtung der Session fehlschlägt. Sogar eine Leerzeile ist bereits zu viel, da der Server sonst bereits damit beginnt, den Header des Dokumentes zu übermitteln. Da der Header aber Informationen über die Session enthalten sollte, muss die Zeile `session_start();` bereits interpretiert worden sein.

`isset()` überprüft das Vorhandensein von Variablen `!isset()` kehrt diese Bedeutung um. Es entspricht daher `if(isset($x) == false) {};`



Beim ersten Aufruf des Administrationsbereiches ist neben einem Willkommenstext nur ein Formular mit drei Feldern zu sehen. Im obersten Teil wird die gewünschte Gemeinde oder der SuperAdmin ausgewählt. Die Liste der Gemeinden wird dynamisch aus der Datenbank generiert. Werden also vom SuperAdmin oder direkt über die Datenbank neue Gemeinden angelegt, oder bestehende gelöscht, sind diese Änderungen sofort im Pulldown-Menü mit der Gemeindeauswahl nachzuvollziehen.

```
<?
$SQLQuery = "SELECT gem_id, gem_name FROM gemeinden ORDER BY gem_id";
$QueryString = mysql_query($SQLQuery) or die("WHOOPS! Keine Verbindung zur
Datenbank!");
?>
      <select name="GemeindeNummer" size="1">
<?
while ($DatenSatz = mysql_fetch_array($QueryString)) {
?>
<option
<? if ($DatenSatz['gem_id'] == $GemeindeNummer) {
echo "selected"; };
?> value="<?=$DatenSatz['gem_id']; ?>"><?=$DatenSatz['gem_name']; ?>
```

```
</option>
<?
}
?>
```

Das SQL-Query wählt alle Gemeinde-IDs und die dazugehörigen Namen aus der Tabelle Gemeinden, und ordnet diese nach den Gemeinde-IDs. Darunter wird ein Select-Formularfeld, also ein Pulldown-Menü per HTML erzeugt und über eine while-Schleife mit den Ergebnissen der SQL-Abfrage gefüllt.

In den folgenden beiden Formularfeldern werden Benutzername und Passwort eingetragen. Nach betätigen des Login-Buttons schickt das Formular die eingegebenen Daten per GET wieder an menulinks.php.

Überprüfen der Login-Daten in menulinks.php

Nachdem die Login-Daten wieder empfangen worden sind, werden diese mit den einträgen der Datenbank verglichen. menulinks.php ist das einzige Dokument, welches die Informationen über GET erhält. Alle anderen Dokumente bekommen die Login-Daten über eine Session übermittelt, um einfaches herauslesen aus der URL-Zeile zu vermeiden, und die Sicherheit zu erhöhen.

Der Abgleich des eingetragenen Benutzernamens, des Passworts und der dazugehörigen Gemeinde läuft folgendermaßen ab:

```
$BenutzerNameForm = $BenutzerName;
$PasswortForm = $Passwort;

$SQLQuery = "SELECT * FROM user WHERE user = '$BenutzerName' AND gem_id =
'$GemeindeNummer'";
$QueryString= mysql_query($SQLQuery) or die("WHOOPS! Keine Verbindung zur
Datenbank!");
$DatenSatz = mysql_fetch_array($QueryString);

$BenutzerId = $DatenSatz['user_id'];
$BenutzerName = $DatenSatz['user'];
$Passwort = $DatenSatz['pass'];
$GemeindeId = $DatenSatz['gem_id'];

if (isset($BenutzerNameForm) and $BenutzerNameForm == $BenutzerName and
$PasswortForm == $Passwort and $GemeindeNummer == $GemeindeId) {
  $LoginError = 1;
}
else
{
  if (isset($BenutzerNameForm)) {
    echo "<p style='color : #A7124A'>Es ist ein Fehler bei der<br>Anmeldung
aufgetreten.<br>Bitte versuchen Sie es<br>erneut.</p>";
    $LoginError = 2;
  }
}
```

Zuerst werden die Variablen `$BenutzerNameForm` und `$PasswortForm` mit den alten Inhalten des Formulars befüllt. Dann werden über ein SQL-Query jene Benutzer aus der Datenbank ausgewählt, deren Benutzername und dazugehörige Gemeindenummer mit denen aus dem Formular übereinstimmt. Dieses SQL-Statement ermöglicht es aber auch, mehrere gleiche Benutzer mit gleichen Passwörtern für verschiedene Gemeinden zu haben. Im Anschluss an die Datenbankabfrage werden die Variablen `$BenutzerId`, `$BenutzerName`, `$Passwort` und `$GemeindeId` mit den Ergebnissen der Abfrage gefüllt. Liefert die Abfrage ein leeres Ergebnis, bleiben natürlich auch diese Variablen leer.

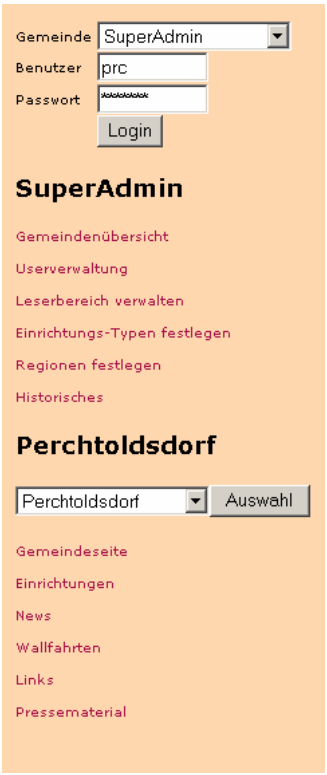
Anschließend werden die Daten der Abfrage mit denen der Formulareingabe verglichen. Eine `isset()`-Anweisung vermeidet wieder Fehler, die bei Windows NT-Rechnern auftreten können. Stimmen die Daten überein, wird `$LoginError` auf 1 gesetzt, ist dies nicht der Fall erhält `$LoginError` den Wert 2. Die Gefahr, dass `$LoginError` von außen durch GET gesetzt wird besteht nicht, da die Variable intern beim Vergleich von Benutzername und Passwort wieder überschrieben wird.

Registrieren der Variablen in der Session

Im nächsten Schritt werden einige Variablen in die Session geschrieben, um sie nach Übergabe an ein nachfolgendes Dokument wieder auslesen zu können. Außerdem wird so verhindert, Variablen über manuelle Eingabe durch GET im Skript zu erzeugen und auch zu initialisieren, da diese von den Session-Variablen überschrieben werden. Folgende Variablen wurden registriert:

```
session_register("BenutzerId");
session_register("Passwort");
session_register("GemeindeId");
session_register("SAGemeindeNummer");
session_register("BenutzerName");
```

Anzeigen des Menüs entsprechend dem Login



Der Administrationsbereich verfügt über zwei Mächtigkeitsstufen: Die des Gemeinde-Admins und die des SuperAdmins. Je nachdem, ob ein Gemeinde- oder ein SuperAdmin eingeloggt sind, ändert sich die Darstellungsweise des Menüs.

Der SuperAdmin hat folgende Möglichkeiten:

Gemeindeverwaltung
Regionenverwaltung
Userverwaltung
Eingriff in den Leserbereich
Bearbeiten von Einrichtungstypen

alle Bearbeitungsmöglichkeiten, die auch dem Gemeinde-Admin zur Verfügung stehen

Dem Gemeinde-Administrator stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Bearbeiten der Gemeindeseite
bearbeiten, löschen und hinzufügen der Einrichtungen
verfassen, bearbeiten und löschen von Newsbeiträgen
verfassen, bearbeiten und löschen von Wallfahrtsberichten
erstellen, bearbeiten und löschen von Links
Verwaltung von Pressematerial

Der Super Admin

War also das Login erfolgreich, so besitzt die Variable `$LoginError` jetzt den Wert 1. Nun wird die Gemeinde-ID betrachtet. Ist diese 0, so wird das Menü für den SuperAdmin angezeigt, ist sie größer als 0 das Menü des Gemeinde-Admins.

```
if ($GemeindeId == 0 and $LoginError == 1) {

?>

<h3>SuperAdmin</h3>


<a class="ContentLink"
href="gemeindealle.php?mod=show">Gemeindenübersicht</a><br><br>
<a class="ContentLink" href="user.php?mod=show">Userverwaltung</a><br><br>
<a class="ContentLink" href="berichte.php?mod=show">Leserbereich
verwalten</a><br><br>
<a class="ContentLink" href="typ.php?mod=show">Einrichtungs-Typen
festlegen</a><br><br>
<a class="ContentLink" href="regionen.php?mod=show">Regionen
festlegen</a><br><br>
<a class="ContentLink" href="historisches.php">Historisches</a><br><br>
```

Sicherlich wird Ihnen aufgefallen sein, dass bei fast allen Menüpunkten händisch per GET ein Modus übergeben wird, in dem das Dokument startet, also zum Beispiel:

```
href="regionen.php?mod=show"
```

Es wäre um einiges komplizierter, diese Moduswahl über die Session zu übergeben. Außerdem kennt ein Außenstehender die Namen der anderen Modi nicht. Zusätzlich dazu werden Formulardaten und Sessionvariablen benötigt, um diese Dokumente in anderen Modi zu starten – dazu jedoch später. GET stellt also eine einfache, schnelle und ausreichend sichere Methode dar, um Informationen zu übergeben, besonders, da es sich hier nicht um Benutzername oder Passwort handelt.

Unter der Anzeige des Optionsmenüs für den SuperAdmin wird ein weiteres Menü für die Auswahl der zu bearbeitenden Gemeinde angezeigt. Dies ist ein besonderes Feature des Administrationsbereiches, da es dem SuperAdmin das direkte Bearbeiten aller Gemeinden ermöglicht, ohne sich ein weiteres Mal einloggen zu müssen. Natürlich muss für die Anzeige und die dynamische Generierung des Select-Pulldowns eine andere Variable als `$GemeindeId` benutzt werden, da sich der SuperAdmin sonst mit dem Auswählen einer Gemeinde selbst aus dem System entfernen würde. Die `$GemeindeId` würde nämlich nicht mehr zu dem eingegebenen Benutzernamen und Passwort passen. Daher wird die Variable `$SAGemeindeNummer` benutzt, um diese Liste zu generieren. Wenn die Variable bereits gesetzt ist, wird der Name der Gemeinde aus der Datenbank ausgelesen und über dem Pulldown angezeigt.

```
<?
```

```
if ($SAGemeindeNummer <> 0) {
      $SQLQuery = "SELECT gem_name FROM gemeinden WHERE $SAGemeindeNummer =
gem_id";
      $QueryString = mysql_query($SQLQuery) or die("nix gibts.");
      $DatenSatz = mysql_fetch_array($QueryString);
      echo ("<h3>".$DatenSatz['gem_name']."</h3>");
}
else {
      echo ("<h3>Gemeinde</h3>");
}
?>

<form name="form1" method="get" action="menulinks.php" target="leftFrame"
class="ContentTextGelb">
  <table width="180" border="0" cellspacing="0" cellpadding="0">
    <tr>
      <td>

<?
$SQLQuery = "SELECT gem_id, gem_name FROM gemeinden WHERE gem_id > 0 ORDER
BY gem_id";
$QueryString = mysql_query($SQLQuery) or die("WHOOPS! Keine Verbindung zur
Datenbank!");
?>
      <select name="SAGemeindeNummer" size="1">
<?
while ($DatenSatz = mysql_fetch_array($QueryString)) {
?>
<option <? if ($DatenSatz['gem_id'] == $SAGemeindeNummer) { echo
"selected"; }; ?> value="<?=$DatenSatz['gem_id'];
?>"><?=$DatenSatz['gem_name']; ?></option>
<?
}
?>
        </select>
      </td>
      <td>
        <input type="submit" name="Abschicken" value="Auswahl">
      </td>
    </tr>
  </table>
<input type="hidden" name="BenutzerName" value="<?=$BenutzerName?>">
<input type="hidden" name="Passwort" value="<?=$Passwort?>">
<input type="hidden" name="GemeindeNummer" value="<?=$GemeindeNummer?>">
</form>
```

Es folgt dieselbe Menügestaltung wie die eines Gemeinde-Admin.

Der Gemeinde-Admin

Bedingung ist wie beim SuperAdmin, dass `$LoginError` auf 1 gesetzt ist. Wenn nun die `$GemeindeId` größer als 0 ist, oder `$SAGemeindeNummer` im Falle des SuperAdmins gesetzt ist, wird das Menü des Gemeinde Admins eingeblendet.

```
if ($GemeindeId > 0 and $LoginError == 1) {

$SQLQuery = "SELECT gem_name FROM gemeinden WHERE gem_id='$GemeindeId'";
$QueryString= mysql_query($SQLQuery) or die("WHOOPS! Keine Verbindung zur
Datenbank!");
$DatenSatz = mysql_fetch_array($QueryString);

?>
```

```
<h3><?=$DatenSatz['gem_name']?></h3>
<a class="ContentLink" href="gemeinde.php">Gemeindeseite</a><br><br>
<a class="ContentLink"
href="einrichtungen.php?mod=show">Einrichtungen</a><br><br>
<a class="ContentLink" href="news.php?mod=show">News</a><br><br>
<a class="ContentLink"
href="wallfahrten.php?mod=show">Wallfahrten</a><br><br>
<a class="ContentLink" href="links.php?mod=show">Links</a><br><br>
<a class="ContentLink"
href="presse.php?mod=show">Pressematerial</a><br><br>

<?
}
?>
```

Wie auch im SuperAdmin-Bereich wird aus der Datenbank der Name der Gemeinde ausgelesen und als Überschrift des Menüs angezeigt.

Übergabe der Session, Sicherheit in Folgedokumenten

Um zu verhindern, dass Folgedokumente, in denen ja die eigentlichen Bearbeitungszugriffe auf die Datenbank stattfinden, direkt aufgerufen und manipuliert werden, wird auch hier jeweils das Login überprüft.

Starten der Session, empfangen der Variablen

Der erste Schritt in jedem Folgedokument ist es, genau wie in menulinks.php, eine Session zu starten, um auf die gesendeten Daten zugreifen zu können. Die Verwendung einer Session verhindert hier die Verwendung eigener Eingaben über GET, da die Session-Variablen explizit über `$_SESSION` abgefragt werden. Zufälle werden somit ebenfalls ausgeschlossen. Die Session-Variablen werden für die spätere Überprüfung durch verifylogin.php vorbereitet.

```
<?session_start();

$VerifyBenutzerId = $_SESSION["BenutzerId"];
$VerifyPasswort = $_SESSION["Passwort"];
$gem_id = $_SESSION["GemeindeId"];

?>
```

Die Verwendung von `$_SESSION` stellt hier einen bezeichnenden Unterschied zu PHP-Versionen vor 4.1.x dar, da der Abruf von Session-Variablen bis dahin über `$HTTP_SESSION_VARS` erfolgte. Somit ist diese Abfrage auf älteren PHP-Versionen nicht lauffähig, ist im Gegenzug aber für zukünftige und bereits verbreitete Versionen gerüstet.

Benutzerüberprüfung

Einfacher wäre es gewesen, eine Variable in der Art `$Login="ok"` oder `true` zu übergeben. Dies stellt aber keinen wirklichen Anspruch an die Sicherheit. Daher habe ich mich entschieden, bei jedem Aufruf eines jeden Dokuments Benutzernamen, Passwort und dazugehörige Gemeindenummer zu überprüfen. Die geschieht jedes Mal über die Datei verifylogin.php, die mittels `include()` in den Code eingebunden wird.

```
include("../verifylogin.php");
```

Die Datei ist folgendermaßen aufgebaut:

```
<?
if (isset($_SESSION["SAGemeindeNummer"]) and $_SESSION["SAGemeindeNummer"]
<> 0) {
      $gem_id = $_SESSION["SAGemeindeNummer"];
}

mysql_select_db("viasacra") or die("Unable to select database");

$SQLQuery = "SELECT user_id, pass FROM user WHERE
user_id='$VerifyBenutzerId'";
$QueryString = mysql_query($SQLQuery) or die ("mysql_query
fehlgeschlagen");
$DatenSatz = mysql_fetch_array($QueryString);

if (isset($VerifyBenutzerId) or isset($VerifyPasswort)) {
      if ($VerifyBenutzerId <> $DatenSatz['user_id'] or $VerifyPasswort <>
$DatenSatz['pass']) {
            echo("Login-Daten konnten nicht korrekt übermittelt werden.
Bitte melden Sie sich nocheinmal an.<br>");
            echo("Fehler: Usr2Usr.Pwd2Pwd");
            exit();
      }
      else
      {
            #echo "Login ok.";
      }
}
else {
      echo("Login-Daten konnten nicht korrekt übermittelt werden. Bitte
melden Sie sich nocheinmal an.<br>");
      echo("Fehler: Isset-if");
      echo $VerifyBenutzerId;
      echo $VerifyPasswort;
      exit();
}
?>
```

Zuerst wird das Vorhandensein und der Wert der Session-Variable `$SAGemeindeNummer` überprüft. Ist diese Variable initialisiert, so bedeutet das, dass über den SuperAdmin-Bereich eine Gemeinde direkt editiert wird. Dies macht jedoch keinen weiteren Unterschied, da der Inhalt einfach in `$gem_id` übertragen wird. Wichtig ist, dass dieser Schritt nichts mit der eigentlichen Benutzerüberprüfung zu tun hat, da die `$gem_id` für diese nicht genutzt wird. Hierbei handelt es sich nur um eine Vorbereitung der Variable für die weitere Verwendung im Dokument. Dieser Schritt wurde deswegen in verifylogin.php untergebracht, weil dieses Skript in jede Datei eingebunden wird. Andernfalls hätte man jede Datei händisch um diese paar Zeilen erweitern müssen.

Aus der Datenbank werden Benutzername und Passwort ausgelesen. Nun werden `$VerifyBenutzerId` und `$VerifyPasswort` mit den Ergebnissen der Datenbankabfrage verglichen. verifylogin.php kennt dabei zwei Fehlerarten, Isset-if und Usr2Usr.Pwd2Pwd.

Isset-if tritt dann auf, wenn die Session-Variablen nicht korrekt übermittelt werden konnten, und die Variablen `$VerifyBenutzerId` oder `$VerifyPasswort` leer sind. Dieser Fehler kann zum Beispiel durch eine zu alte PHP-Version verursacht werden, da in diesem Fall die Übergabe der Session-Variablen nicht richtig funktioniert.

Wird als Fehlermeldung Usr2Usr.Pwd2Pwd ausgegeben, so liegt der Fehler im Vergleich von Usernamen und Passwort mit den Abfrageergebnissen aus der Datenbank. Im normalen Betrieb kann dieser Fehler mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden, da Username und Passwort bereits vorher beim Login überprüft wurden.

Tritt ein Fehler bei der Überprüfung auf, so wird ein kurzer Hinweistext ausgegeben und die weitere Ausführung des Skripts durch `exit()` unterbunden. Wurde hingegen kein Fehler festgestellt, läuft das Skript ungehindert weiter ab.

1.4.3.2 Informationen zum Hinzufügen, Bearbeiten und Löschen von Inhalten

Alle Dateien zum Hinzufügen, Bearbeiten und Löschen von Inhalten des Redaktionssystems funktionieren nach demselben Prinzip und werden daher im Folgenden nur einmal grob skizziert:

Session starten und Variablen über GET und die Session aus menulinks.php erhalten:

```
session_start();
$VerifyBenutzerId = $_SESSION["BenutzerId"];
$VerifyPasswort = $_SESSION["Passwort"];
$gem_id = $_SESSION["GemeindeId"];
```

Aufbau der Datenbankverbindung:

```
if ($_SERVER["COMPUTERNAME"]=="MCHENDL") { include("../../dbmarkus.php"); }
else { include("../dbconnect.php"); };
```

Überprüfung, ob berechtigter User auf die Seite zugreift:

```
include("../verifylogin.php");
```

Wenn ein bestehender Newseintrag bearbeitet werden soll,

```
If ($mod=="bearbeiten") {
```

dann zeige das Formularfeld mit bereits vorgefüllten Einträgen aus der Datenbank:

```
$news="SELECT * FROM news WHERE news_id='$news_id'";
$liste_news=mysql_query($news) or die("Keine Verbindung zur Datenbank.
Bitte wenden Sie sich an ihren Systemadministrator!");
$row = mysql_fetch_array($liste_news);

[…]
<form name="form1" method="post" action="<?= $PHP_SELF; ?>?mod=show &
news_id=<?= $row['news_id']; ?>" enctype="multipart/form-data">

[…]
<p>
  Überschrift:
  <input type="text" name="header" value="<?= $row['header'] ?>">
</p>
<p>
  Text:<BR>
  <textarea name="body" cols="50" rows="10" wrap="VIRTUAL"><?=
  $row['body']; ?></textarea>
</p>

Max. Dateigröße beim Upload 100.000 Bytes:
<INPUT TYPE="hidden" name="MAX_FILE_SIZE" value="100000">
<p>
<?
```

Wenn die Datei existiert, biete zusätzlich ein Formularfeld zum Fotoüberschreiben und eine Checkbox zum Löschen des Fotos an:

```
if (file_exists("../daten/news/".$row['news_id'].".jpg")) {
  echo "<img src=\"../daten/news/".$row['loc_id'].".jpg\"><BR><input
  type=\"file\" name=\"userfile[]\">   <input type=checkbox
  name=\"erase_foto\" value=\"ja\"> Foto löschen";
}
```

```
elseif (file_exists("../daten/news/".$row['news_id'].".png")) {
  echo "<img src=\"../daten/news/".$row['news_id'].".png\"><BR><input
  type=\"file\" name=\"userfile[]\">   <input type=checkbox
  name=\"erase_foto\" value=\"ja\"> Foto löschen";
}

Wenn die Datei nicht existiert, biete ein Formularfeld zum Fotoupload an:
else {
  echo "Kein Foto vorhanden.[…]<BR><input type=\"file\"
name=\"userfile[]\">";
};
?>
</p>
<p>
```

Bevor das Formular abgesendet wird, muss noch vermerkt werden, dass es sich um das Formular zur Bearbeitung handelt:

```
  <input type="hidden" name="bearbeiten" value="ja">
  <input type="submit" name="Submit" value="Abschicken">
</p>
</form>
<?
};
```

Wenn ein neuer Newseintrag erstellt werden soll,

```
if ($mod=="neu") {
```

dann zeige das Formularfeld mit leeren Feldern:

```
?>
<h3>Neuen Newseintrag erstellen</h3>
<form name="form1" method="post" action="<?= $PHP_SELF; ?>?mod=show"
enctype="multipart/form-data">

[…]
<p>
  Überschrift:
  <input type="text" name="header">
</p>
<p>
  Text:<BR>
  <textarea name="body" cols="50" rows="10" wrap="VIRTUAL">
  </textarea>
</p>
```

Max. Dateigröße beim Upload 100.000 Bytes:

```
<INPUT TYPE="hidden" name="MAX_FILE_SIZE" value="100000">
<p>
<?
```

Formularfeld und Erklärungstext zum Fotoupload:

```
echo "Klicken Sie […]<BR><input type=\"file\" name=\"userfile\">";
?>
</p>
<p>
```

Bevor das Formular abgesendet wird, muss noch vermerkt werden, dass es sich um das Formular für einen neuen Newseintrag handelt:

```
 <input type="hidden" name="neu" value="ja">
  <input type="submit" name="Submit" value="Abschicken">
</p>
</form>
<?
};
```

Wenn ein Newseintrag gelöscht werden soll,

```
if ($mod=="loeschen") {
```

soll sicherheitshalber nochmals nachgefragt werden, ob der Newseintrag tatsächlich gelöscht werden soll:

```
$news="SELECT header FROM news WHERE news_id='$news_id'";
$liste_news=mysql_query($news) or die("Keine Verbindung zur Datenbank.
Bitte wenden Sie sich an ihren Systemadministrator!");
$row = mysql_fetch_array($liste_news);
echo "Wollen Sie den Newseintrag \"".$row['header']."\" wirklich löschen?";
?>
<p>
  <form name="form1" method="post" action="<?= $PHP_SELF; ?>?mod=show &
  news_id=<?= $news_id; ?>">
```

Bevor das Formular abgesendet wird, muss noch vermerkt werden, dass es sich um die Bestätigung für einen Löschbefehl handelt:

```
 <input type="hidden" name="loeschen" value="ja">
  <input type="submit" name="submit" value="Ja">
  <input type="reset" name="submit" value="Nein" onClick="history.back()">
</p>
<?
};
```

Wenn die Datei das erste Mal gestartet wird, wird ihr automatisch für die Variable $mod show zugewiesen. Diesen Variablenwert erhält man ebenfalls immer, wenn man eines der drei obigen Formulare abschickt:

```
if ($mod=="show") {
```

Wenn zuvor im Bearbeitungsformular gearbeitet wurde:

```
  if (IsSet($bearbeiten)) {
```

und wenn das Kästchen "Foto löschen" angehakt wurde:

```
    if (IsSet($erase_foto)) {
```

und die Datei, die gelöscht werden soll, tatsächlich am Server existiert:

```
      if (file_exists("../daten/news/".$news_id.".jpg"))
```

soll sie gelöscht werden:

```
        unlink("../daten/news/".$news_id.".jpg");
      if (file_exists("../daten/news/".$news_id.".png"))
        unlink("../daten/news/".$news_id.".png");
      };
```

Wenn aber eine Datei upgeloadet wurde:

```
    if (is_uploaded_file($userfile[0]))
```

ändere den Dateinamen in Kleinbuchstaben:

```
      $userfile_name[0]=strtolower($userfile_name[0]);
```

Wenn dann der Dateiname die Dateierweiterung jpg oder png hat, verschiebe die Datei in das vorgegebene Verzeichnis:

```
    if (ereg(".jpg$",$userfile_name[0]))
      move_uploaded_file ($userfile[0],"../daten/news/".$news_id.".jpg");
    if (ereg(".png$",$userfile_name[0]))
      move_uploaded_file ($userfile[0],"../daten/news/".$news_id.".png");
```

[…]

Ändere den Datenbankeintrag:

```
  $update_news="UPDATE news SET datum=now(), ablauf='$ablauf',
    header='$header', body='$body' WHERE news_id='$news_id'";
    mysql_query($update_news) or die("Update gescheitert. Bitte wenden Sie
    sich an ihren Systemadministrator!");
  };
```

Wenn zuvor ein neuer Datensatz in ein Formular eingetragen wurde:

```
  if (IsSet($neu)) {
```

[…]

soll ein neuer Datenbankeintrag mit den Formularwerten erstellt werden:

```
  $insert_news="INSERT INTO news (gem_id,datum,ablauf,header,body) VALUES
    ('$gem_id',now(),'$ablauf','$header','$body')";
    mysql_query($insert_news) or die("Insert gescheitert. Bitte wenden Sie
    sich an ihren Systemadministrator!");
```

Nun soll eine temporäre Abfrage erstellt werden, um die ID des soeben eingetragenen Datensatzes festzustellen. Dies wird benötigt, um den Dateinamen für den Upload des Foto zu spezifizieren:

```
    $uploadneu="SELECT news_id FROM news ORDER BY news_id DESC LIMIT 1";
    $liste_uploadneu=mysql_query($uploadneu) or die("Insert gescheitert.
    Bitte wenden Sie sich an ihren Systemadministrator!");
    $row = mysql_fetch_array($liste_uploadneu);
```

Wenn eine Datei upgeloadet wurde:

```
    if (is_uploaded_file($userfile[0]))
```

ändere den Dateinamen in Kleinbuchstaben:

```
      userfile_name[0]=strtolower($userfile_name[0]);
```

Wenn dann der Dateiname die Dateierweiterung jpg oder png hat, verschiebe die Datei in das vorgegebene Verzeichnis:

```
  if (ereg(".jpg$",$userfile_name[0]))
       move_uploaded_file
      ($userfile[0],"../daten/news/".$row['news_id'].".jpg");
    if (ereg(".png$",$userfile_name[0]))
       move_uploaded_file
       ($userfile[0],"../daten/news/".$row['news_id'].".png");
  };
```

Wenn zuvor in ein Formular eine Datensatzlöschung festgelegt wurde:

```
  if (IsSet($loeschen)) {
```

überprüfe, ob ein zum zu löschenden Datensatz zugehöriges Foto existiert. Wenn ja, soll es gelöscht werden:

```
  if (file_exists("../daten/news/".$news_id.".jpg"))
      unlink("../daten/news/".$news_id.".jpg");
    if (file_exists("../daten/news/".$news_id.".png"))
      unlink("../daten/news/".$news_id.".png");
```

Lösche den Datenbankeintrag:

```
    $loeschen_news="DELETE FROM news WHERE news_id='$news_id'";
    mysql_query($loeschen_news) or die("Löschen gescheitert. Bitte wenden
    Sie sich an ihren Systemadministrator!");
  };
```

In jedem Fall soll ein eventuell upgeloadetes File egal welcher Art, sofern es nicht von der ursprünglichen Stelle bei der Ankunft am Server verschoben wurde, aus Sicherheitsgründen gelöscht werden:

```
  @unlink($userfile);
```

Nun soll der Header jedes Newseintrages der ausgewählten Gemeinde angezeigt werden:

```
 $news="SELECT * FROM gemeinden INNER JOIN news ON
  gemeinden.gem_id=news.gem_id WHERE gemeinden.gem_id='$gem_id' ORDER BY
  news.datum DESC";
  $liste_news=mysql_query($news) or die("Keine Verbindung zur Datenbank.
  Bitte wenden Sie sich an ihren Systemadministrator!");
  ?>
  <h3>News</h3>
```

Der Link, um zum Formular für das Neuerstellen eines Newsbeitrages zu gelangen. Dabei wird die Variable `$mod` mit dem Wert bearbeiten übergeben:

```
  <p><a class="ContentLink" href="<? $PHP_SELF; ?>?mod=neu">Neuer News-
  Eintrag ...</a></p>
  <table border="0" cellspacing="2" cellpadding="3" class="ContentText">
  <tr>
    <td class="HeadlineGelb">Datum</td>
    <td class="HeadlineGelb">Ablauf</td>
    <td class="HeadlineGelb">&Uuml;berschrift</td>
    <td class="HeadlineGelb">Bearbeiten</td>
    <td class="HeadlineGelb">L&ouml;schen</td>
  </tr>
  <?
  while ($row = mysql_fetch_array($liste_news)) { ?>
    <tr>
    <td class="ContentTextTrennung"><?= date("d.m.Y H:i:s",
    strtotime($row['datum'])); ?></td>
    <td class="ContentTextTrennung"><?= date("d.m.Y",
    strtotime($row['ablauf'])); ?></td>
    <td class="ContentTextTrennung"><?= $row['header'] ?></td>
```

Der Link, um zum Formular für das Bearbeiten eines Newsbeitrages zu gelangen. Dabei wird die Variable `$mod` mit dem Wert bearbeiten übergeben:

```
   <td class="ContentTextTrennung"><a class="ContentLink" href="<?
     $PHP_SELF; ?>?news_id=<?= $row['news_id']
     ?>&mod=bearbeiten">Bearbeiten</a></td>
```

Der Link, um zum Formular für das Löschen eines Newsbeitrages zu gelangen. Dabei wird die Variable `$mod` mit dem Wert loeschen übergeben:

```
   <td class="ContentTextTrennung"><a class="ContentLink" href="<?
     $PHP_SELF; ?>?news_id=<?= $row['news_id']
     ?>&mod=loeschen">Löschen</a></td>
     </tr>
  <?
  };
  ?>
  </table>
  <?
};
?>
<p> </p>
</body>
</html>
```

Analog zum Newsbereich funktionieren die anderen Redaktionsbereiche

leserbereich.php: Leserbereich verwalten (ohne Bearbeiten und Hinzufügen)
einrichtungen.php: Einrichtungen
gemeinde.php: Allgemeine Gemeindeübersicht (3 Fotos statt 1; es gibt nur einen Bearbeitungsmodus, weil das Löschen einer Gemeinde nur für den SuperAdmin über eine eigene Datei möglich ist.)
gemeindealle.php: Gemeindenübersicht (nur für SuperAdmins)
historisches.php: Historisches (3 Fotos statt 1; es gibt nur einen Bearbeitungsmodus, weil das Löschen einer Gemeinde nur für einen SuperAdmin über eine eigene Datei möglich ist.)
links.php: Links
presse.php: Pressematerial (keine Datenbankbearbeitung – nur Anzeige (`$mod=show`), Upload (`$mod=neu`) und Löschen (`$mod=loeschen`)
regionen.php: Regioneneinrichtung (nur für SuperAdmins)

typ.php: Einrichtungstypen festlegen (nur für SuperAdmins, zusätzlich wird hier festgelegt, in welchem Menüpunkt des frontends welche Einrichtungstypen angezeigt werden)
user.php: Userverwaltung (nur für Superadmins)
wallfahrten.php: Wallfahrten

2. Begleit-Video

Das zu Beginn fälschlicherweise oft als Making-Of bezeichnete Video stellt eine multimediale Ergänzung zur Web-Plattform dar.
Es handelt sich dabei um ein kurzes Begleit-Video zum Projekt, das bei der Präsentation des Diplomprojekts zum Einsatz kommt, um zu vermitteln, worum es sich bei der Via Sacra handelt.

2.0 Idee, Grundkonzept

Ursprünglich war geplant, zwei unterschiedlich lange Versionen des Videos zu erstellen:

1. eine max. 2 Minuten lange Version zur visuellen Einleitung der Diplomprüfungspräsentation.
   Die Länge ergibt sich daraus, dass für die Präsentation nur eine bestimmte Zeitspanne zur Verfügung steht. Durch das Video wird die Redezeit der Vortragenden gekürzt. Da es aber einiges zu präsentieren gibt, muss das Video so kurz wie möglich gehalten werden.

2. war eine längere Version gedacht – je nach Qualität und Menge des Materials zwischen 5 und max. 8 Minuten. Dieses Video war als Imagevideo gedacht, aber für keinen speziellen Einsatz geplant.

Es entstanden zwar mehrere Versionen des Videos, aber nicht so wie geplant, zwei unterschiedlich lange. Bei den Unterschieden handelt es sich nur um andere Einstellungen bezüglich Kompression und der Position des Inserts.
Beide Versionen sind gleich lang: 5 Minuten 10 Sekunden inkl. Nachspann bzw. 3,5 Minuten ohne Nachspann.
Bei der Präsentation wird das Video ohne Nachspann vorgespielt, da der Nachspann aus lustigen Szenen und netten Sprüchen besteht, die für die Präsentation nicht notwendig sind. Außerdem steht bei der Präsentation nicht genügend Zeit zur Verfügung, um das ganze Video vorzuspielen.

2.1 Allgemeines

2.1.1 Beteiligte

Regie: Julia Malcik, Lisa Schlichting, Clemens Prerovsky
Kameraführung: Julia Malcik
Tontechnik, Interviewführung mit dem Bürgermeister: Markus Hahndl
Videoschnitt: Lisa Schlichting und Julia Malcik
Interviews mit Pilgern und Spaziergängern: Lisa Schlichting
Projektbetreuung und technische Unterstützung: Peter Klein, Graphische
Informationen zu Veranstaltungen und interessanten Personen: Ernst Leitner

2.1.2 Sprache

Das Video existiert nur in einer deutschsprachigen Version, da die Zielgruppe und vor allem die Interviewpartner vorrangig Österreicher sind.

2.1.3 Einsatzgebiet des Videos

Beide Videos im Endzustand waren nie für öffentliche Vorführungen gedacht, daher wurde keine Vorführ-Rechte für die Musik gekauft.
Falls doch kommerzielles Interesse von Seiten des Webplattformauftraggebers kommen sollte, wird das Video ohne Musik zur Verfügung gestellt.
Das Video wird für die Abschluss-Diplomarbeit der Multimedia Kollegs produziert, zur Unterstützung der Präsentation, und als Imagevideo für Außenstehende, um einen Eindruck von der Via Sacra zu bekommen.

2.1.4 Die Zielgruppe

Vorrangig ist der Film als visuelle Einleitung für die Projektpräsentation im Rahmen der Diplomprüfung gedacht, er steht aber auch für andere Präsentationen zum Thema Via Sacra zur Verfügung – zB.: für Präsentationen vor den Gemeindevertretern der Wallfahrtsorte.

2.1.5 Auftraggeber

Es ist kein Auftraggeber vorhanden, das dieses Video unsere eigene Idee war und nicht kommerziell genutzt werden soll.

2.1.6 Benötigte Informationen für das Video

- Liste der an der Via Sacra beteiligten und kulturell und religiös interessanten Ortschaften
- Entscheidungen zur Hintergrundmusik
- Liste von interessanten Leuten, die zu interviewen möglich wäre
- Endgültiges Logo der Via Sacra für Inserts

2.1.7 Wettersituation

Gedreht wurde teilweise in Räumen z.B.: bei Ausstellungen, aber vorrangig im Freien. Die Dreharbeiten fanden ausschließlich am Tag statt, für die Landschaftsaufnahmen war Schönwetter Voraussetzung.

2.1.8 Ausrüstung

- Kamera: Sony 1000 Dreichip-Kamera (3 Stück 1/4 Zoll Chips erzeugen die RGB-Farbauszüge) mit 10fach Zoomobjektiv (6-16mm Brennweite)
- Fuji DV-Kassetten
- Für geplante Interviews: Stativ, Kontrollmonitor, 2 Mikrophone, ein Mischpult und Minidisc-Recorder
- Für die spontanen Interviews: ein Mikrophon mit direkter Verbindung zur Kamera, und ein Stativ
- Kamerastativ Marke Elmech mit Hydrokopf (gedämpfter Schwenkkopf zur ruhigeren Bedienung)für die Landschaftsaufnahmen
- Beleuchtung**:** In den Räumen vorhandenes Kunstlicht, ansonsten abhängig vom Sonnenlicht. Zusätzliche Beleuchtung wurde nicht verwendet.

2.1.9 Zeitplan

- Mitte Mai Drehbeginn auf Ausstellungen und Schönwetterlandschaftsaufnahmen
- Videoschnitt ab den ersten Drehtagen parallel zu allen weiteren Drehtagen
- Fertigstellung des Videos: 9 Tage vor der Deadline.

Es stellte sich heraus, dass der Vorgang der Kompression mehr Zeit in Anspruch nahm als geplant, da sich einige Probleme ergaben. (siehe Punkt X.X Probleme)

Absloute Deadline: 25.6.02

Unerwarteter Weise bekamen wir mit 2 Drehtagen genug gutes Material zusammen.
Unser Glück war das traumhafte Wetter am 2. Drehtag.
Das Rohmaterial hatte eine Länge von 1 Stunde und 20 Minuten.

2.2 Bildbezogene Inhalte

Vorstellungen vor Drehbeginn:
Das Video sollte eine Mischung aus Landschaftsaufnahmen der Via Sacra und Bildern von kulturell und religiös interessanten Orten und Geschehnissen sein. z.B.: Ausstellungen die Via Sacra betreffend, oder Veranstaltungen mit religiösem Hintergrund in den bekannteren Orten der Via Sacra. Außerdem war geplant, in den Ortschaften Mariazell und Lilienfeld zu drehen.
Interessant klangen auch Interviews mit bekannteren Leuten, wie zum Beispiel den Bürgermeistern der wichtigeren Gemeinden der Via Sacra oder dem Abt von Mariazell, wobei es zu beachten galt, dass die Vertextung sich auf Schlagworte und kurze Sätze und Meinungen beschränken soll, und daher längere Interviews nicht notwenig sind.

Tatsächliche Bildinhalte:
Das Video enthält Szenen der Ausstellung 800 Jahre Stift Lilienfeld, Landschaftsaufnahmen aus Lilienfeld, Türnitz, Siebenbrünn, Annaberg, der Walster, vom Hubertussee, aus Mariazell sowie Interviewszenen der befragten Personen.

2.3 Textinhalt

In den wichtigen Ortschaften wie Mariazell und Lilienfeld wurden Spaziergänger und Pilger zum Thema Via Sacra interviewt, bzw. der Bürgermeister von Lilienfeld. Mit diesen Texten wurde dann das Bildmaterial hinterlegt.
Aus den Interviews wurden aber nur Schlagworte oder kurze Passagen entnommen, damit das Video durch lange Erzählungen nicht an Spannung verliert.

2.3.1 Die Interviews

Von den Bürgermeistern und kirchlichen Würdenträgern, die wir geplant hatten zu interviewen, stellte sich nur einer zur Verfügung: Herbert Schrittwieser, Bürgermeister von Lilienfeld.
Der Pater Superior von Mariazell war leider nicht bereit, uns ein Interview zu geben. Dafür waren die Wanderer, Pilger, eine Dame aus Türnitz nach der Fronleichnams-Prozession und einige Souvenirstand-Besitzern in Mariazell teilweise sehr gesprächig und lieferten gutes Material.
Aus diesen Interviews wurden wie geplant nur kurze Passagen entnommen, die unserer Meinung nach gut als Ergänzung zu den Landschaftsbildern passten oder einfach besonders interessant waren, zum Beispiel die Geschichte von einem Wiener Handschuhmacher, der eine Kapelle errichtete, dass die Jugend wieder pilgert, was das Pilgern so interessant macht, usw.

2.3.1.1 Sammlung von Fragen für spontane Interviews

"Sie befinden sich ja gerade in einer Stadt, die ja für die Pilger große Bedeutung hat – was genau macht diesen Ort für Sie persönlich interessant?"
"Die Via Sacra ist der Pilgerweg von Wien nach Mariazell. Sind sie schon einmal entlang der Via Sacra gepilgert?"
"Welche Stelle entlang der Via Sacra gefällt Ihnen besonders gut?"
"An welche Stelle der Via Sacra kommen Sie persönlich immer wieder gerne zurück?"
"Seit wie vielen Generationen nimmt Ihre Familie schon an Wallfahrten entlang der Via Sacra teil?"
"Pilgern Sie regelmäßig nach Mariazell?"
"Was bedeutet Ihnen eine Wallfahrt entlang der Via Sacra?"
"Glauben Sie, dass die Via Sacra in Zukunft an Bedeutung verlieren wird, bedingt durch das mangelnde religiöse Interesse der jüngeren Generationen?"
"Können Sie mir vielleicht eine nette Geschichte zum Thema Wallfahrt erzählen?"

2.3.1.2 Die Interview-Situation

Bei dem Gespräch mit dem Bürgermeister entschieden wir uns bezüglich Kameraaufbau für die klassische Interview-Situation.

Diese sieht folgendermaßen aus:

Abb.: Interview-Situation

- Die Kamera ist schräg hinter dem Interviewer postiert und filmt über dessen Schulter gerichtet den Interview-Partner.
- Das Bild zeigt demzufolge den Interviewten in der Frontansicht, sowie Schulter und Kopf des Interviewers von schräg hinten.
- Das Zeigen des Interviewers ist für das Verständnis förderlich, da der Befragte ja nicht direkt in die Kamera sieht. Hier ist es hilfreich, zu sehen, wer die Fragen stellt, bzw. mit wem er spricht.

Nach dem Ende des Interview positionierten wir die Kamera auf der gegenüberliegenden Seite und richteten sie auf den Interviewer, der dann die Fragen, die er zuvor bereits gestellt hatte, noch einmal vortrug.

So hatten wir die Möglichkeit – hätte es eine filmische Aufbereitung des gesamten Interviews gegeben – den Interviewer zu zeigen, während er seine Fragen stellt, um dann wieder, rechtzeitig zur Antwort, auf die Ansicht des Bürgermeisters zurückzuschneiden.

Diese Technik des Gegenschnitts ist in der Fernseh- und Videotechnik sehr beliebt, da sie Interviews mehr Perspektive und Leben verleiht.
Durch gezieltes Schneiden und Wechseln der Perspektive kommt viel besser zum Ausdruck, dass es sich um ein lebendiges Gespräch handelt, an dem auch wirklich zwei Personen beteiligt sind, nicht nur ein Interviewter, der seine Sätze heruntersagt.

Zu beachten ist jedoch, dass die Kamera beim Nachdrehen der Fragenstellung ungefähr im gleichen Winkel auf den Interviewer gerichtet ist, wie zuvor auf den Befragten, nur von der anderen Seite. Wird dieser Seitenwechsel vernachlässigt, erzielt man beim Aneinanderschneiden den Eindruck, dass die beiden Interviewpartner nicht miteinander, sondern aneinander vorbei sprechen.

2.3.1.3 Fragen an den Bürgermeister von Lilienfeld

- Begrüßung
- "Was hat Ihre Gemeinde den Pilgern zu bieten?"
- "Die Marke Via Sacra – welche Bedeutung hat sie für Ihre Gemeinde?"
- "Inwieweit profitiert der Tourismus in der Region?"
- "Wo liegen die Synergieeffekte für Ihre Gemeinde?"
- "Wie sehen Sie die Chancen der Via Sacra – einer spirituellen Reise durch die Region – in Zeiten von abnehmender Bedeutung von Religion in unserer Gesellschaft?"
- "Sind Sie selbst schon einmal entlang der Via Sacra gewandert?"

2.4 Musik

Wir entschlossen uns, nur ein einziges Musikstück als Hintergrundmusik für das gesamte Video zu verwenden, da eine Variation oder Veränderung der Musik oder des Rhythmus zwischen den Szenen die harmonische Wirkung des Gesamtwerks beeinträchtigt hätte.

Verwendetes Musikstück:
Mikle Oldfield – "*Celtic Rain*"

Die Musik ist zwischen den Sprechpassagen als Haupt-Thema zu hören, während der Interviews oder Statements tritt sie in den Hintergrund, bleibt aber als Klangteppich leise zu hören.

Es wurden keine Vorführ-Rechte für die Musik gekauft, da das Video nicht zur öffentlichen Vorführung außerhalb der Schule gedacht ist.

2.5 Drehbuch und Storyboard

Da es lange Zeit nicht klar war, welchen Zweck das Video letztendlich erfüllen würde, gibt es kein Drehbuch in dem Sinne. Außerdem beruhte das Konzept darauf, spontane Statements und Eindrücke einzufangen, was schwer im Vorhinein planbar ist.

Bei einem Storyboard handelt es sich um Skizzen zum Verlauf und den einzelnen Szenen eines Videos, begleitet von kurzen Erklärungen.
Ein rudimentäres Storyboard wurde nur während des ersten Schnitt-Tages erstellt, um die klare Vorstellung, die wir von der filmischen Umsetzung der Führung durch das Stift Lilienfeld hatten, festzuhalten.

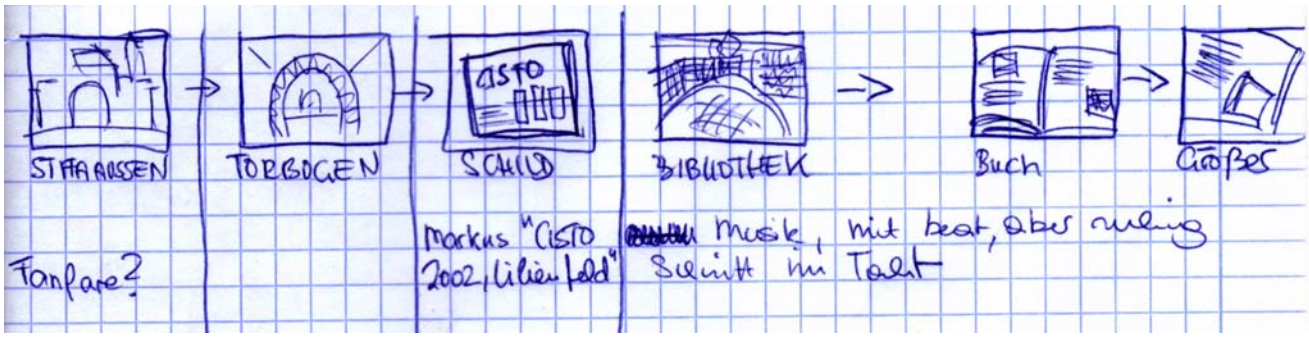


Abb.: Storyboard der Lilienfeld-Szene

2.6 Schnitt

Geschnitten wurde das Video ausschließlich an der Graphischen.
Unser Schnittplatz gestaltete sich dabei wie folgt:

Rechner: Macintosh G3, MacOS 9.2, 500MHz, 512 MB RAM
Videobearbeitungs-Software: Media 100i
Externe Geräte: DV-Player, VHS-Recorder, CD-Player, bzw. Discman, Kontrollmonitore

2.6.1 Media 100

Media 100 ist zur Zeit eines der professionellsten Videoschnittprogramme auf dem Markt. Es handelt sich um ein komplexes Software-Paket, das das Einspielen von

Filmmaterial, sowie Bearbeitung und Schnitt, Audiosynchronisation und das Erstellen von Effekten in einem Programm ermöglicht.

Ein Media 100 Projekt besteht in den meisten Fällen aus einer Zeitleiste (dem sogenannten *program*), einem Kontrollmonitor, einer Ablage für Clips (genannt *bin*) und der *Edit Suite*, der Programmsteuerung für Effekte, Digitalisierung und Bearbeitung von Clips.

2.6.1.1 Einstellungen

Videoformat – PAL
Bildgröße – 720x576 Pixel

2.6.1.2 Komponenten des Programms

Abb.: bin

Der *bin*

Die Ablage für alle einzelnen Teile, die man im Verlauf eines Projekts digitalisiert.
Standbilder, Tonausschnitte, Videoclips und importierte Graphiken sind hier abgelegt und mit thumbnails versehen. Diese Clips können auf die Zeitleiste gezogen oder durch Doppelklick geladen werden, um sie zu bearbeiten.

Die Zeitleiste (*program*)

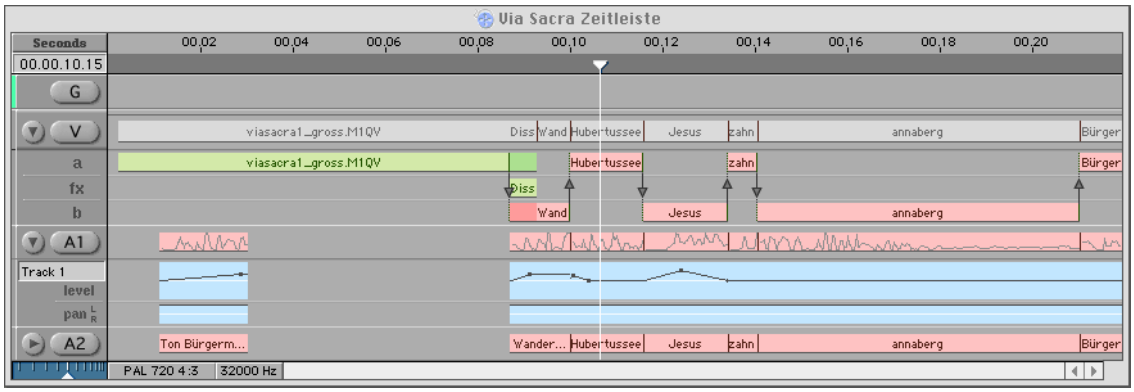


Abb.: Zeitleiste

Hier passiert der eigentliche Schnitt des Videomaterials. Die Clips aus dem *bin* werden mit drag and drop in die Zeitleiste gelegt und können dort nach Belieben verschoben, geteilt, zusammengefügt oder überblendet werden.

Edit Suite

Abb.: Edit Suite

Das zentrale Steuerelement. Hier können über verschiedene Menüpunkte die diversen Einstellungen vorgenommen werden, wie beispielsweise Zeitänderungen, Blendeneinstellungen, Digitalisierung, Standbilder, Inserts, etc.

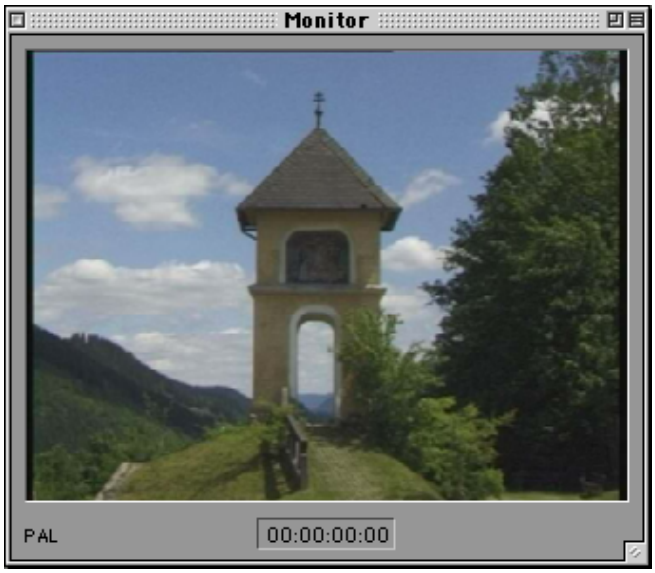


Abb.: Monitor

Der *Monitor*

Im Monitorfenster sieht man das momentane Bild zu jeder Aktion. Während des Digitalisierens, Schneidens und Abspielens dient der Monitor als Betrachtungselement zur Kontrolle des Bildmaterials.

Digitalisieren und Blenden:
Wir bedienten uns für die weichen Bildübergänge der Standardblende *dissolve*.
Um zwei clips oder Bilder zu überblenden, müssen sich diese auf zwei verschiedenen Videospuren befinden.

Das Digitalisieren des gedrehten Videomaterials erfolgte über den angeschlossenen DV-Player, wobei das Video zur Überwachung gleichzeitig im Monitor des Schnittprogramms und auf einem extern angeschlossenen Fernseh-Monitor zu sehen war.

Das Einspielen des Bildmaterials gestaltete sich als einfach: Durch einen einfachen Klick auf *start* im Menü *digitize* startet man die Aufnahme des Videos vom DV-Band und beendet sie danach mit *stop*.
Der auf diese Art digitalisierte Ausschnitt wird als Clip in den sogenannten *bin* des Programms eingespielt.

2.6.2 Audio-Material

Ähnlich wie das Bildmaterial können auch Audiodaten auf die Zeitleiste gezogen werden, um das Video zu vertonen.
Für die spontanen Interviews war der Ton des Kameramikrophons ausreichend, er wurde mit dem Bild gemeinsam importiert und nicht vom Clip getrennt.
Möchte man den Ton laufen lassen, während sich bereits ein anderes Bild einblendet, muss man die Synchronisation des Clips aufheben (*unsync clip*), um eine separate Bearbeitung von Bild und Ton zu ermöglichen.

Für das Interview mit Bürgermeister Schrittwieser bedienten wir uns der externen Aufzeichnung.
Das Einspielen von CD-Audiodaten erfolgte über einen CD-Player, der über ein Chinch-Kabel an die *audio-in* Eingänge eingeschlossen wurde.

Auf diese Art eingespielter Ton erscheint im Programm als analog, während Ton, der mit Videoclips gemeinsam digitalisiert wird, als digital gilt.

Digitaler und analoger Ton kann nicht gemeinsam in einer Audiospur verwendet oder gemischt werden, daher war das Hinzufügen von zwei zusätzlichen Audiospuren in der Zeitleiste notwendig. Die Ton-Aufnahmequelle musste in den Hardware-Einstellungen des Programms korrekt eingestellt werden.

2.7 Handlung und Ablauf des Videos

Das Video gliedert sich in zwei Teile:

- **Hauptteil** - 3 Minuten 57 Sekunden
- **Nachspann** - 1 Minute 11 Sekunden

2.7.1 Der Hauptteil

Der Hauptteil beinhaltet die gedrehten Interviews und Landschaftsaufnahmen, sowie Hintergrundmusik. Er ist das eigentliche Image-Video.

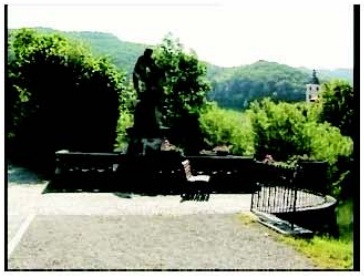
Auf den folgenden Seiten finden sie ein im Nachhinein erstelltes Drehbuch des fertigen Videos.

Erklärung:

- In der linken Spalte finden Sie Bilder der wichtigsten Szenen. Aus Platzgründen konnte nicht von jedem Bildwechsel ein Screenshot gemacht werden.

- Die mittlere Spalte dient zur Beschreibung der Bilder, Kameraeinstellungen und Bewegungen. Die Zeitangaben beziehen sich jeweils auf den Beginn einer Szene.

- Die rechte Spalte dient zur Beschreibung der Ton-Ereignisse.

Bildmaterial	Beschreibung der Bilder und Zeitangaben	Ton- und Klang-Ereignisse
	Titelbild 00:00:00 - 00:09:21	00:01:17 Interview mit Souvenir-verkäuferin über die Via Sacra allgemein 00:04:20 Leises Einsetzen der Hintergrundmusik
	00:09:23 harter Schnitt auf Souvenirverkäuferin Mariazell	
	00:18:24 harter Schnitt auf Statue in Lilienfeld 00:21:19 Schwenk von der Statue nach rechts über den Fluß zum Stift	00:18:24 Ende des Interviews, Musik tritt laut in den Vordergrund 00:26:02 fade-out der Musik Interviewte spricht über Lilienfeld
	00:33:05 weiche Blende von Standbild Stift Lilienfeld auf eine Ansicht durch den Torbogen (Standbild) 00:35:09 Es folgen Standbilder von einem runden Glasfenster ->Wandbild -> runder Tisch -> Bücherregal der Stiftsbibliothek ->Aufnahme eines Buches von weiter weg.	00:33:10 Ende des Statements, fade-in der Musik 00:37:07 fade-out der Musik. Statement eines Besuchers über Lilienfeld
	00:44:04 weiche Blende auf eine Detailansicht des Buches	
	00:46:10 harter Schnitt auf die Außenansicht der Grottenkapelle bei Lilienfeld, schräge Aufnahme. Danach eine Frontalansicht der Kapelle -> harter Schnitt auf eine Heiligenstatue -> weiche Blende zu einer weiteren Statue	00:50:20 Ende des Statements, fade-in der Musik 00:55:15 Musik wird leiser

00:56:20
Schnitt auf Interviewte in Türnitz

00:57:01
Interview einer Einheimischen über Siebenbrünn

00:58:18
Schnitt auf Kapelle Siebenbrünn und Schwenk von unten nach oben bis zum Dach

Weiche Blende zu Nahaufnahme Kapellendach mit goldenem Kreuz

01:06:00
Ende des Statements,
fade-in der Musik

01:07:15
Schnitt auf Interview mit Abteilungsleiter Sobotka im Stift Lilienfeld

Nahaufnahme der Kirche Annaberg
-> zoom-out auf die Umgebung

01:07:15
fade-out der Musik
Abteilungsleiter Sobotka spricht über die Via Sacra

01:18:04
Harter Schnitt auf die Füße einer Wanderstatue in der Walster mit folgendem Schwenk nach rechts in die Landschaft

Weiches Einblenden einer Nahaufnahme von gelben Wiesenblumen

01:18:04
Ende des Statements,
fade-in der Musik

01:32:02
weiche Blende auf Landschaft mit Bank
-> Schwenk nach links über die Landschaft zu einem Holzmarterl

01:38:06
weiche Blende zu einer Nahaufhahme eines Kreuzes mit anschließendem zoom-out auf die Gesamtansicht

	01:43:15 Schnitt auf Wanderer/Pilger in Mariazell	01:43:15 fade-out der Musik Interview mit Pilgern in Mariazell
	01:49:01 harter Schnitt auf Nahansicht einer Kapelle am Hubertussee -> zoom-out in die Totale -> Schwenk nach rechts über den See	02:02:10 Ende des Interviews, fade-in der Musik
	02:14:14 Schnitt auf Ansicht eines Kapellentorbogens 02:17:03 Seitenansicht des Durchgangs -> weiche Blende auf Detailansicht des Freskos -> Schnitt auf kleine Marienstatue	02:14:14 fade-out der Musik, Pilger spricht über den Wanderweg 02:20:10 Ende des Statements, fade-in der Musik 02:24:10 fade-out der Musik Pilger spricht über das Beten
	02:24:20 Schnitt auf Wandrelief Christi -> Schnitt altes Gemälde	
	02:28:20 Schnitt auf Wanderer/Pilger in Mariazell	02:28:20 Pilgerin spricht in Interview über Zusammengehörigkeit
	02:40:10 Schnitt auf Nahaufnahme eines Souvenirstandes in Mariazell und Schwenk nach rechts über die Devotionalien	02:40:10 Ende der Interviews, fade-in der Musik 02:43:09 fade-out der Musik Statement über "heiligen Boden" 02:47:03 Ende des Statements, fade-in der Musik

	02:53:03 Schnitt auf Souvenirverkäuferin Mariazell im Interview	92:53:03 Souvenirverkäuf erin spricht über die Jugend von heute
	03:02:20 Schnitt auf Interview mit Herrn Schrittwieser, Bürgermeister von Lilienfeld 03:05:19 - 03:13:09 Sichtbarkeit des Inserts	03:02:20 Interview mit Bürgermeister Schrittwieser über die Marke "Via Sacra"
	03:31:17 Schnitt auf Kirche Josefsberg und zoom-out auf Landschaft -> weiches Einblenden einer Nahaufnahme von violetten Wiesen-blumen	03:31:17 Ende des Interviews, fade-in der Musik
	03:40:18 weiche Blende auf Landschaft bei Annaberg und Schwenk nach rechts über das Tal 03:43:15 Einblenden der Web-Adresse www.viasacra.at 03:51:23 - 03:54:04 fade-out ins Schwarze	fade-out der Musik mit dem Bild
	03:57:01 Beginn des Nachspanns 03:57:03 - Markus Hahndl 04:04:06 - Souvenierverkäuverin 04:23:11 - Via Sacra - Team 04:30:14 - Souvenirverkäuferin 04:50:12 - Clemens Prerovsky 04:54:20 - AV Sobotka 05:05:09 - Clemens Prerovsky 05:07:05 Ende des Videos	Originalton zu den jeweiligen Szenen des Nachspanns

2.7.2 Der Nachspann

Der Nachspann war nie zur Vorführung bei der Präsentation bestimmt.
Er dient zum einen dazu, die am Video Beteiligten zu erwähnen, zum anderen, um einige aus Zeitgründen nicht im Hauptteil verwendete Szenen zeigen zu können.

Die für den Nachspann gewählten Szenen sind teilweise Ausschnitte aus bereits gezeigten Interviews, aber auch Bilder vom Team selbst bei der Arbeit. Dies ist als humoristischer, auflockernder Abschluss gedacht.

Mit einer Länge von 1 Minute und 11 Sekunden ist der Nachspann im Vergleich zum gesamten Video unverhältnismäßig lang, was jedoch beabsichtigt war, da es sich ja nicht um einen reinen Text-Nachspann handelt, sondern weiterhin Szenen gezeigt werden, die leider im Hauptteil keinen Platz mehr hatten.

- Links unter dem alten Via Sacra – Logo findet man eine Liste aller am Video beteiligten Personen und deren Zuständigkeitsbereiche.
- Auf der rechten Seite laufen in einem kleinen Filmfenster die ausgewählten Szenen.
- Unterhalb des Bildfensters befindet sich das Copyright: © 2002 das Via Sacra – Team

Abb.: Nachspann

Der Bild-in-Bild Effekt wurde mit einer komplexen Überblendfunktion namens *picture-in-picture* erzielt.
Die Produktion des Nachspanns war aufgrund der Komplexität dieser Blende ein eigenes kleines Projekt, das sich in folgende Arbeitsschritte gliedert:

- Das Hintergrundbild, vor dem der kleine Film laufen sollte, gestalteten wir mit Adobe Photoshop und importierten es als clip in den *bin* von Media 100.
- Zunächst wurden dann die verwendeten Szenen zusammengesucht und in einer eigenen Zeitleiste aneinandergereiht.
- Dieses eigene Kurzprogramm exportierten wir mit dem Befehl *Export from Edit Suite* als Film, um ihn dann als fertigen clip in den *bin* des Via Sacra – Projekts importieren zu können.
- Wiederum legten wir dann eine neue Zeitleiste an, in der wir auf einer Videospur das vorher importierte Hintergrundbild positionierten, auf der zweiten Spur den Clip mit den Szenen für den Nachspann.
  Diese zwei Spuren wurden nun im Blenden (*transitions*) –Menü überblendet.
- Die Position, an der der kleine Film vor dem Hintergrundbild ablaufen sollte, wurde manuell eingestellt (siehe Abb.: *picture-in-picture, nächste Seite*)
- Die Größe des kleinen Bildes beträgt genau 44% der Originalgröße.

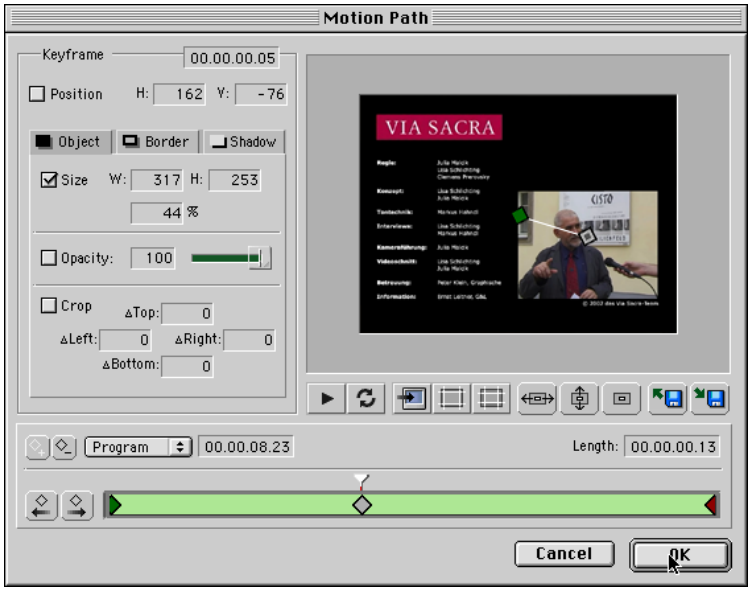


Abb.: picture-in-picture

Die so entstandene Blende musste dann vom Programm berechnet werden – ein Vorgang, der über eineinhalb Stunden in Anspruch nahm.

Wie auf diesem Bild oben zu erkennen ist, findet man im Nachspann noch das alte Logo der Via Sacra. Das liegt daran, dass wir das neue Logo erst nach der Fertigstellung des Nachspanns erhalten haben. Ein neuerliches Rendern des Nachspanns hätte jedoch zu viel Zeit gekostet, die wir für die Fertigstellung des Hauptteils benötigt haben.
Nachdem der Nachspann jedoch ohnehin nicht bei der Präsentation gezeigt wird, sahen wir das das alte Logo nicht als Störfaktor, und nahmen von einem neuerlichen Rechnen des Nachspanns Abstand.

2.8 Kompression

Die Kompression des fertigen Media 100 - Videos erfolgte mittels der Software Media Cleaner 5.

Der Vorgang der Kompression beinhaltet das Laden der ca 3,5 GB großen Media 100 - Datei in den Cleaner, das Einstellen der gewünschten Ausgabeoptionen, und dem Rechenvorgang.

Verwendeter Kompressor: Sorenson High End
Nach einigem Experimentieren entschieden wir uns für diesen Kompressor, da er im Vergleich zu anderen Varianten die eindeutig besseren Ergebnisse lieferte, sowohl hinsichtlich Bildqualität, als auch bezüglich Datenmenge.

Der Kompressionsvorgang beinhaltet das Codieren des Bildmaterials, die Kompression der Audiodaten und das anschließende Zusammenfügen der Audio- und Videodaten in eine gemeinsame Datei (*flattening*).

Video-Einstellungen	Datenmenge
640x480 bei 25 Bildern pro Sekunde Länge: 5 Minuten 10 Sekunden	73,3 MB

Die Ausgabe der fertigen Datei erfolgte als Quicktime Video mit der Dateierweiterung **.mov**.

Zum Abspielen des Videos ist Quicktime ab Version 3 erforderlich.
Die Installation eines eigenen Decoders für Sorenson ist nicht erforderlich.

Das große Video läuft mit 25 Bildern (Frames) pro Sekunde, um einen ruckelfreien Bildlauf zu gewährleisten, während die kleine Version sich auf 12,5 Frames beschränkt, da dies bei einer Größe von 320x240 für die störungsfreie Wahrnehmung genügt und die Datenrate zusätzlich reduziert.

Eine Vollversion des Videos finden Sie auf der der Dokumentation beiliegenden CD-ROM.

2.9 Probleme bei der Entwicklung

• Die uns versprochenen Dreh-Gelegenheiten bei den von Herrn Leitner immer wieder erwähnten Gemeinde-Workshops kamen leider nie zustande, da wir keine Filmerlaubnis für diese Veranstaltungen erhielten. Grund dafür war, dass einige Gemeinden noch nicht fest entschlossen waren, überhaupt bei dem Projekt Via Sacra mitzumachen und nicht durch Kamerapräsenz verschreckt werden sollten.

• Kurzfristig war geplant, auch Fremdmaterial in unser Video einzubinden, da nicht sicher war, ob wir selbst genügend Landschaftsmaterial drehen würden. Der Bezug von externem Material stellte sich jedoch als unmöglich heraus, da das Archiv verlegt worden war und durch eine Bestellung von Material immense Kosten entstanden wären.

• Gewisse Veranstaltungen, die eventuell von Interesse gewesen wären, wie z.B. die Wienerwald-Millenniums-Feier in Mauerbach oder die Eröffnung einer Teilstrecke der Via Sacra in der Walster, konnten wir leider nicht besuchen, da wir entweder über die genauen Termine nicht informiert wurden, bzw. die Termine so spät angesetzt waren, dass ein Einbeziehen in das Video zeitlich nicht mehr möglich war.

• Beim ersten Drehtag verzichteten wir zugunsten der Mobilität auf den Einsatz des großen Stativs bei den spontanen Interviews, was dazu führte, dass das Material teilweise stark verwackelt war.

• Der zweite Drehtag, ursprünglich angesetzt für den 25.5. 2002, musste leider aufgrund von Schlechtwetter verschoben werden und fand am 30.5. statt. Dies stellte sich allerdings als günstig heraus, da es sich um einen Feiertag handelte und daher mehr Wanderer und Touristen unterwegs waren.

• Aufgrund eines Speicherfehlers am zweiten Schnittag gingen einige der bereits digitalisierten Clips vom ersten Drehtag verloren. Diese mussten neu eingespielt werden, was keine allzu großen Schwierigkeiten bereitete, aber Zeit kostete.

• Wie uns bereits von Herrn Klein erklärt worden war, ist es in Media 100 nicht möglich, analogen und digitalen Ton gemeinsam auf einer Audiospur zu verwenden oder zu mischen. Aus Unachtsamkeit legten wir zunächst den von CD eingespielten, analogen Ton des Bürgermeister-Interviews auf die gleiche Spur wie die digitalen Interviews, da sich auf der Analogspur bereits die Hintergrundmusik befand. Dies führte dazu, dass der digitale Ton nur mehr ganz leise und unvollständig zu hören war.
Auch nach dem Verschieben des Bürgermeister-Tons in die Analogspur ließ sich dies nicht beheben. Der digitale Ton kam erst wieder zur Geltung, als wir auf Anraten von Herrn Klein sämtliche digitale *Audiotracks* von stereo auf *mono* stellten.

• Am zeitaufwändigsten war die Aufbereitung des Videos für CD, da das Komprimieren unerwartete Schwierigkeiten machte.
Das zuerst berechnete kleine Video (320x240 Pixel) ruckelte beim Betrachten unangenehm, außerdem war es für eine Vorführung bei der Präsentation zu klein und verpixelte bei Vergrößerung.
Daher entschlossen wir uns, eine größere Version zu erstellen, dies scheitere jedoch mehrmals aufgrund von zu wenig freiem Speicherplatz, offensichtlich zu früh ausgeschalteten Rechnern oder anderen Programmfehlern. Da wir die Videos meist über Nacht rechnen ließen, konnten wir die Fertigstellung nicht selbst überwachen. Statt wie geplant zwei Tage dafür aufzuwenden, mussten wir über eine Woche lang immer wieder neue Einstellungen vornehmen und den Kompressionsprozess erneut starten.

Teil II
-
Anhang

Die Plattform für die Via Sacra

Projekt-Tagebuch

Chronologischer Ablauf des Projekts

Mittwoch, 1.Aug. 2001

18:45 Uhr: Treffen der Gruppe zwecks erster Projekts-Besprechungen

Anwesend: Clemens Prerovsky, Lisa Schlichting, Julia Malcik, Markus Hahndl

Clemens Prerovsky erzählt zum ersten mal von Herrn Leitner und dem möglichen Projekt ***Via Sacra***.
Das Projekt wurde sofort einstimmig begrüßt.

Dienstag, 25.Sept. 2001

13:00 Uhr: Erstes Treffen mit Projektleitung - Mag. Ernst Leitner, G&L

Anwesend: Clemens Prerovsky, Lisa Schlichting, Julia Malcik, Markus Hahndl, Ernst Leitner

Besprechung des allgemeinen Arbeitsumfanges
Bei dieser Besprechung erhielten wir die provisorischen graphischen Vorlagen und Dateien für die vorübergehende erste Website:
- Logos der Partner
- Basis-Design für Via Sacra (CD), Logo, Farben, Schriften (Folder: Garamond), Folder

Entscheidungen:
- Website ab 800x600, für Netscape und IE
- Pilgerweg als *Imagemap*
- Einbindung eines Redaktionssystems (noch unklar, ob ASP oder PHP)
- erster Entwurf online bis 6./7. Oktober

Samstag, 29.Sept. 2001

15:00 Uhr: Treffen der Gruppe bei Lisa Schlichting

Anwesend: Clemens Prerovsky, Lisa Schlichting, Julia Malcik, Markus Hahndl

- Gestaltung der provisorischen Website mit *Dreamweaver* und *Homesite*
- Gemeinsame Entwicklung des Designs nach Vorgaben von Herrn Leitner

- Programmierung folgender Übersichts-Seiten:
    - Pilgerweg: Graphische Darstellung des Pilgerpfades, später zu ersetzen durch 3D Animation (Flash)
    - Projekt-Idee: Zielgruppe und Hintergrundinformation
    - Termine: Zeitplan für das Projekt
    - Partner: Liste der Beteiligten
- Erster Upload der Seite auf http://leo.graphische.at/viasacra

Zeitaufwand: ca. 3,5 Stunden

Mittwoch, 3. Oktober 2001

12:30 bis 16:00 Uhr: Projektstudien mit Prof. Peter Klein

Anwesend: Clemens Prerovsky, Lisa Schlichting, Julia Malcik, Markus Hahndl, Prof. Peter Klein

Besprechungen zum Projekt allgemein, Ideensammlung, Brainstorming

- Überlegung: ev. Einbindung der Hotels und ÖBB? → online Buchungen vermutlich nicht, da Gemeinden nicht über die technische Ausrüstung verfügen
- Überlegungen zum *Making Of* – Video:
    - Mitschnitt der Präsentation vor den Gemeinden
    - ev. Interviews mit Vorständen, Bürgermeistern und geistlichen Würdenträgern

- Vorbereitung für erste Präsentation des Projektes am 5. Oktober 2001 (s. 5. Oktober)
    - Erstellung einer PowerPoint-Präsentation (Teilnehmer, Ziele, Arbeitsumfang, Zeitplan)
    - Ausarbeiten von Handouts (1 Seite A4) zur Präsentation
    - Gestaltung von Präsentations-Kärtchen (*FreeHand*)

Freitag, 5. Oktober 2001

16:00 Uhr: Präsentation der Diplomprojekte im Exner-Saal des TGM

Anwesende: Abteilungsvorstände von Graphischer und TGM, Projektbetreuer, alle Projektgruppen

Vorstellung des Projektes mit Hilfe der vorbereiteten PowerPoint-Präsentation

Dauer: Via Sacra: ca. 15 Minuten
gesamt: ca. 2 Stunden

Montag, 22. Oktober 2001

13:00 Uhr: Zweites Treffen mit Herrn Leitner bei G&L

Anwesend: Clemens Prerovsky, Lisa Schlichting, Julia Malcik, Markus Hahndl, Ernst Leitner, Graphikerin der Firma G&L

Besprechung unserer Design-Entwürfe

Änderungen:
- Design soll genau von den Entwürfen der Graphikerin übernommen werden
- Besprechung der Förderungen: Entscheidung fällt Ende Dezember/ Anfang Jänner 2002
- Neue Graphik des Pilgerweges

Die Website soll zur Zeit nur als Werbung für die Interessenten und Gemeinden online sein, das Design wird noch von uns angepasst.

- Fragen bezüglich Server und Upload: sollten wir selbst mit Büro Knoll klären
- 29. 11. 2001: offizielle Vorstellung des Projektes in Lilienfeld
- Änderungen bis spätestens 7. November 2001

Dienstag, 30. Oktober 2001

14:00 Uhr: Treffen der Gruppe bei Markus Hahndl

Anwesend: Clemens Prerovsky, Julia Malcik, Markus Hahndl

- Umsetzung der Änderungen (*Dreamweaver*):
  - Einteilen des Seiteninhalts in Tabellen
  - Neue Logos
  - Startseite: Bilder und Text geändert (Bilderrahmen hinzugefügt)

Kurzfristig traten Probleme auf, das Tabellen-Layout für Internet Explorer und Netscape kompatibel zu machen.

Ergebnis-Screenshots finden Sie unter Punkt 2: Design-Entwürfe (*Seite 21f, Abb. 1 bis 3*)

Zeitaufwand: ca. 3 Stunden

Freitag, 16. November 2001

11:30 Uhr: Treffen der Gruppe bei Clemens Prerovsky

Anwesend: Clemens Prerovsky, Julia Malcik, Markus Hahndl, Lisa Schlichting

- Beginn der Programmierung des Gästebuchs mit PHP
  - momentan unter Verwendung des MySQL-Admins auf http://leo.graphische.at
- Erste Überlegungen bezüglich der Content-Seiten der Gemeinden.

Nach Ausfall des Servers der Graphischen mussten wir unsere Arbeit leider verfrüht abbrechen.

Zeitaufwand: ca. 1,5 Stunden

Mittwoch, 28. November 2001

12:30 bis 16:00 Uhr: Projektstudien mit Prof. Peter Klein

Anwesend: Clemens Prerovsky, Lisa Schlichting, Julia Malcik, Markus Hahndl, Prof. Peter Klein

- Besprechen des Arbeits-Fortschrittes
- Weitere Besprechungen des *Making Of* – Videos

- Erstellung des ersten Protokolls für die Projektbetreuer:
  Lisa Schlichting
  Julia Malcik

- Arbeit am Gästebuch:
  Clemens Prerovsky
  Markus Hahndl

Montag, 14. Jänner 2002

9:30 bis 12:30 Uhr: Unterricht im Tonstudio BertoliniSound

Anwesend: Clemens Prerovsky, Lisa Schlichting, Julia Malcik, Markus Hahndl, Thomas Kathriner

- Entwicklung eines Konzeptes für einen ca. 50sekündigen Hörspot zu unserem Projekt
- Musikauswahl: Vangelis
- Der verfaßte Text:

> "Via Sacra – Wege zur Kraft
> Genießen Sie die Natur beim unbeschwerten Wandern durch die einmalige Landschaft von Wien nach Mariazell.
> Entdecken Sie die Kulturschätze entlang des bedeutendsten Pilgerweges Via Sacra.
> Besuchen Sie unsere gemütlichen Gaststätten. Wir verwöhnen Sie gerne Mit ausgesuchten kulinarischen Spezialitäten.
> Finden Sie inneren Frieden an den geweihten Stätten entlang des heiligen Weges.
> Via Sacra – Wege zur Kraft"

- Stimme: Markus Hahndl
- Ziel: einen kurzen Spot für die Diplompräsentation bzw. als Ton für das Making-Of Video zu erstellen

Wo, bzw. ob der Spot überhaupt verwendet wird, wird noch diskutiert.

Donnerstag, 17. Jänner 2002

12:00 bis 13:30 Uhr: Kreativsitzung mit Projektpartner Ernst Leitner bei G&L

Anwesend: Clemens Prerovsky, Lisa Schlichting, Julia Malcik, Markus Hahndl, Mag. Ernst Leitner

- **Aufstellung eines Zeitplans für das weitere Vorgehen**

  - 26.1.2002: 1. "Workshop" (Zusammenkommen und Diskussion der Gemeindeoberhäupter), erwartet werden 20 Gemeindevertreter. Bereits bestehendes Interesse soll gefestigt werden. Genaue Ziele des Projektes und das Thema Webplattform sollen vorgebracht werden. **Was kann die Web-Plattform bieten?**

  - nach dem Workshop sollten erste Inhalte für die Webseite feststehen.

  - Ende Februar: 2. Workshop: Bei diesem Event werden wir vermutlich das Making-Of Video drehen, bzw. wichtige Persönlichkeiten interviewen und fotografieren. Geplant sind aber keine langen Reden, sondern lediglich kurze Statements der Involvierten.

- **Konzepterstellung für den Umfang der Webplattform:**

Die Startseite: wird auf jeden Fall einen Newsbereich enthalten, die jeweils aktuellsten Artikel sollen kurz angerissen werden.
Frage: Soll jeder Region eine gewisse Anzahl an Artikeln zugesprochen werden, oder werden einfach immer die aktuellsten zu lesen sein (dies könnte zu Streitigkeiten zwischen den Gemeinden führen, was auf jeden Fall zu vermeiden wäre!)?

Die Gemeindeseiten: Jede Gemeinde bekommt ihre eigene Seite auf der Plattform. Diese Seiten werden einheitlich gestaltet, doch soll sich jede Region farblich von den anderen unterscheiden.
Inhalt der Gemeindeseiten: Das Gemeindewappen, eine Ortsbeschreibung, aktuelle Events und Verlinkung zu den gemeindeeigenen Webseiten.

Die Historische Aufarbeitung: Was ist die Via Sacra, seit wann gibt es sie, wo genau verläuft sie, etc.
Alte Schriften und Dokumente sollen in die Seite eingebunden werden und dem Betrachter Hintergrundinformationen bereitstellen.

Der virtuelle Reiseführer: Eine Liste der sehenswerten Stätten an den verschiedenen Wegen soll es jedem Besucher ermöglichen, sich eine persönliche Wanderroute zusammenzustellen, bzw. Prioritäten zu setzen.

Die Auswahl kann nach Belieben nach verschiedenen Kriterien erfolgen:
- Alter der Sehenswürdkeiten
- Nur Kirchen, bzw Klöster, oder nur Marterln,...

Ausführliche Beschreibung der Stätten und Gebäude, inkl. Verlinkung zu den Gemeindeseiten

Der Leserbereich: Überlegt wird, ob den Benutzern die Möglichkeit gegeben werden soll, ihre eigenen Beiträge online zu stellen und in Form kurzer Artikel über ihre Erlebnisse an der Via Sacra zu berichten.
Eventuell wird es auch eine Möglichkeit geben, Fotos oder Ansichtskarten hochzuladen. Allerdings müßte dann ein Script am Server die Bilder automatisch bearbeiten, da sonst die Datenmenge unüberschaubar würde.

Der Weg: Dort findet man die Skizze des Pilgerweges (Flashanimation) mit der Möglichkeit, sich einen bestimmten Ausschnitt des Weges durch Zoom genauer anzusehen – ebenfalls mit Verlinkung zu den Gemeindeseiten und zum Virtuellen Reiseführer.
Piktogramme sollen in diesem Bereich als Navigationshilfe eingesetzt werden.

- Die nächste Sitzung wurde für 30.1.02, also nach dem ersten Workshop, ausgemacht.

Donnerstag, 31. Jänner 2002

12:00 bis 13:00 Uhr: Kreativsitzung mit Projektpartner Ernst Leitner bei G&L

Anwesend: Clemens Prerovsky, Lisa Schlichting, Julia Malcik, Markus Hahndl, Mag. Ernst Leitner

Bei einem zweiten Workshop Ende März sollen Finanzierung und tatsächliche Umsetzung des Projekts mit den Gemeindevertretern geklärt werden.

Problematik: Was sollen die Gemeinden selbst ins Netz stellen dürfen? Es müssen gewisse Grundregeln festgelegt werden, in welcher Form Inhalte auf den Server geladen werden sollen.
Diese Regeln, sowie Anleitungen zum Upload von Bildern, Text und allgemeiner Bedienung des Redaktionssystems werden vermutlich in einem kleinen Begleit-Manual auf der Via Sacra – Seite zu finden sein.

Flash-Karte:
Die Übersichtskarte soll stufenlos zoombar sein, die einzelnen Detail-Ausschnitte werden vermutlich als GIFs geladen. Der Plan soll bis zu einem Maßstab von 1:30.000 zoombar sein.

Datenbank:
Die Struktur der Datenbank und Tabellen soll anhand einer Mustergemeinde (zB Türnitz) erarbeitet werden. Folgende Inhalte sind unerlässlich:
- Foto – „Postkarten-Bild", zB vom Hauptplatz der Gemeinde, oder Panorama
- Stadt-Wappen
- Historisches (was hat der Ort mit der Via Sacra zu tun?
- Fixdaten: Höhenlage, Größe, Einwohnerzahl, Postleitzahl, Adresse,...
- Sakralbauten: Kirchen (Stil, Alter, Daten, Geschichte, Foto,...)
  Reliquien
- Touristisches: Wirtshäuser, Betten, Hotels, Pensionen
- Kulturdenkmäler: Bildstöcke, Marterln, Kapellen, Wegkreuze, gemauerte Kapellen

Problem Bildmaterial:
Wie viele Bilder dürfen pro Artikel geladen werden? Sollen Größen-Vorgaben gemacht werden, oder wird es ein PHP-Script geben, das die Bilder automatisch an die Tabellen auf der Seite angleicht?

User-Administration:
Wie viele Zugänge (User-ID und Passwort) sollen pro Gemeinde angelegt werden?

Software-Lizenzen:
Für folgende Programme werden Arbeitslizenzen benötigt: Flash 5, Dreamweaver, FreeHand 10

Sonntag, 10. Februar 2002

16:00 bis 19:30 Uhr: Treffen der Gruppe bei Markus Hahndl

Anwesend: Clemens Prerovsky, Lisa Schlichting, Julia Malcik, Markus Hahndl,

Thema:
Aufbau der Datenbank-Tabelle mit den Daten aus der letzten Besprechung
→ Aufgrund mangelnder Informationen war es aber noch nicht möglich, eine praktische Datenbank zu erstellen.

Bis zum nächsten Treffen sollen daher inzwischen Vorschläge für Design und Farben erarbeitet werden.

Freitag, 22. Februar 2002

Main von Projektleiter Ernst Leitner

Wir erhalten ein recht brauchbares Dokument mit dem Entwurf der Tabellen. Dieses soll als Grundlage bei der Erarbeitung der SQL-Datenbank dienen.

Montag, 11. März 2002

10:40 bis 12:30 Uhr: Treffen Projektbesprechung mit Prof. Hollinek

Anwesend: Clemens Prerovsky, Lisa Schlichting, Julia Malcik, Markus Hahndl, Prof. Hollinek

Aufgrund unserer Erzählungen (drohende Stagnation des Projekts) werden wir angehalten, unsere Ziele neu zu überdenken und die Diplompräfung, bzw. gute Noten in den Vordergrund zu stellen.

Ergebnis: Wir werden mit den bestehenden Informationen eine Musterseite aufbauen und alles weitere Material nur noch als Bonus betrachten, nicht aber davon abhängig sein.

Besprechungs-Protokoll: siehe Anhang.

Mittwoch, 13. März 2002

11:30 bis 14:00 Uhr: Projektstudien bei Prof. Klein

Anwesend: Clemens Prerovsky, Lisa Schlichting, Julia Malcik, Markus Hahndl, Peter Klein

- Wir geben einen Überblick über den aktuellen Stand des Projekts
- Überarbeitung der erhaltenen Tabelle, Versuch einer sinnvollen Gestaltung für die finale Datenbank

Donnerstag, 14. Februar 2002

09:00 bis 12:30 Uhr: Programmier- und Designsitzung bei Lisa Schlichting

Anwesend: Clemens Prerovsky, Lisa Schlichting, Julia Malcik, Markus Hahndl

- Präsentation und Besprechung einiger Scribble-Entwürfe, bzw. Screens
- Überarbeitung der erhaltenen Tabelle und Einteilung in sinnvolle Bereiche

Wir beginnen gemeinsam, das Design zu erarbeiten, angefangen beim Navigations-Menü. Nach einigen Anfangsschwierigkeiten mit den Stylesheets entschieden wir uns für eine zweifärbige Version im bewusst schlicht gehaltenen Design.

Navigation Hauptmenü links:

Version 1

Version 2

Version 3

→ Upload der Entwurfs-Seite auf http://leo-graphische.at/viasacra/beta

Design der Seite für MS Internet Explorer (siehe Sitzungs-Protokoll 11.3.) ab einer Auflösung von 800x600

Abbildung Screenshot ganze Seite: Seite 25, Abb. 9

Der breite Balken am oberen Rand dient als stabilisierende Element, der die „schwebenden" Menüs und Navigationsfelder optisch zusammenhält.
Das linke Menü ist die Haupt-Navigationsleiste, mit deren Hilfe sich der User durch die Regionen hu den einzelnen Gemeinden vorarbeiten kann.

Funktionsweise:
Wird eine Region gewählt, werden darunter die in der jeweiligen Region aufzufindenden Gemeinden angezeigt. Gleichzeitig wird im Hauptbereich in der Mitte die Regions-Startseite geladen, auf der ebenfalls die Gemeinden der Region zur Auswahl stehen.
Der Klick auf eine Gemeinde führt den User zur Gemeindeseite, auf der allgemeine Daten wie zB das Wappen, Einwohnerzahl, Seehöhe, sowie eine kurze Einleitung und Erklärung zur Gemeinde zu finden ist.
Außerdem enthält die Navigation noch die Befehle „Suche", „Lesebereich", „Historisches" und „Kontakt".

Das Menü auf der rechten Seite ist dynamisch und paßt sich den Aktionen des Benutzers an. Zur Zeit ist es noch nicht ausgearbeitet.

Donnerstag, 4. April 2002

09:00 bis 13:00 Uhr: Design-Sitzung bei Lisa Schlichting

Anwesend: Clemens Prerovsky, Lisa Schlichting, Julia Malcik, Markus Hahndl,

Überarbeitung des entwickelten Designs, Ergebnis: Seite 25, Abb. 10

Umstieg auf eine dreifärbige Version – Durch die hellen Menüfelder auf dunklerem Hintergrund bekommt die Seite ein transparentes Erscheinungsbild.
Die Rahmen um die Menüs und Textfelder wurden entfernt, was das Design allgemein leichter und offener wirken lässt.

Weitere Änderungen:

- **Angabe des aktuellen Pfades in der Titelleiste des Mittelstücks**
  Hier wird dem User angezeigt, wie tief er bereits in die Menüstruktur vorgedrungen ist, gleichzeitig kann man durch Klicken auf die Namen im Pfad wieder auf vorige Seiten zurückkehren.

- **Ausbau des rechten Menüs:**
  News:
  Im obersten Abschnitt werden die Überschriften der fünf aktuellsten News-Berichte angezeigt. Der Inhalt ist abhängig von der Seite, auf der man sich gerade befindet.
  Ist es eine Regionsseite, liest man die fünf neuesten Nachrichten der jeweiligen Region, bei einer Gemeindeseite nur die der aktuellen Gemeinde. Auf der Startseite werden die neuesten Einträge der gesamten Via Sacra angezeigt.

Kultur:
Ähnlich wie bei den News beziehen sich die hier gesammelten Links „Kulturdenkmäler", „kirchliche Denkmäler" und „sonstige Denkmäler" entweder auf die gesamte Strecke, eine Region oder Gemeinde. Durch Klicken wird man zu einer Übersichtsseite der gewählten Denkmäler weitergeleitet.

Mittwoch, 10. April 2002

11:30 bis 14:00 Uhr: Projektstudien bei Prof. Klein

Anwesend: Lisa Schlichting, Julia Malcik, Markus Hahndl

Wir „borgen" uns einen Nachmittag aus, um für die geplanten Interviews den Umgang mit Kamera und Tongeräten zu trainieren.

- Aufbau eines Interview-Platzes für 1 Reporter und 1 Interviewpartner
- Verkabelung von Kamera, Mikrophonen, Mischpult und MD-Recorder
- Aufnahme und Stellung einer Interview-Situation
- Digitalisieren des Materials
- Probeschnitte

Nachfolgend eine detaillierte Liste aller benötigten Komponenten:

Eigentümer	Komponenten
Markus Hahndl	1 Mikrophon + Kabel 1 Mikrophon-Stativ 1 MD-Recorder + Netzgerät 1 Paar Kopfhörer 1 Chinch-Chinch – Kabel, Länge ca. 2m 1 Adapter 2x Chinch auf Miniklinke 1 Kabel Chinch-Klinke
Prof. Fischl	1 Mikrophon + Kabel 1 Mischpult mittelgroß 1 Tasche für Mikrophon
Prof. Klein	1 kleiner Überwachungs-Monitor 1 Monitor-Adapter Chinch-BNC 1 Mikrophon-Stativ 1 Kabel 3x Chinch-3x Chinch 1 Kamera + Koffer + Stativ + Netzteil + Fernbedienung 1 Kabelrolle 1 Schulterhalter für Kamera

Donnerstag, 11. April 2002

09:00 bis 13:00 Uhr: Design-Sitzung bei Lisa Schlichting

Anwesend: Clemens Prerovsky, Lisa Schlichting, Julia Malcik, Markus Hahndl

Weiterentwicklung des Designs und Anwendung auf die verschiedenen Seiten.

Änderungen:
- Hinzufügen eines breiten Balkens am unteren Rand als Ergänzungsobjekt zum oberen breiten Balken. Dieser unsere Balken enthält auf jeder Seite einen Link zum Seitenanfang, sowie eine Verknüpfung zur Projektinfo-Seite.

- Erweiterung des Stylesheets, die linke obere Ecke der dunklen Kategorien-Felder ist nun abgeschrägt.

Screenshots von Startseite, Suche, Leserbereich und Gemeindeseite:
Seite 26f, Abb. 11 bis 14

Via Sacra – Design:
Alle Farben, bzw. Schriftarten und -größen sind über Cascading Style Sheets (CSS) definiert. Eine Kopie des aktuellen Via Sacra Style Guides *viasacra.css* finden Sie auf Seite

Sonntag, 14. April 2002

Clemens Prerovsky testet die Implementierung einer bannerartigen Landschafts-Graphik auf der Startseite. Seite 28, Abb. 15

Donnerstag, 25. April 2002

12:00 bis 13:30 Uhr: Kreativsitzung mit Projektpartner Ernst Leitner bei G&L

Anwesend: Clemens Prerovsky, Lisa Schlichting, Julia Malcik, Markus Hahndl, Ernst Leitner

Unser Design findet große Zustimmung, gelobt wird vor allem, dass man auf diese Art viel Content auf wenig Platz unterbringt und übersichtlich navigieren kann.

Besprechung folgender Hauptpunkte:

- Erstellung der funktionsfähigen Musterseiten für die Web-Plattform
- Interview für das Begleit-Video

Website:
Wieder tauchte die Frage auf, wie viele User es geben soll, die befugt sind, Einträge in die Datenbank zu machen, bzw. zu bearbeiten und zu löschen.
Vorgesehen ist ein User-Account pro Gemeinde, außerdem soll es einen sogenannten **Super-User** geben, der auch berechtigt ist, unpassende Einträge zu löschen und neue Gemeinden anzulegen, bzw. Daten zu aktualisieren.

Der Inhalt für die **statische Seite „Historisches"** wird uns demnächst zur Verfügung gestellt.
Bei dem voraussichtlich Anfang Juni stattfindenden Gemeinde-Workshop soll das Design anhand der funktionierenden Musterseiten präsentiert werden.

Besprochen wurde auch die Implementierung einer **Download-Seite**, auf der sich User und Interessierte verschiedene Dokumente zur Via Sacra downloaden können, bzw. wo Pressebilder von Landschaft und Leuten, sowie Berichte und Programme für Journalisten erhältlich sind.
Außerdem soll es ein **Bestellformular** geben, über das Wandergruppen und andere Besucher Karten, Anstecknadeln und ähnliches Material bestellen können.

Dieses Formular wird vermutlich auf einer Tourismus-Seite zu finden sein, möglicherweise wird es aber auch einen eigenen Menüpunkt „Bestellen..." geben.

In Arbeit ist ein **neues Logo für die Via Sacra**, das möglichst flexible in der Anwendung sein soll. Es wird eine quer- und eine hochformatige Variante geben, die genaue Farbzusammenstellung wird noch von der Graphikerin bei G&L erarbeitet.

Video/Interviews:
Am Freitag, 3. Mai 2002 findet in Lilienfeld anlässlich der 800 Jahrfeier des Stiftes die Eröffnung einer großen Ausstellung statt, an der wir als Gruppe teilnehmen werden. Diese Gelegenheit wir zum Filmen und Drehen der geplanten Interviews genützt.

Außerdem gibt es Mitte Mai bei der Wienerwald-Millenniums-Feier in Mauerbach eine weitere Gelegenheit zum Filmen.

Freitag, 3. Mai 2002

08:30 bis 15:30 Uhr: Video-Dreh in Lilienfeld, Eröffnung „Cisto 2002"

Anwesend: Clemens Prerovsky, Lisa Schlichting, Julia Malcik, Markus Hahndl

Wie geplant fand der erste Drehtag in Lilienfeld folgendermaßen statt:

08:30 – Treffpunkt Graphische
Abholen des reservierten Equipments von Prof. Klein und Fischl.

09:00 – Shopping Center Auhof
Clemens Prerovsky und Julia Malcik kauten 2 MINI-DV Kassetten für die Kamera

10:45 – Ankunft in Lilienfeld
Vorbereitungen: Kamera-Einstellungen, Mikrophon-Tests

11:15 – Beginn der Presseführung durch das Stift Lilienfeld
Das Filmen war auch in den dunklen Kellerräumen ein Problem.
Kamera: Julia Malcik
Photographie: Lisa Schlichting

12:30 – Ende der Führung
Mittagessen für die Journalisten im nahen Gasthof
Interview mit dem Bürgermeister von Lilienfeld, Herrn Schrittwieser
Aufbau und Vorbereitungen, Sprechproben, Kamerapositionierung
Interview-Führung: Markus Hahndl
Kamera: Julia Malcik
Kontrolle: Clemens Prerovsky, Lisa Schlichting

Nach dem Mittagessen fuhren wir wieder zurück nach Lilienfeld um bei der Eröffnungszeremonie im Stift dabei zu sein.

In der Kirche war Filmen wegen der schlechten Lichtverhältnisse leider nicht möglich, daher nutzten wir die Zeit, um ein paar Statements von Passanten und Besuchern einzuholen.

15:30 – Rückfahrt nach Wien

Das ausgeliehene Material wurde noch am selben Tag wieder an die Graphische zurückgebracht.

Fazit:
- ca. 45 Minuten wurden gedreht.
- die Fotos, die als Ergänzung zum Making-of Material gedacht waren, gingen leider aufgrund eines Formatierungsfehlers im Smart-Media-Reader verloren.

Samstag, 4. Mai 2002

Interview online

Markus Hahndl stellt einen Rohschnitt des Bürgermeister.Interviews (komprimiert als mp3) online

http://leo.graphische.at/viasacra/sound/buergermeister.mp3

Dienstag, 7. Mai 2002

Neue Version der Flash-Karte

- Die Farben der Via Sacra – Seite wurden eingearbeitet.
- Bedien-Knöpfe „zoom in", „zoom out", „Namen ein/ausblenden" und „Karte in den Ausgangszustand zurücksetzen"
- Der Kartenausschnitt kann mit der Maus verschoben und so den Bedürfnissen der Benutzer angepasst werden.

Mittwoch, 8. Mai 2002

14:00 bis 16:00 Uhr: Videoschnitt bei Prof. Klein

Anwesend: Lisa Schlichting, Julia Malcik, Peter Klein

- Digitalisieren des gedrehten Materials
- Erste Überlegungen zum Aufbau des Videos

Arbeits-Ausrüstung:

Schnittplatz: Macintosh G4
Software: Media 100i
Geräte: DV-Player, VHS-Recorder, Monitore

Leider war das Material aufgrund der manuellen Kameraführung teilweise ziemlich verwackelt, weshalb wir und entschlossen, das meiste in Form von Standbildern zu verwenden.
Die Interviews sind jedoch von guter Qualität, auch der Ton ist in Ordnung.

Überlegungen zum Aufbau des Videos:
- Rascher Schnitt – bringt Bewegung und Tempo in den Film
- Schnitt zur Musik
- Gegenschnitte – wir haben etliche Aufnahmen von Einrichtungen und Büchern im Stift gemacht, diese sollten in einer Sequenz von Gegenschnitten aneinandergereiht werden.

Folgende Bilderfolge ist für die Sequenz über den Besuch in Lilienfeld geplant:
Ansicht Stift von außen → Ansicht äußerer Torbogen → Ansicht aus dem Torbogen in den Innenhof → Schild „Cisto 2002" → Bibliothek Gesamtansicht → Ansicht Buch → Schnitt auf Detailaufnahme Buchseite

So soll die Führung durch das Stift – beschränkt auf die wesentlichsten Punkte – gekürzt wiedererzählt werden.

Sonntag, 26. Mai 2002

Video Dreh in der Walster (Teilstrecke der Via Sacra)

Geplant war ein Tag für Außen- und Landschaftsaufnahmen in der Walster.
Das Video-Equipment war bereits am Freitag aus der Graphischen geholt worden.

Wegen Schlechtwetters musste der Dreh jedoch abgesagt werden.

Ersatztermin: Donnerstag, 30. Mai 2002

Donnerstag, 30. Mai 2002

08:30 bis 16:00 Uhr: Video-Dreh an der Via Sacra

Anwesend: Lisa Schlichting, Julia Malcik

Ausrüstung: großes Stativ, Sony Mini-DV Kamera, Mikophon
Drehorte: Lilienfeld, Türnitz, Siebenbrünn, Annaberg, Walster, Hubertussee, Mariazell, Josefsberg

Ziel war es, sonnige, beschauliche Landschaftsaufnahmen zu machen, Gedenkstätten zu filmen und verschiedene Statements zum Thema Via Sacra zu bekommen.

Nachdem das Material des ersten Drehtages teilweise ziemlich verwackelt war, bestanden wir diesmal auf die Verwendung eines Stativs, um ein ruhiges Bild bei Landschaftsaufnahmen, Schwenks und Interviews zu gewährleisten.

Da es sich um spontane Interviews handelte, verzichteten wir diesmal auf ein externes Gerät zur Tonaufzeichnung, sondern interviewten nur mit dem an die Kamera angeschlossenen Mikrophon.

Gedrehtes Material: ca. 45 Minuten
Gefilmtes Material enthält Interviews mit Pilgern, Wanderern und Einheimischen und Landschaftsaufnahmen

Mittwoch, 5. Juni 2002

10:00 bis 17:00 Uhr: Videoschnitt bei Prof. Klein

Anwesend: Lisa Schlichting, Julia Malcik, Prof. Klein

- Digitalisieren des Materials vom zweiten Drehtag
- Erstellung eines groben Aufbau-Konzeptes des Videos, Anordnung der Szenen

Leider gingen aufgrund eines Speicherfehlers einige Clips des ersten Drehtages verloren, was sich durch schwarze Bilder in der Zeitleiste bemerkbar machte.
Wir beschlossen jedoch, die Wiederherstellung auf den nächsten Schnitt-Tag zu verlegen.

Montag, 10. Juni 2002

14:00 bis 17:00 Uhr: Videoschnitt bei Prof. Klein

Anwesend: Lisa Schlichting, Julia Malcik, Prof. Klein

- Nachdigitalisieren der verlorenen Clips
- Titelbildschirm-Gestaltung
- Zusammenstellen der Szenen für den Nachspann

Nachspann:
Nachdem im Video für einige Szenen aus Zeitgründen kein Platz mehr war, beschlossen wir, einen Nachspann zu erstellen, in dem noch ein paar Clips verwendet werden.
Der Nachspann ist allerdings nicht zur Vorführung bei der Präsentation am 26.6.2002 bestimmt, da dies zu viel Zeit in Anspruch nehmen würde.

Mittwoch, 12. Juni 2002

09:15 bis 16:00 Uhr: Videoschnitt bei Prof. Klein

Anwesend: Lisa Schlichting, Julia Malcik, Clemens Prerovsky, Markus Hahndl, Prof. Klein

- Rendern des Nachspanns
- Auswahl der Musik und Einspielen über Discman
- Effekte und Überblendungen, abgestimmt auf die Musik
- Projektsbesprechung mit der gesamten Gruppe

Für den Nachspann war geplant, die Filmszenen in einem kleinen Fenster vor einem Hintergrund laufen zu lassen. Dies wurde mit dem Blendeneffekt *Picture-in-Picture* bewerkstelligt.

Auf der rechten Seite laufen in einem kleinen Fenster die vorher exportierten Clips ab, während sich links das Via Sacra – Logo befindet.

Unterhalb des Logos sieht man eine Liste mit allen an dem Video Beteiligten.

Das Copyright (© 2002 das Via Sacra – Team) steht unterhalb des Filmfensters.

Musik:
Ursprünglich war der Einsatz von schnellerer Musik geplant, um rasche und bewegte Schnitte durchführen zu können. Jedoch sind bei unserem Material keine schnellen Bildwechsel angebracht, daher wählten wir ruhigere, gleichmäßige Musik, die sowohl zu langsamen Schwenks, als auch zu Standbilderabfolgen paßt.

Wir entschieden uns schließlich für einen Track von CD, den wir über Lisas Discman einspielten.
Mike Oldfield - „*Celtic Rain*".
Dieser Track soll als einzige Hintergrundmusik verwendet werden und über die gesamte Länge des Videos – ausgenommen Nachspann - vorhanden sein.

Während der Interviews wird die Lautstärke der Musik auf ein Minimum zurückgenommen, bleibt aber im Hintergrund als Klangteppich hörbar, um ein in sich stimmiges, harmonisches Bild zu kreieren.
Nachteil dieser Methode: Laut Theorie wird das Gesprochene von den Zusehern nicht so gut in Erinnerung behalten, wenn Musik im Hintergrund läuft.
Da es sich aber eher um ein Image-Video als um Informationsmaterial handelt, ist dies akzeptabel.

Anmerkung:
In Media 100 ist es nicht möglich, analogen und digitalen Ton auf einer Audiospur zu mischen. Daher wurden für den Einsatz von CD-Musik zwei zusätzliche Audiospuren geöffnet.

Clemens und Markus kamen um 12 Uhr vorbei, um sich die Rohfassung des Videos anzusehen, bzw. gemeinsam mit Herrn Klein in einer kleinen Projektsbesprechung über die Dokumentation und Benotung zu sprechen.

In der heute vorgezeigten Fertigungsstufe des Videos fehlten noch zwei Clips (Standbild Stift Lilienfeld, Interview mit dem Bürgermeister), außerdem war der Ton noch nicht überarbeitet und knackste noch an einigen Stellen; die Abfolge der Standbilder war nicht regelmäßig.

Freitag, 14. Juni 2002

09:30 bis 13:00 Uhr: Videoschnitt bei Prof. Klein

Anwesend: Lisa Schlichting, Julia Malcik, Prof. Klein

- Einspielen des Bürgermeister-Tons von CD (den CD-Player liehen wir bei Herrn Fischl aus) und des fehlenden Standbildes.
- Implementieren des neuen Via Sacra – Logos im Titelbildschirm
- Erstellen des Inserts zum Bürgermeister – Interviews
- Sicherungskopie auf DV-Band
- Rendern eines Quicktime-Videos mit geringer Auflösung
- Brennen des fertigen Videos auf CD

Das Standbild des Stiftes Lilienfeld wurde aus dem Folder der Cisto-Ausstellung gescannt (höchste Farbtiefe, 300 dpi) und als Bitmap in Media 100 importiert.

Das Einspielen des Tons zum Bürgermeister-Interview bereitete Probleme, da nach dem Einsetzen in die Audiospur der digitale Ton im gesamten restlichen Video nicht mehr hörbar war.
Dieses Problem konnte nach langem Rätseln erst dadurch behoben werden, daß alle Tonspuren auf *mono* gesetzt wurden.

Die Synchronisation des Tons mit dem zugehörigen Bildmaterial war hingegen klein Problem und funktionierte auf Anhieb.

Das neue **Via Sacra – Logo** erhielten wir gerade rechtzeitig am Vorabend per Mail.
Via Sacra Logo neu:

Wir beschlossen jedoch, den Zusatz „Wege zur Kraft" nicht zu verwenden, da der weiße Hintergrund auf dem Titelbild störend wirkte.

Titelbild:

Der Hintergrund setzt sich aus zwei bei der Cisto-Ausstellung gefilmten Gemälden zusammen, die weich ineinander übergehen.

Davor liegt das neue Logo der Via Sacra ohne den Zusatz „Wege zur Kraft".

Der Übergang des linken, alten Bildes in das rechte, moderne Gemälde symbolisiert das Bestehen und die Entwicklung der Via Sacra über die Jahrzehnte.

Nach der ersten Sekunde hört man bereits die erste Interviewte sprechen. Später setzt leise die Musik dazu ein, bevor das Titelbild verschwindet, und man die Sprecherin sieht.

Insert:

Bei dem Insert handelt es sich um ein Photoshop-Bild mit transparentem Verlauf, das in Media 100 als Graphik-Titel (*New Title*) importiert wird.

Da alle Fernsehgeräte das Bild am Rand abschneiden, setzten wir in dieser Version das Insert weit entfernt vom Bildrand.
Für die Präsentation wird eine zweite Version für den Computer erstellt.

Wir entschieden, dass es nur beim Interview mit dem Bürgermeister ein Insert geben soll, da diese Szene die einzige ist, in der der Sprecher lange genug zu sehen ist, dass sich das Ein- und wieder Ausblenden des Inserts auszahlt.

Sicherheitskopie:
Das fertige Video wurde zur Sicherheit auf die von uns verwendete DV-Kassette rückgespielt.

Rendern des fertigen Videos:
Für die Präsentation benötigen wir eine komprimierte Version des Videos, die sich problemlos vom Rechner abspielen lässt.

Auf Empfehlung von Herrn Klein erstellen wir ein **Quicktime-Video.**
Größe: 320x240 px
Kompressor: Sorenson High End
Framerate: 12,5 fps
Datenmenge: 110 MB

Obwohl das Video leicht ruckelt und für unseren Gebracht zu klein ist, brannten wir eine Version auf CD und ließen über Nacht eine große Verison rendern.

Montag, 17. Juni 2002

09:00 bis 10:00 Uhr: Videokompression

Anwesend: Lisa Schlichting, Julia Malcik

Das Komprimieren des Videos wurde aufgrund von zu wenig freiem Speicherplatz abgebrochen.

Mittwoch, 19. Juni 2002

13:30 bis 15:30 Uhr: Videokompression bei Prof. Klein

Anwesend: Lisa Schlichting, Julia Malcik, Prof. Klein

An einem kurzen Testvideo (20 Sekunden) testeten wir die verschiedenen Kompressionsarten auf ihre Qualität, Datenmenge und Geschwindigkeit.

MPEG: verpixelt
MPEG 2: lange Rechenzeit

Das beste Ergebnis erzielten wir mit dem bereits verwendeten Sorenson Kompressor, allerdings bei einer Framerate von 25 fps.
Diese Einstellungen behielten wir bei und renderten erneut ein Video mit 640x480, das bis am nächsten Tag feritg sein sollte.

Donnerstag, 20. Juni 2002

09:00 bis 09:15 Uhr: Videokompression

Anwesend: Lisa Schlichting, Julia Malcik

Leider wurde auch diese Kompression nicht fertiggestellt. Ein erneuter Versuch der Kompression wird heute gestartet.

10:30 bis 16:30 Uhr: Dokumentations-Arbeit

Anwesend: Lisa Schlichting, Julia Malcik

- Ergänzungen zu den Themen Video, Logo, Kompression

2. Design-Entwürfe

30. Oktober, erster Entwurf der Probeseite

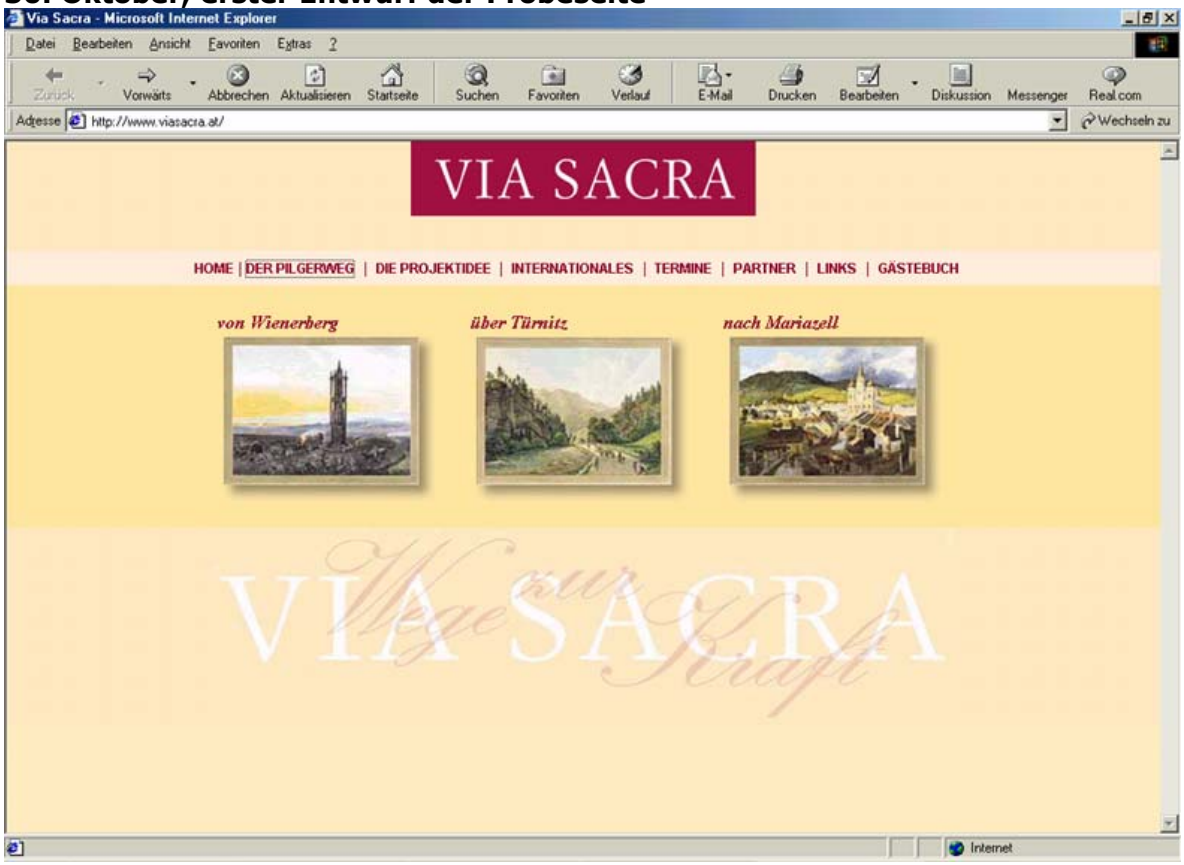

Via Sacra - Microsoft Internet Explorer
Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?
Zurück Vorwärts Abbrechen Aktualisieren Startseite Suchen Favoriten Verlauf E-Mail Drucken Bearbeiten Diskussion Messenger Real.com
Adresse http://www.viasacra.at/
Wechseln zu
VIA SACRA
HOME | DER PILGERWEG | DIE PROJEKTIDEE | INTERNATIONALES | TERMINE | PARTNER | LINKS | GÄSTEBUCH
von Wienerberg
über Türnitz
nach Mariazell
Internet

Abb.1: Via Sacra – temporäre Startseite

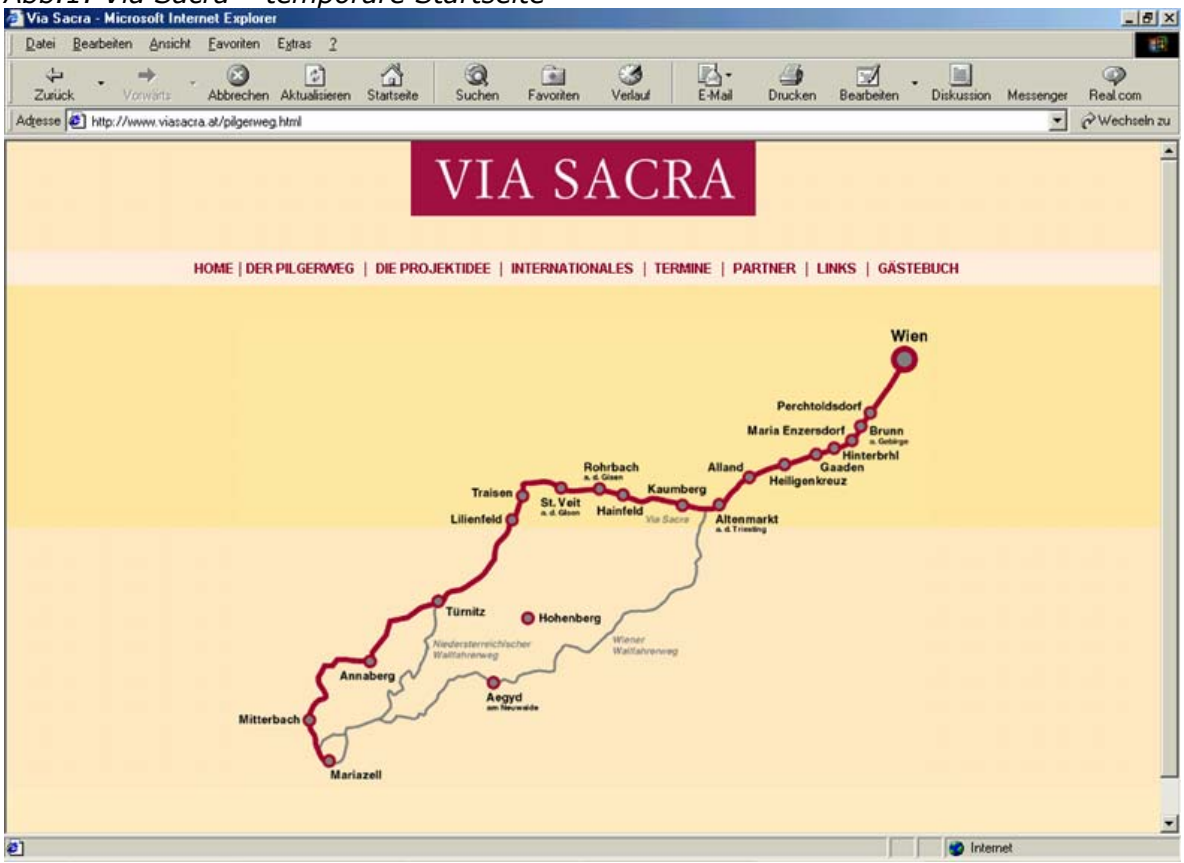
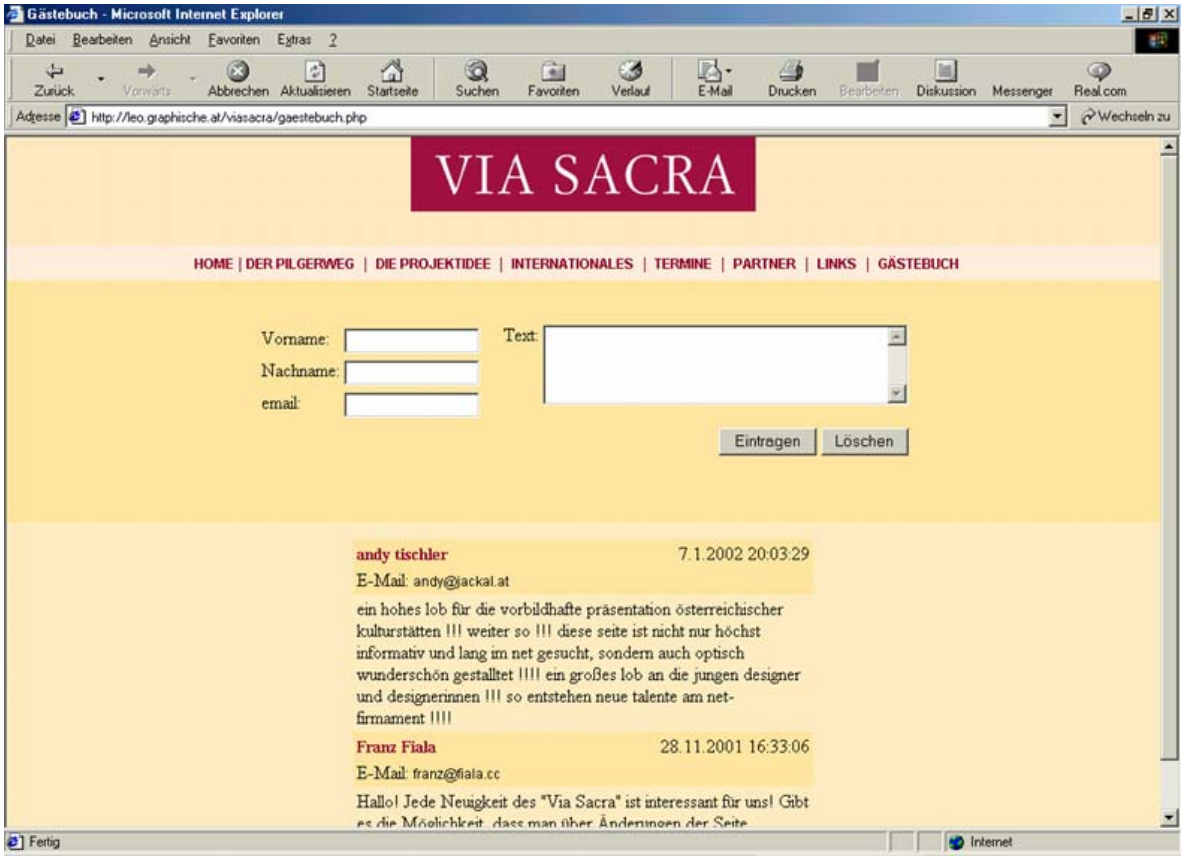


Abb.2: Via Sacra – Der Pilgerweg


Gästebuch - Microsoft Internet Explorer
Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?
Zurück Vorwärts Abbrechen Aktualisieren Startseite Suchen Favoriten Verlauf E-Mail Drucken Bearbeiten Diskussion Messenger Real.com
Adresse http://leo.graphische.at/viasacra/gaestebuch.php
Wechseln zu
VIA SACRA
HOME | DER PILGERWEG | DIE PROJEKTIDEE | INTERNATIONALES | TERMINE | PARTNER | LINKS | GÄSTEBUCH
Vorname:
Nachname:
email:
Text:
Eintragen
Löschen
andy tischler 7.1.2002 20:03:29
E-Mail: andy@jackal.at
ein hohes lob für die vorbildhafte präsentation österreichischer kulturstätten !!! weiter so !!! diese seite ist nicht nur höchst informativ und lang im net gesucht, sondern auch optisch wunderschön gestalltet !!!! ein großes lob an die jungen designer und designerinnen !!! so entstehen neue talente am net-firmament !!!!
Franz Fiala 28.11.2001 16:33:06
E-Mail: franz@fiala.cc
Hallo! Jede Neuigkeit des "Via Sacra" ist interessant für uns! Gibt
Fertig
Internet
Abb.3: Via Sacra – Gästebuch (PHP)

Februar 2002:
Scribbles von **Clemens Prerovsky** – Erste Überlegungen zum Aufbau der Navigation der Finalseite

Abb.4: Aufbau der Navigation (© Clemens Prerovsky)

Überlegungen zum inhaltlichen Aufbau der Seite:

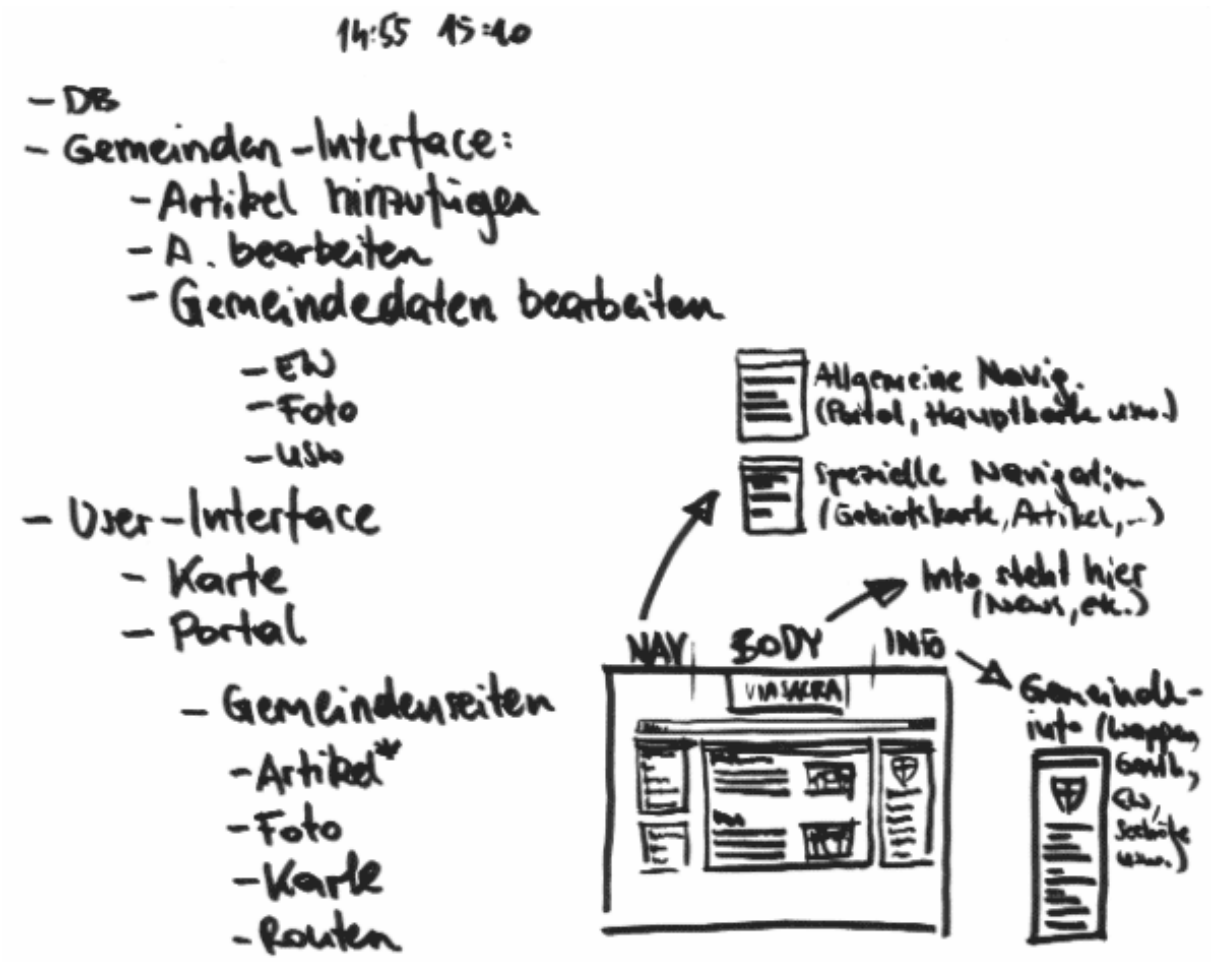


Abb.5 (© Clemens Prerovsky)

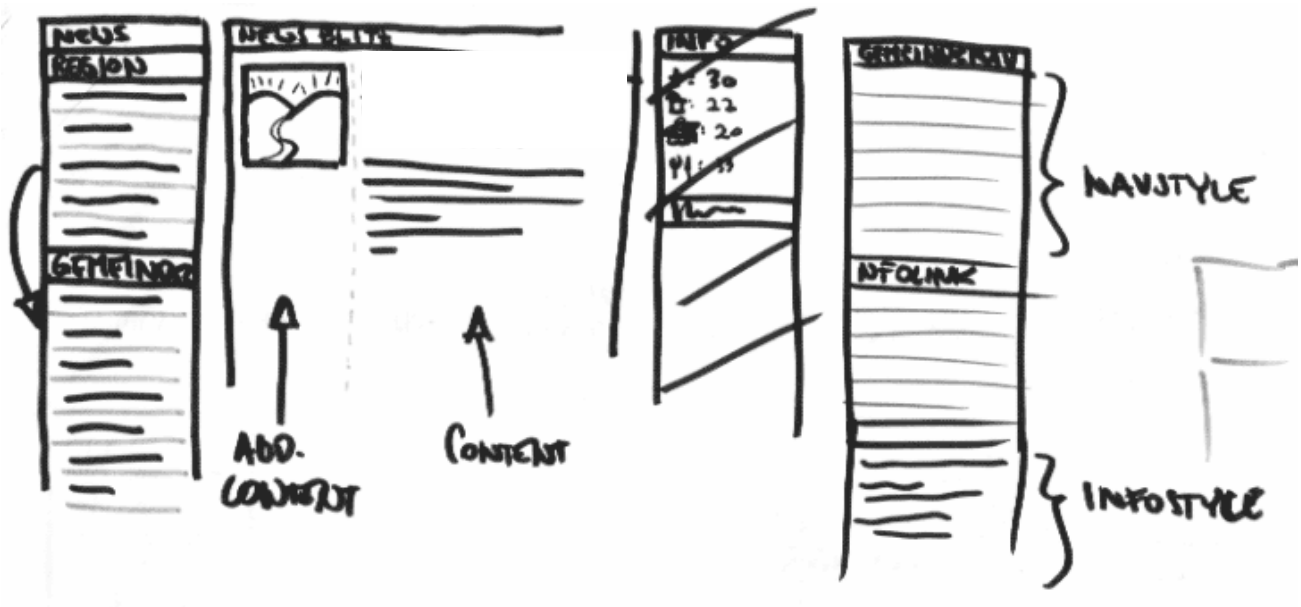


Abb.6 (© Clemens Prerovsky)

Visualisierung einer "fixen" und einer "schwebenden" Variante des Aufbaus

Abb.7 (© Clemens Prerovsky)

14. Februar 2002
Farbvarianten der Navigationsleisten für die Finalversion

Abb.8: Version 1 bis 3

Entwurfsseite für das Final-Design, 14. Februar 2002

Via Sacra - Microsoft Internet Explorer
Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?
Zurück Vorwärts Abbrechen Aktualisieren Startseite Suchen Favoriten Verlauf E-Mail Drucken Bearbeiten Diskussion Messenger Real.com
Adresse http://leo.graphische.at/viasacra/beta/
Wechseln zu
VIA SACRA
NAVIGATION
SUCHE
LESERBEREICH
HISTORISCHES
REGIONEN
Föhrenberge
Wienerwald
Gölsental
Oberes Traisental
Mariazeller Land
GEMEINDEN
KONTAKT
PILGERPFAD von Wien nach Mariazell
Auf Betreiben der Verteidigung wurde am Mittwoch der erste prominente Zeuge im laufenden Omofuma-Prozess einvernommen: Ex-Innenminister Löschnak (SPÖ) soll zur Klärung beitragen, ob das Mundverkleben von Schubhäftlingen auch den höchsten Stellen bekannt war. Seit 1991 oder 1992 habe er davon gewusst, bestätigte Löschnak prompt. Bedenken habe er aber nicht gehabt: "Ich habe das als Notwehr subsumiert." Der damalige Leiter der Fremdenpolizei will das Knebeln allerdings untersagt haben; steht mit dieser Aussage aber alleine da.
Fertig
Internet

Abb.9: Via Sacra – Screen neu auf Internet Explorer 5 bei 1024x768

4. April

Weiterentwicklung des Designs

Via Sacra - Netscape 6
File Edit View Search Go Bookmarks Tasks Help
http://leo.graphische.at/viasacra/beta/vs020404/gemeindeseite.html
Search
VIA SACRA
NAVIGATION
SUCHE
LESERBEREICH
HISTORISCHES
REGIONEN
GEMEINDEN
Rohrbach
St. Aegyd/Neuwald
St. Veit/Gölen
Traisen
Türnitz
KONTAKT
Oberes Traisental > Türnitz > News
Willkommen in Türnitz!
Türnitz is soooo schön jhuhu. Türnitz is soooo schön. Türnit ycfz is soooo schön. Türnitz is soooo schön. Türnitsdfz is soooo schön. Türnitz is soooo schön. Türnitsdz is soooo schön.sdf Türnitz is soooo schön. Türnitz is soooo schön. Türnitsdfz is soooo schön. Türnitz is soooosdo schön. Türnitzssd is soooo schön. Türnsdditz is sosooo schön. Tüsdrnitz is soooo schösn. Türnitz is soooo schön. Türnitz is soooo schön. sTüdrnitz is soooo schösvn. Türnitz idds soooo schön. schön. Türnitzssd is soooo schön. Türnsdditz is sosooo schön. Tüsdrnitz is soooo schösn. Türnitz is soooo schön. Türnitz is soooo schön. sTüdrnitz is soooo schösvn. Türnitz idds soooo schön.
Gemeindedaten
Einwohner: 34.000
Seehöhe: 800m
Fläche: 120km²
PLZ: 3222
Chronik der Gemeinde
schön.sdf Türnitz is soooo schön. Türnitz is soooo schön. Türnitsdfz is soooo schön. Türnitz is soooosdo schön. Türnitzssd is soooo schön. Türnsdditz is sosooo schön. Tüsdrnitz is soooo schösn. Türnitz is soooo schön.
Chronik der Via Sacra in Türnitz
schön.sdf Türnitz is soooo schön. Türnitz is soooo schön. Türnitsdfz is soooo schön. Türnitz is soooosdo schön. Türnitzssd is soooo schön. Türnsdditz is sosooo schön. Tüsdrnitz is soooo schösn. Türnitz is soooo schön. Türnitz is soooo schön. sTüdrnitz is soooo schösvn. Türnitz idds soooo schön.
>Newsarchiv
NEWS
• Bauern-Pepi holt den Heuwagen nach Hause...
• Apfel gefunden...
• Kuh schwanger - was wird morgen?
• Lisa wichtig...
KULTUR
kulturelles Angebot
kirchliche Denkmäler
sonstige Denkmäler
NATUR
Wanderrouten
Wallfahrt
TOURISMUS
Unterkünfte
Sportangebot
SOZIALES
LITERATUR
Document: Done (0.711 secs)

Abb.10: Via Sacra – Entwurf Gemeindeseite

11. April
Einbau der provisorischen Flash-Karte

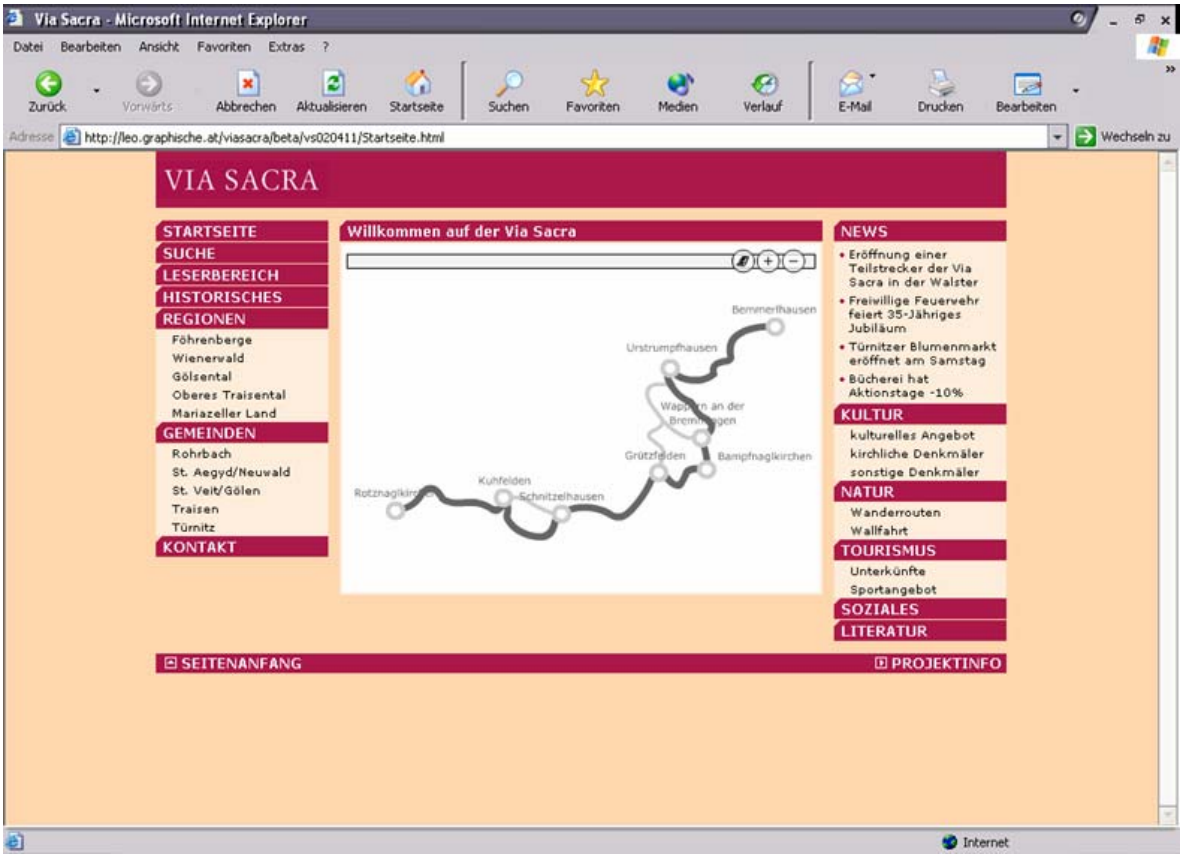


Abb.11: Startseite – mit Testverison der Flash-Karte in der Mittelsektion

Via Sacra - Microsoft Internet Explorer
Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?
Zurück Vorwärts Abbrechen Aktualisieren Startseite Suchen Favoriten Medien Verlauf E-Mail Drucken Bearbeiten
Adresse http://leo.graphische.at/viasacra/beta/vs020411/gemeindeseite_neu.html
Wechseln zu
VIA SACRA
STARTSEITE
SUCHE
LESERBEREICH
HISTORISCHES
REGIONEN
Föhrenberge
Wienerwald
Gölsental
Oberes Traisental
Mariazeller Land
GEMEINDEN
Rohrbach
St. Aegyd/Neuwald
St. Veit/Gölen
Traisen
Türnitz
KONTAKT
Oberes Traisental > Türnitz > News
Willkommen in Türnitz!
Türnitz is soooo schön jhuhu. Türnitz is soooo schön. Türnit yzfz is soooo schön. Türnitz is soooo schön. Türnitsdfz is soooo schön. Türnitz is soooo schön. Türnitsdz is soooo schön.sdf Türnitz is soooo schön. Türnitz is soooo schön. Türnitsdfz is soooo schön. Türnitz is sooosdo schön. Türnitzssd is soooo schön. Türnsddits is sosooo schön. Tüsdrnitz is soooo schösn. Türnitz is soooo schön. Türnitz is soooo schön. sTüdrnitz is soooo schösvn. Türnitz idds soooo schön. schön. Türnitzssd is soooo schön. Türnsddits is sosooo schön. Tüsdrnitz is soooo schösn. Türnitz is soooo schön. Türnitz is soooo schön. sTüdrnitz is soooo schösvn. Türnitz idds soooo schön.
Gemeindedaten
Einwohner: 34.000
Seehöhe: 800m
Fläche: 120km²
PLZ: 3222
Chronik der Gemeinde
schön.sdf Türnitz is soooo schön. Türnitz is soooo schön. Türnitsdfz is soooo schön. Türnitz is sooosdo schön. Türnitzssd is soooo schön. Türnsddits is sosooo schön. Tüsdrnitz is soooo schösn. Türnitz is soooo schön.
Chronik der Via Sacra in Türnitz
schön.sdf Türnitz is soooo schön. Türnitz is soooo schön. Türnitsdfz is soooo schön. Türnitz is sooosdo schön. Türnitzssd is soooo schön. Türnsddits is sosooo schön. Tüsdrnitz is soooo
NEWS
• Eröffnung einer Teilstrecker der Via Sacra in der Walster
• Freiwillige Feuerwehr feiert 35-Jähriges Jubiläum
• Türnitzer Blumenmarkt eröffnet am Samstag
• Bücherei hat Aktionstage -10%
ORTSPLAN
KULTUR
kulturelles Angebot
kirchliche Denkmäler
sonstige Denkmäler
NATUR
Wanderrouten
Wallfahrt
TOURISMUS
Unterkünfte
Sportangebot
SOZIALES
LITERATUR
Fertig
Internet
Abb.12: Gemeindeseite – Beispiel Türnitz; im Mittelteil findet man eine kurze Begrüßung, die Gemeindedaten (Einwohnerzahl,...), das Wappen und ev. eine Chronik.

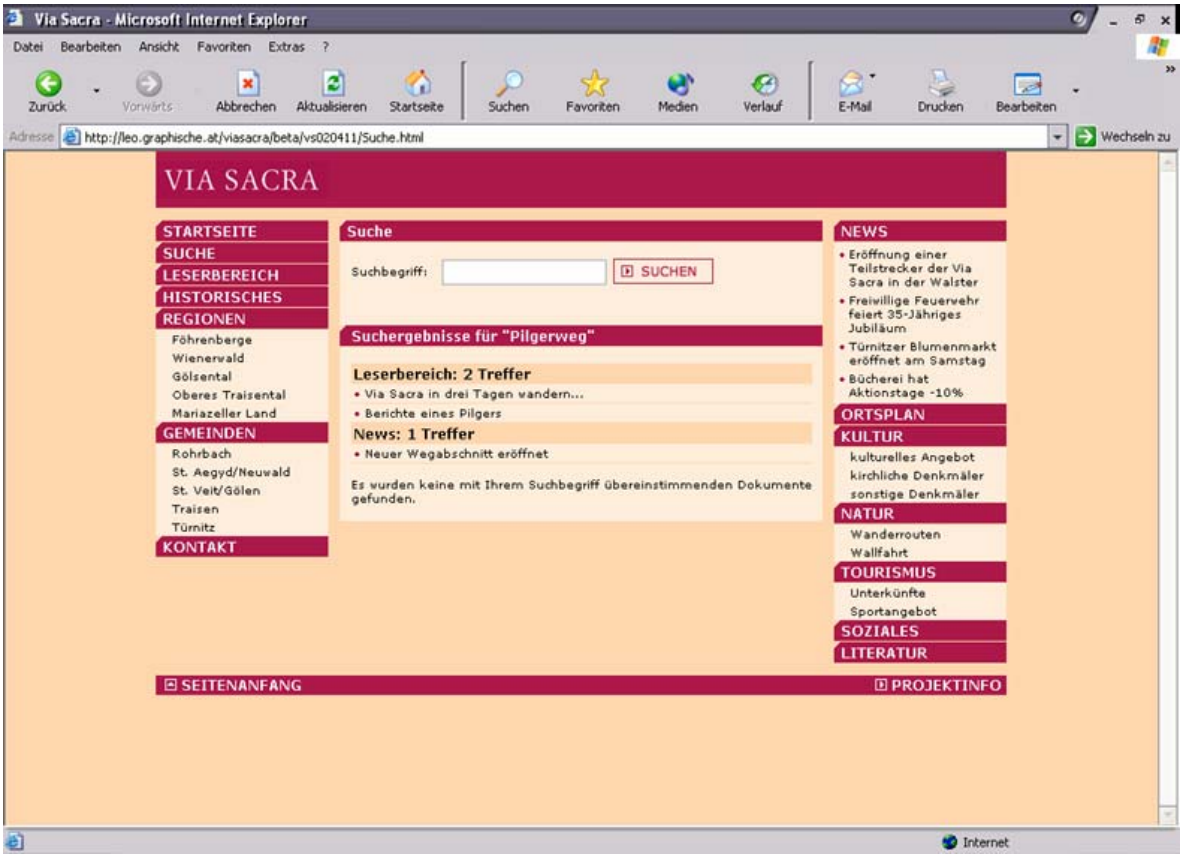


Abb.13: Suche – Die Ergebnisse werden direkt unter dem Suchformular angezeigt und sind in Kategorien geordnet.

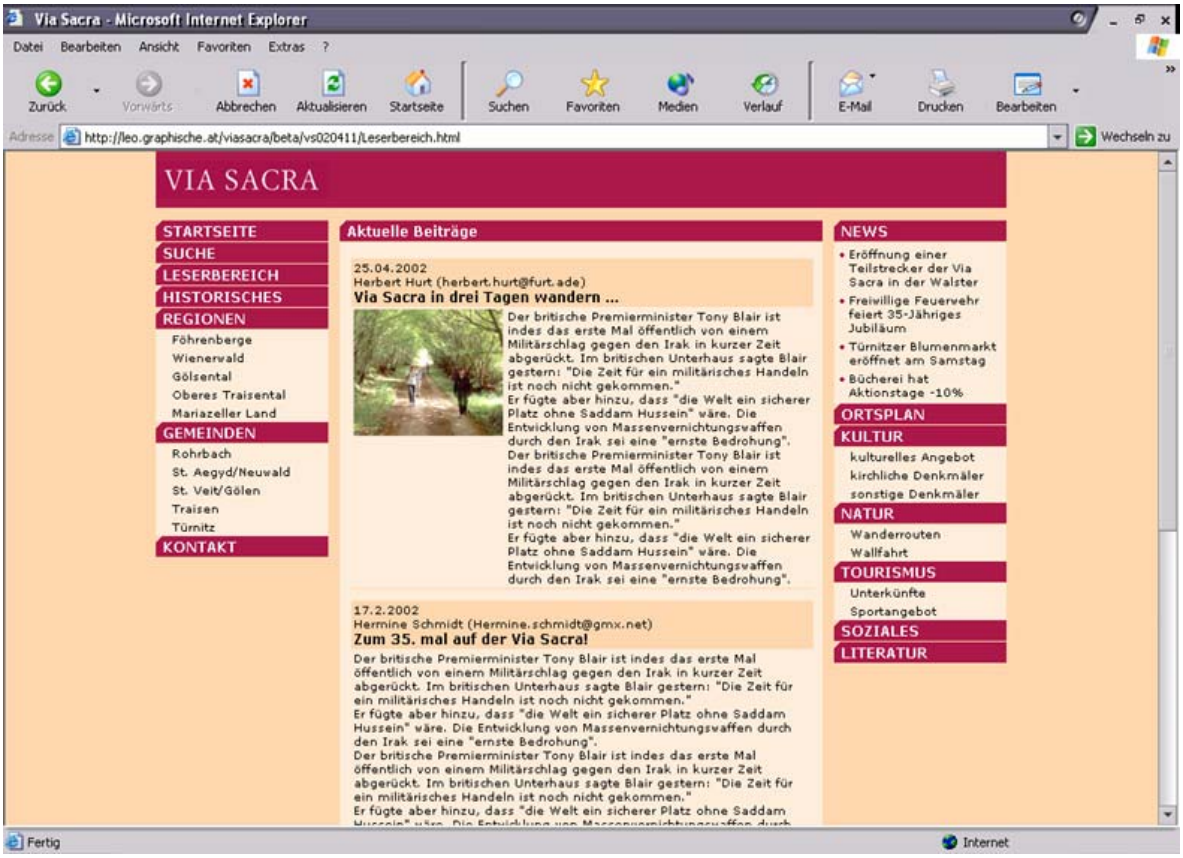

Via Sacra - Microsoft Internet Explorer
Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?
Zurück Vorwärts Abbrechen Aktualisieren Startseite Suchen Favoriten Medien Verlauf E-Mail Drucken Bearbeiten
Adresse http://leo.graphische.at/viasacra/beta/vs020411/Leserbereich.html
Wechseln zu
VIA SACRA
STARTSEITE
SUCHE
LESERBEREICH
HISTORISCHES
REGIONEN
Föhrenberge
Wienerwald
Gölsental
Oberes Traisental
Mariazeller Land
GEMEINDEN
Rohrbach
St. Aegyd/Neuwald
St. Veit/Gölen
Traisen
Türnitz
KONTAKT
Aktuelle Beiträge
25.04.2002
Herbert Hurt (herbert.hurt@furt.ade)
Via Sacra in drei Tagen wandern ...
Der britische Premierminister Tony Blair ist indes das erste Mal öffentlich von einem Militärschlag gegen den Irak in kurzer Zeit abgerückt. Im britischen Unterhaus sagte Blair gestern: "Die Zeit für ein militärisches Handeln ist noch nicht gekommen."
Er fügte aber hinzu, dass "die Welt ein sicherer Platz ohne Saddam Hussein" wäre. Die Entwicklung von Massenvernichtungsvaffen durch den Irak sei eine "ernste Bedrohung".
Der britische Premierminister Tony Blair ist indes das erste Mal öffentlich von einem Militärschlag gegen den Irak in kurzer Zeit abgerückt. Im britischen Unterhaus sagte Blair gestern: "Die Zeit für ein militärisches Handeln ist noch nicht gekommen."
Er fügte aber hinzu, dass "die Welt ein sicherer Platz ohne Saddam Hussein" wäre. Die Entwicklung von Massenvernichtungsvaffen durch den Irak sei eine "ernste Bedrohung".
17.2.2002
Hermine Schmidt (Hermine.schmidt@gmx.net)
Zum 35. mal auf der Via Sacra!
Der britische Premierminister Tony Blair ist indes das erste Mal öffentlich von einem Militärschlag gegen den Irak in kurzer Zeit abgerückt. Im britischen Unterhaus sagte Blair gestern: "Die Zeit für ein militärisches Handeln ist noch nicht gekommen."
Er fügte aber hinzu, dass "die Welt ein sicherer Platz ohne Saddam Hussein" wäre. Die Entwicklung von Massenvernichtungsvaffen durch den Irak sei eine "ernste Bedrohung".
Der britische Premierminister Tony Blair ist indes das erste Mal öffentlich von einem Militärschlag gegen den Irak in kurzer Zeit abgerückt. Im britischen Unterhaus sagte Blair gestern: "Die Zeit für ein militärisches Handeln ist noch nicht gekommen."
Er fügte aber hinzu, dass "die Welt ein sicherer Platz ohne Saddam
NEWS
Eröffnung einer Teilstrecker der Via Sacra in der Walster
Freiwillige Feuerwehr feiert 35-Jähriges Jubiläum
Türnitzer Blumenmarkt eröffnet am Samstag
Bücherei hat Aktionstage -10%
ORTSPLAN
KULTUR
kulturelles Angebot
kirchliche Denkmäler
sonstige Denkmäler
NATUR
Wanderrouten
Wallfahrt
TOURISMUS
Unterkünfte
Sportangebot
SOZIALES
LITERATUR
Fertig
Internet

Abb.14: Leserbereich – in der Mitte sind aktuelle Beiträge gelistet, am Ende der Seite gibt es einen link zum Eintrags-Archiv.

14. April
Clemens Prerovsky testet erstmals den Einbau einer bannerartigen Graphik

Via Sacra - Microsoft Internet Explorer
Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?
Zurück Vorwärts Abbrechen Aktualisieren Startseite Suchen Favoriten Medien Verlauf E-Mail Drucken Bearbeiten
Adresse http://leo.graphische.at/viasacra/beta/vs020414*test*/gemeindeseite_neu.html
Wechseln zu
VIA SACRA
STARTSEITE
SUCHE
LESERBEREICH
HISTORISCHES
REGIONEN
Föhrenberge
Wienerwald
Gölsental
Oberes Traisental
Mariazeller Land
GEMEINDEN
Rohrbach
St. Aegyd/Neuwald
St. Veit/Gölen
Traisen
Türnitz
KONTAKT
Oberes Traisental > Türnitz > News
Willkommen in Türnitz!
Türnitz is soooo schön jhuhu. Türnitz is soooo schön. Türnit ycfz is soooo schön. Türnitz is soooo schön. Türnitsdfz is soooo schön. Türnitz is soooo schön. Türnitsdz is soooo schön.sdf Türnitz is soooo schön. Türnitz is soooo schön. Türnitsdfz is soooo schön. Türnitz is sooosdo schön. Türnitzssd is soooo schön. Türnsddítz is sosooo schön. Tüsdrnitz is soooo schösn. Türnitz is soooo schön. Türnitz is soooo schön. sTüdrnitz is soooo schösvn. Türnitz idds soooo schön. schön. Türnitzssd is soooo schön. Türnsddítz is sosooo schön. Tüsdrnitz is soooo schösn. Türnitz is soooo schön. Türnitz is soooo schön. sTüdrnitz is soooo schösvn. Türnitz idds soooo schön.
Gemeindedaten
Einwohner: 34.000
Seehöhe: 800m
Fläche: 120km²
PLZ: 3222
Chronik der Gemeinde
schön.sdf Türnitz is soooo schön. Türnitz is soooo schön. Türnitsdfz is soooo schön. Türnitz is sooosdo schön. Türnitzssd is soooo schön. Türnsddítz is sosooo schön. Tüsdrnitz is soooo schösn. Türnitz is soooo schön.
Chronik der Via Sacra in Türnitz
schön.sdf Türnitz is soooo schön. Türnitz is soooo schön. Türnitsdfz is soooo schön. Türnitz
NEWS
Eröffnung einer Teilstrecker der Via Sacra in der Walster
Freiwillige Feuerwehr feiert 35-Jähriges Jubiläum
Türnitzer Blumenmarkt eröffnet am Samstag
Bücherei hat Aktionstage -10%
ORTSPLAN
KULTUR
kulturelles Angebot
kirchliche Denkmäler
sonstige Denkmäler
NATUR
Wanderrouten
Wallfahrt
TOURISMUS
Gastwirtschaft
Sportangebot
SOZIALES
LITERATUR
Internet
Abb.15

3. Externe Protokolle

11.3.2002
Besprechungs-Protokoll
Via Sacra

Datum: Montag, 11. März 2002 – 10:40 bis 12:30 Uhr
Anwesend:
Prof. Hollinek, Clemens Prerovsky, Lisa Schlichting, Markus Hahndl, Julia Malcik
Thema: Beschleunigung des Projektablaufes, bzw neue Zielsetzung des Diplomprojekts.

Im Laufe der Sitzung kamen wir zu dem Ergebnis, daß es an der Zeit ist, unsere Ziele neu zu definieren. Folgendes wurde festgestellt:
Da von unserem Auftraggeber, Herrn Leitner (G&L Werbe- und Verlagsgesellschaft), bisher nur die Mindestanforderungen für ein rasches Arbeiten erfüllt wurden, soll seine Rolle in Beratung und Kontrolle des Projekts nun beschränkt werden. Wir sehen uns als Diplomgruppe nicht mehr abhängig von weiteren Material-Lieferungen und werden versuchen, unsere Ziele mit dem bisher erhaltenen Material zu erreichen. Alles Zusätzliche wird nur noch als Bonusmaterial behandelt und nicht für unbedingt notwendig erachtet.

Das oberste Ziel ist es also jetzt, mit den bestehenden Informationen ein präsentables Projekt für die Diplomprüfung zu erstellen, und damit gute Noten in der Abschlußprüfung zu sichern.

Dabei soll wie folgt vorgegangen werden:

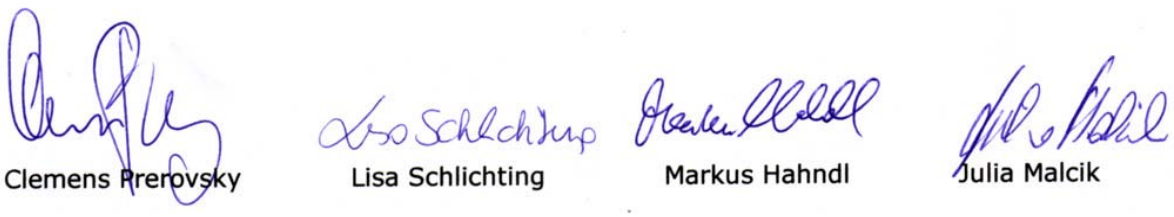
- Ausarbeiten einer Datenbankstruktur, abgeleitet aus der erhaltenen Tabelle
- Erstellung des Seiten-Layouts mittels zunächst statischer Beispielseiten.
  → Ableitung eines einheitlichen Designs und Layoutrasters für alle Seiten
- Arbeiten mit Platzhaltern – für die Informationen, die wir noch benötigen, werden einfach Ersatztexte und –bilder verwendet.
- Einbinden der Datenbank und Fertigstellung einer funktionierenden Musterseite mit notfalls bleibenden Platzhaltern.

Die Seite soll vorerst nur für MS Internet Explorer optimiert werden, sollte noch Zeit bleiben, wird es eventuell auch eine Version für Netscape geben.

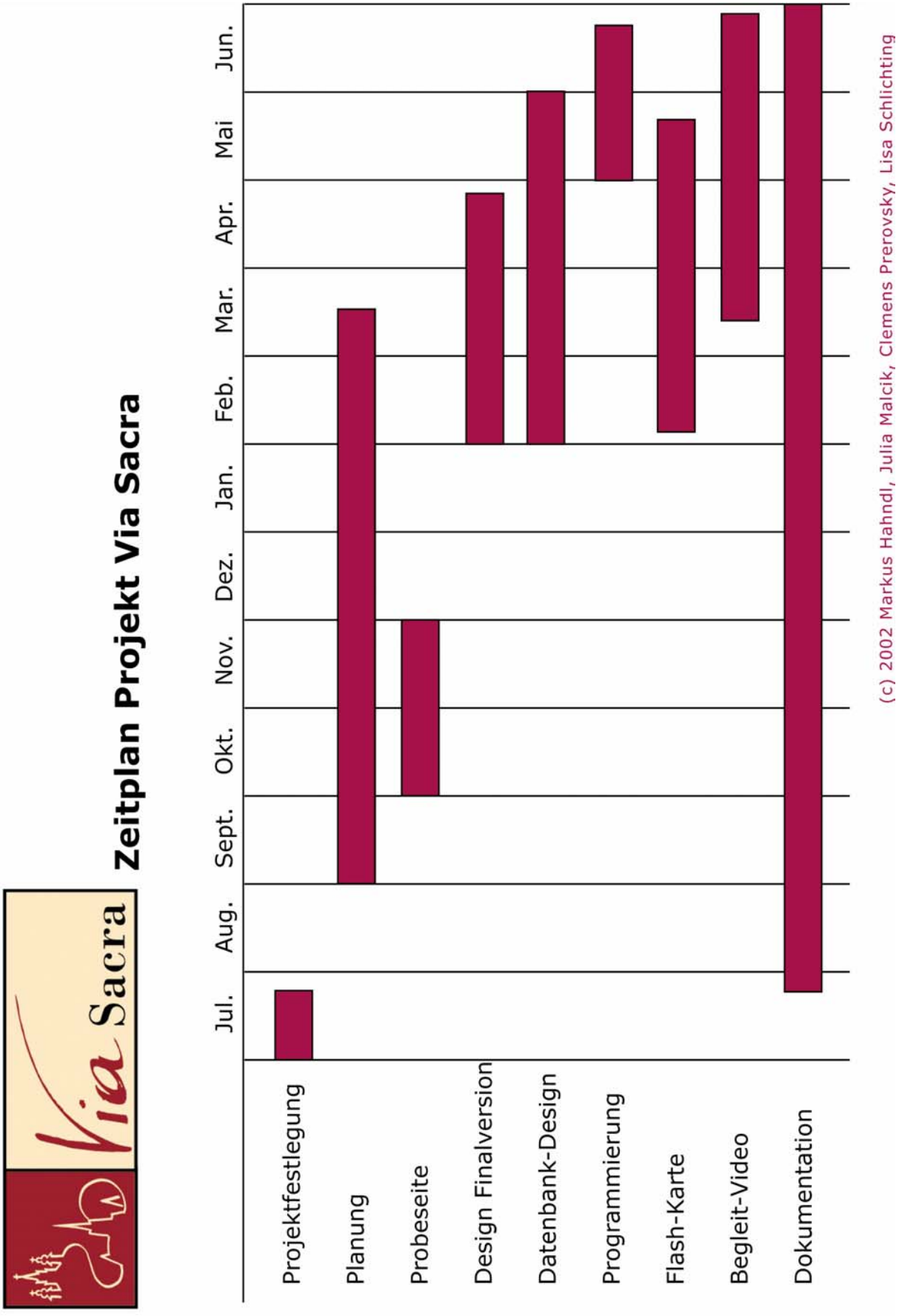
Die Arbeitsaufteilung wurde wie folgt definiert:

Clemens Prerovsky: Programmierung, Flash-Graphiken, Design
Lisa Schlichting: Filmschnitt (Making-Of Video), Design, ev. Benutzerhandbuch
Markus Hahndl: Datenbankerstellung, Programmierung (PHP), Design
Julia Malcik: Dokumentation und Protokolle, Design, Filmtechnik (Making-Of)

Protokoll gelesen und akzeptiert:

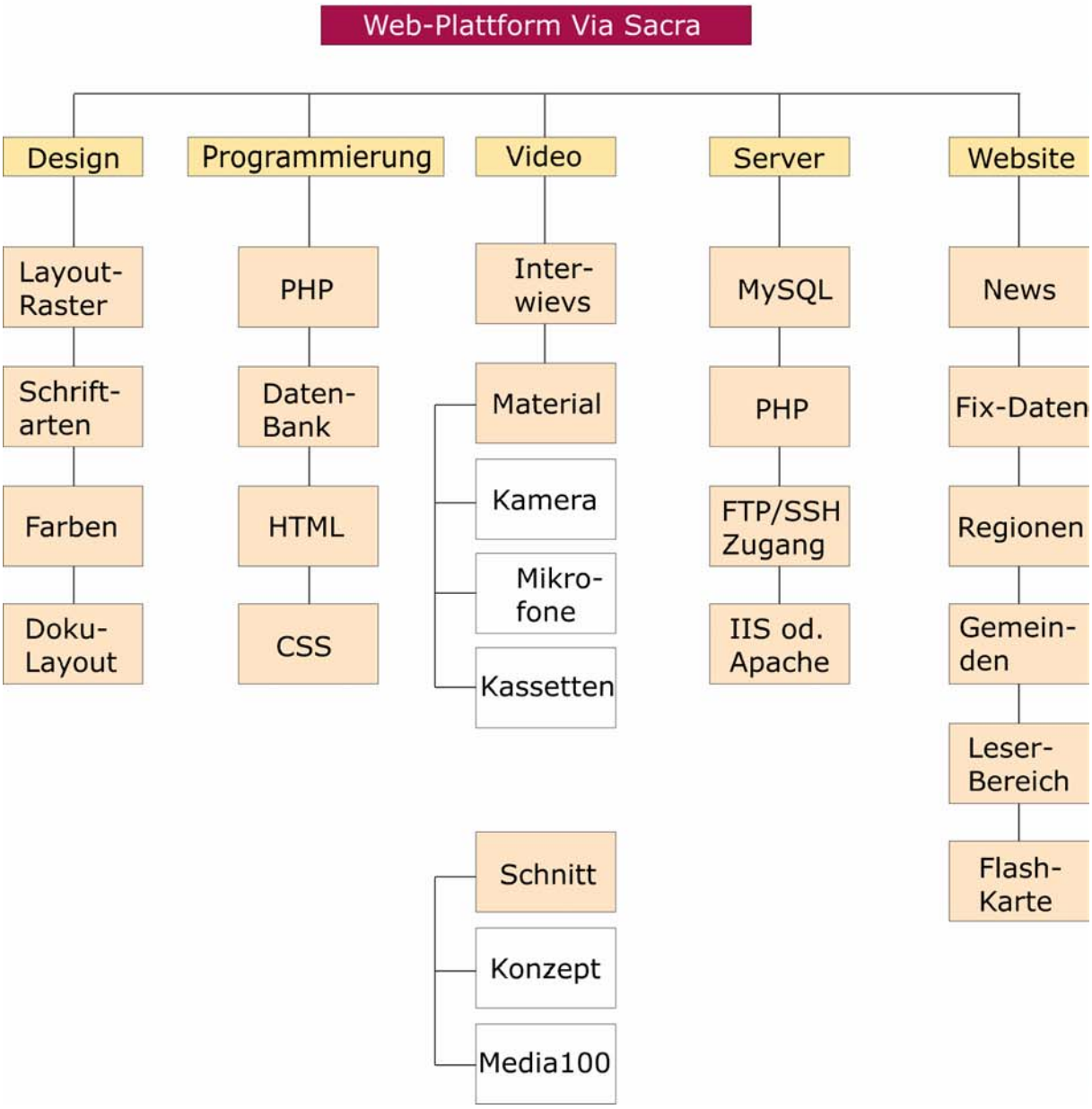


4. Zeitplan


Via Sacra
Zeitplan Projekt Via Sacra
Jul.
Aug.
Sept.
Okt.
Nov.
Dez.
Jan.
Feb.
Mar.
Apr.
Mai
Jun.
Projektfestlegung
Planung
Probeseite
Design Finalversion
Datenbank-Design
Programmierung
Flash-Karte
Begleit-Video
Dokumentation
(c) 2002 Markus Hahndl, Julia Malcik, Clemens Prerovsky, Lisa Schlichting

5. Komponentenplan

Komponentenplan



6. Kostenplan

In der Praxis fielen für uns keinerlei tatsächliche Kosten an, da die Ausrüstung von der Schule geliehen war, und uns der Schnittplatz ebenfalls in der Schule zur Verfügung stand. Ein **theoretischer Kostenplan** sähe allerdings folgendermaßen aus:

Video (Julia Malcik, Lisa Schlichting)

2 Drehtage:
Kosten Kameramann/Tag: 360,- €
2 Drehtage mit je zwei Kameraleuten: **1440,- €**
Eine Interviewer am ersten Drehtag: **100,- €**

4 Tage Videoschnittplatz:
Kosten Schnittplatz/Stunde: 14,-0 €
1. Tag: 10h – 17h: 980,- €
2. Tag: 14h - 17h: 420,- €
3. Tag: 9h – 15h: 840,- €
4. Tag: 9h30 – 13h: 490,- €

Insgesamt: **2730 €**

4 Tage – 2 Cutterinnen
Kosten Cutterin/Tag bis 8 Stunden: 140,-€
4 Tage – 2 Cutterinnen: **1120,- €**

Gesamtkosten:

Kosten Drehtage	1540,- €
Kosten Videoschnitt	2730,- €
Kosten Cutterinnen	1120,- €
Insgesamt:	**5390,- €**

Programmierung (Clemens Prerovsky)

HTML: 20h x € 50,- = € 1000,-
Photoshop: 5,5h x € 50,- = € 275,-
Flash/ActionScript: 24,25h x € 70,- = € 1697,5
PHP: 33,25h x € 70,- = 2327,5

Gesamt: € 5300,- Dieses Ergebnis basiert auf der nachfolgenden Zeittafel (Seite 33)

Programmierung (Markus Hahndl)

Programmieraufwand: ~300h x € 60,-

Gesamt: € 18.000,--

Software (Quelle: Software-Dschungel www.dschungel.com)

Microsoft Windows 2000 Professional DSP € 217,--
Microsoft Visio 2002 € 653,--
Macromedia Dreamweaver 4 € 399,--
Macromedia Homesite 5 € 159,--
Adobe Photoshop 7 € 1.198,--
BradSoft TopStyle Pro 2 € 49,--

Gesamt: € 2.675,--

Datum	Beschreibung	Dauer	Anwesend
August	**2001**		
01.08.2001	Gruppeninterne Vorbesprechung	1,00h	JLM
Gesamt		**1,00h**	
September	**2001**		
25.09.2001	Projektbesprechung mit Mag. Leitner	1,50h	JLM
29.09.2001	Erstellen der provisorischen Via Sacra Homepage	3,50h	JLM
Gesamt		**6,00h**	
Oktober	**2001**		
03.10.2001	Projektstudien Mag. Peter Klein, u.a. Vorbereitung auf Präsentation am 5.10.	3,50h	JLM
05.10.2001	Präsentation der Diplomprojekte am TGM	0,25h	JLM
22.10.2001	Projektbesprechung mit Mag. Leitner	1,50h	JLM
30.10.2001	Überarbeitung der bestehenden Via Sacra Seite	3,00h	JM
Gesamt		**14,25h**	
November	**2001**		
16.11.2001	Überarbeitung der bestehenden Via Sacra Seite	1,50h	JLM
28.11.2001	Projektstudien Mag. Peter Klein	3,50h	JLM
Gesamt		**19,25h**	
Dezember	**2001**		
Gesamt		**19,25h**	
Jänner	**2002**		
14.01.2002	Erstellen eines Jingles bei Bertolini Sound	3,00h	JLM
17.01.2002	Kreativsitzung bei Mag. Leitner	1,50h	JLM
20.01.2002	Erstellung eines Programmiermodelles für die Flashkarte	11,50h	
31.01.2002	Kreativsitzung bei Mag. Leitner	1,50h	JLM
Gesamt		**36,75h**	
Februar	**2002**		
10.02.2002	Treffen bei Markus Hahndl	3,00h	JLM
Gesamt		**39,75h**	
März			
11.03.2002	Projektbesprechung mit Prof. Hollinek	2,10h	JLM
13.03.2002	Projektstudien Mag. Klein	2,50h	JLM
14.03.2002	Treffen bei Lisa Schlichting	3,50h	JLM
20.03.2002	Projektstudien Mag. Klein	2,50h	JLM
Gesamt		**50,35h**	
April			
04.04.2002	Treffen bei Lisa Schlichting - Design der Website erstellen	4,00h	JLM
11.04.2002	Treffen bei Lisa Schlichting - Design	3,00h	JLM
12.04.2002	Treffen bei Lisa Schlichting - Vorläufiger Abschluss der Designarbeiten	2,00h	JL
17.04.2002	Ersetzen einiger funktioneller Tables durch Pixel.gif	0,50h	
25.04.2002	Treffen bei Mag. Leitner - Besprechen des Designs	1,50h	JLM
Gesamt		**61,35h**	
Mai			
04.05.2002	Vorbereiten des vorhandenen Kartenmaterials für die implementation in die Flash Karte. Teilweises erstellen einer Vektorkarte	1,50h	
05.05.2002	Programmierung der Flash Karte: Erstellen und Einfügen der Vektorkarte, erstellen der Drag&Drop-Aktionen, Buttons und der Zoomfunktion	2,25h	

07.05.2002	Programmierung der Flash Karte: Erweitern der bestehenden Struktur, Ein/Ausblenden der Ortsnamen, Karte-Rücksetzen-Button, neue Button-Designs, Buttonleisten-Design	3,25h
16.05.2002	Programmierung der Flash Karte: Einfügen der fehlenden Gemeinden, Vorbereiten für Hyperlinks	2,25h
Gesamt		**70,60h**
Juni		
02.06.2002	Neugestaltung des Administrationsbereiches für Userverwaltung	2,25h
03.06.2002	Programmierung der Userverwaltung, Automatische Erstellung des Gemeinden-Select-Pulldowns, Überprüfung des Logins (in Arbeit), Anpassung des Menüs an den jeweiligen Benutzer	4,50h
06.06.2002	Erstellen des VerifyLogin-Scripts, einfügen des Scripts in betroffene Seiten, (hoffentlich) letzte Arbeiten am linken Menue	3,00h
07.06.2002	Einführen von Sessions	2,50h
08.06.2002	Umstellen aller Seiten im Super-Admin-Bereich auf Sessions, berichte.php in Arbeit	2,50h
09.06.2002	Erweitern der Sessions auf Seiten im restlichen Administrationsbereich, Bugfix bei User-Verwaltung (es konnten nur Super-Admins angelegt werden)	3,00h
10.06.2002	Nachbearbeitung Super-Admin-Bereich und Gemeinde-Admin-Bereich, Erweitern des Super-Admin-Bereichs um eine direkte Gemeinden-Editierfunktion	3,00h
11.06.2002	Testen und überarbeiten des Login-Bereiches	2,50h
12.06.2002	Erstellen einer Übersichtstabelle mit allen Regionen- und Gemeinde-Ids, verlinken der Flashkarte, Entwurf des Schriftzuges "Wege zur Kraft" für den Seitenteil	2,50h
17.06.2002	Nachbearbeitung des Administrationsbereiches, Einfügen des neuen Logos in den Administrationsbereich, Super Admin erweitern, beheben eines Login-Bugs (Wechsel von SuperAdmin auf norm.Admin, Gemeinde kann nicht verändert werden)	5,50h
18.06.2002	Nachbearbeitung der Flash-Karte, einfügen von Grab&Drag Mouse Cursor	4,00h
19.06.2002	Testen & Nachbearbeitung des Admin Bereiches	2,50h
20.06.2002	Testen der Flash-Karte und des Admin Bereiches	1,25h
Gesamt		**109,60h**

7. Style Sheet

/viasacra.css:

```
.NavTop {
	font-family: Verdana, Arial, Helvetica, sans-serif;
	font-size: 12px;
	font-weight: bold;
	color: White;
	background-color: #AD184A;
	border-color: #FFD7AF;
	border-style: solid;
	border-top-width: 0px;
	border-right-width: 0px;
	border-bottom-width: 1px;
	border-left-width: 0px;
	background-image: url(ecke.gif);
	background-repeat: no-repeat; background-position: left left
}

.NavFrame {
	border: #A7124A;
	border-style: solid;
	border-top-width: 0px;
	border-right-width: 0px;
	border-bottom-width: 0px;
	border-left-width: 0px
}

.NavSub {
	font-family: Verdana, Arial, Helvetica, sans-serif;
	font-size: 10px;
	color: Black;
	background-color: #FFEDDA;
	font-weight: normal
}

.ContentText {
	font-family: Verdana, Arial, Helvetica, sans-serif;
	font-size: 10px;
	color: Black;
	background-color: #FFEDDA;
	font-weight: normal;
}

.ContentTextTrennung {
	font-family: Verdana, Arial, Helvetica, sans-serif;
	font-size: 10px;
	color: Black;
	background-color: #FFEDDA;
	font-weight: normal;
	border-style: solid;
	border-bottom-width : 1px;
	border-bottom-color : #FFD7AF;
	border-left-width : 0;
	border-right-width : 0;
	border-top-width : 0;
	vertical-align : top;
}
```

```
body {
	background-color: #FFD7AF;
}

.ContentTextGelb {
	font-family: Verdana, Arial, Helvetica, sans-serif;
	font-size: 10px;
	color: Black;
	background-color: #FFD7AF;
	font-weight: normal;
}

a {
	text-decoration: none;
	color: White;
}

a.NavTop {
	color: White;
}

a.NavSub:hover {
	text-decoration: none;
	font-family: Verdana, Arial, Helvetica, sans-serif;
	font-size: 10px;
	color: #990033;
	background-color: #FFEDDA;
	font-weight: bold
}

.PfeilStyle {
	color : #A7124A;
	font-size : 10px;
	font-family : Verdana, Geneva, Arial, Helvetica, sans-serif;
}

.ContentLink {
	color : #A7124A;
	font-size : 10px;
	font-family : Verdana, Geneva, Arial, Helvetica, sans-serif;
}

.Headline {
	font-family : Verdana, Geneva, Arial, Helvetica, sans-serif;
	font-size : 12px;
	font-weight : bold;
	color : Black;
}

.HeadlineGelb {
	font-family : Verdana, Geneva, Arial, Helvetica, sans-serif;
	font-size : 12px;
	font-weight : bold;
	color : Black;
	background-color: #FFD7AF;
}

.BottomBar {
	font-family: Verdana, Arial, Helvetica, sans-serif;
	font-size: 12px;
	font-weight: bold;
	color: White;
	background-color: #AD184A;
	border-color: #FFD7AF;
```

```
      border-style: solid;
      border-top-width: 0px;
      border-right-width: 0px;
      border-bottom-width: 1px;
      border-left-width: 0px ;
      background-repeat: no-repeat;
      background-position: left left
}

.HeadlineGelbDuenn {
      font-family : Verdana, Geneva, Arial, Helvetica, sans-serif;
      font-size : 12px;
      color : Black;
      background-color: #FFD7AF; ;
      font-weight: normal
}
```

8. Quellcode

/makethumb.php:

```
<?
if (!isset($maxsize))
      {
      $maxsize=120;
      }
$pic=strtolower($pic);
if (ereg(".png$",$pic))
      {
      Header("Content-type: image/png");
      $altesbild=imagecreatefromPNG($pic);
      }
else
      {
      Header("Content-type: image/jpeg");
      $altesbild=imagecreatefromJPEG($pic);
      }
$bilddaten=getimagesize($pic);
$breite=$maxsize;
$hoehe=$maxsize/($bilddaten[0]/$bilddaten[1]);
$bild=imagecreate($breite,$hoehe);
imagecopyresized ($bild,$altesbild,0,0,0,0,$breite-1,$hoehe-
1,$bilddaten[0],$bilddaten[1]);
if (ereg(".png$",$pic))
      {
      imagePNG ($bild);
      }
else
      {
      imageJPEG ($bild);
      }
imagedestroy ($bild);
?>
```

/fotos.js:

```
function
JustSoPicWindow(imageName,imageWidth,imageHeight,alt,bgcolor,hugger) {

// by E Michael Brandt of ValleyWebDesigns.com - Please leave this comment
intact.

        alt=alt+" "
        if (bgcolor=="") {
                bgcolor="#FFFFFF";
        }
        var adj=10
        var w = screen.width;
        var h = screen.height;
        var byFactor=1;

    if(w<740){
      var lift=0.90;
    }
    if(w>=740 & w<835){
```

```
      var lift=0.91;
    }
    if(w>=835){
      var lift=0.93;
    }

        if (imageWidth>w){
                byFactor = w / imageWidth;
                imageWidth = w;
                imageHeight = imageHeight * byFactor;
        }
        if (imageHeight>h-adj){
                byFactor = h / imageHeight;
                imageWidth = (imageWidth * byFactor);
                imageHeight = h;
        }

        var scrWidth = w-adj;
        var scrHeight = (h*lift)-adj;

        if (imageHeight>scrHeight){
                imageHeight=imageHeight*lift;
                imageWidth=imageWidth*lift;
        }

        var posLeft=0
        var posTop=0

        if (hugger=="hug image") {
                posTop = (scrHeight-imageHeight)/2;
                posLeft = ((w-imageWidth)/2);
                scrHeight = imageHeight-adj;
                scrWidth = imageWidth-adj;
         }

        imageHeight=imageHeight-adj;
        imageWidth=imageWidth-adj;

        newWindow =
window.open("","newWindow","width="+scrWidth+",height="+scrHeight+",left="+
posLeft+",top="+posTop);
        newWindow.document.open();
        newWindow.document.write('<html><title>'+alt+'</title><body
leftmargin="0" topmargin="0" marginheight="0" marginwidth="0"
bgcolor='+bgcolor+' onBlur="self.close()" onClick="self.close()">');
        newWindow.document.write('<table width='+imageWidth+' border="0"
cellspacing="0" cellpadding="0" align="center" height='+scrHeight+'
><tr><td>');
        newWindow.document.write('<img src='+imageName+'
width='+imageWidth+' height='+imageHeight+'
alt=\"Klick\ \;zum\ \;Schließen" >');
        newWindow.document.write('</td></tr></table></body></html>');
        newWindow.document.close();
        newWindow.focus();
}
```

9. Dump und Server-Daten

```
# phpMyAdmin MySQL-Dump
# version 2.2.3
# http://phpwizard.net/phpMyAdmin/
# http://phpmyadmin.sourceforge.net/ (download page)
#
# Host: leo
# Erstellungszeit: 22. Juni 2002 um 17:43
# Server Version: 3.23.39
# PHP Version: 4.0.6
# Datenbank : `viasacra`
# --------------------------------------------------------

#
# Tabellenstruktur für Tabelle `berichte`
#

CREATE TABLE berichte (
  berichte_id smallint(5) unsigned zerofill NOT NULL auto_increment,
  datum datetime NOT NULL default '0000-00-00 00:00:00',
  name varchar(50) NOT NULL default '',
  email varchar(50) NOT NULL default '',
  header varchar(50) NOT NULL default '',
  body text NOT NULL,
  PRIMARY KEY  (berichte_id),
  UNIQUE KEY id (berichte_id),
  KEY id_2 (berichte_id)
) TYPE=MyISAM;
# --------------------------------------------------------

#
# Tabellenstruktur für Tabelle `gemeinden`
#

CREATE TABLE gemeinden (
  gem_id smallint(2) unsigned zerofill NOT NULL auto_increment,
  gem_name varchar(50) NOT NULL default '',
  reg_id smallint(2) unsigned zerofill NOT NULL default '00',
  beschreibung text NOT NULL,
  seehoehe int(4) NOT NULL default '0',
  einwohner int(7) NOT NULL default '0',
  flaeche int(11) NOT NULL default '0',
  chronik_gem text NOT NULL,
  chronik_vs text NOT NULL,
  PRIMARY KEY  (gem_id),
  UNIQUE KEY id (gem_id),
  KEY id_2 (gem_id)
) TYPE=MyISAM;
# --------------------------------------------------------

#
# Tabellenstruktur für Tabelle `historisches`
#

CREATE TABLE historisches (
  text text NOT NULL
```

```
) TYPE=MyISAM;
# --------------------------------------------------------

#
# Tabellenstruktur für Tabelle `links`
#

CREATE TABLE links (
  link_id int(6) unsigned zerofill NOT NULL auto_increment,
  loc_id int(6) unsigned zerofill NOT NULL default '000000',
  link_name varchar(50) NOT NULL default '',
  url varchar(100) NOT NULL default '',
  beschreibung text,
  PRIMARY KEY  (link_id),
  UNIQUE KEY id (link_id),
  KEY id_2 (link_id)
) TYPE=MyISAM;
# --------------------------------------------------------

#
# Tabellenstruktur für Tabelle `locations`
#

CREATE TABLE locations (
  loc_id int(6) unsigned zerofill NOT NULL auto_increment,
  gem_id smallint(2) unsigned zerofill NOT NULL default '00',
  loc_name varchar(50) NOT NULL default '',
  typ_id smallint(2) unsigned zerofill NOT NULL default '00',
  beschreibung text NOT NULL,
  strasse varchar(50) NOT NULL default '',
  plz int(4) NOT NULL default '0',
  ort varchar(50) NOT NULL default '',
  tel varchar(50) NOT NULL default '',
  fax varchar(50) NOT NULL default '',
  email varchar(50) NOT NULL default '',
  tiscover_url varchar(100) NOT NULL default '',
  baustil varchar(50) NOT NULL default '',
  altar text NOT NULL,
  geweiht text NOT NULL,
  messen text NOT NULL,
  PRIMARY KEY  (loc_id),
  UNIQUE KEY id (loc_id),
  KEY id_2 (loc_id)
) TYPE=MyISAM;
# --------------------------------------------------------

#
# Tabellenstruktur für Tabelle `news`
#

CREATE TABLE news (
  news_id smallint(5) unsigned zerofill NOT NULL auto_increment,
  gem_id smallint(2) unsigned zerofill NOT NULL default '00',
  header varchar(50) NOT NULL default '',
  datum datetime NOT NULL default '0000-00-00 00:00:00',
  ablauf date NOT NULL default '0000-00-00',
  body text NOT NULL,
  PRIMARY KEY  (news_id),
  UNIQUE KEY id (news_id),
```

```
  KEY id_2 (news_id)
) TYPE=MyISAM;
# --------------------------------------------------------

#
# Tabellenstruktur für Tabelle `regionen`
#

CREATE TABLE regionen (
  reg_id smallint(2) unsigned zerofill NOT NULL auto_increment,
  reg_name varchar(50) NOT NULL default '',
  PRIMARY KEY  (reg_id),
  UNIQUE KEY id (reg_id),
  KEY id_2 (reg_id)
) TYPE=MyISAM;
# --------------------------------------------------------

#
# Tabellenstruktur für Tabelle `typ`
#

CREATE TABLE typ (
  typ_id smallint(2) unsigned zerofill NOT NULL auto_increment,
  typ_name varchar(50) NOT NULL default '',
  menu varchar(50) NOT NULL default '',
  PRIMARY KEY  (typ_id)
) TYPE=MyISAM;
# --------------------------------------------------------

#
# Tabellenstruktur für Tabelle `user`
#

CREATE TABLE user (
  user_id int(6) unsigned zerofill NOT NULL auto_increment,
  user varchar(50) NOT NULL default '',
  pass varchar(50) NOT NULL default '',
  gem_id smallint(2) unsigned zerofill NOT NULL default '00',
  PRIMARY KEY  (user_id),
  UNIQUE KEY id (user_id),
  KEY id_2 (user_id)
) TYPE=MyISAM;
# --------------------------------------------------------

#
# Tabellenstruktur für Tabelle `wallfahrten`
#

CREATE TABLE wallfahrten (
  wall_id smallint(5) unsigned zerofill NOT NULL auto_increment,
  gem_id smallint(2) unsigned zerofill NOT NULL default '00',
  datum datetime NOT NULL default '0000-00-00 00:00:00',
  header varchar(50) NOT NULL default '',
  body text NOT NULL,
  PRIMARY KEY  (wall_id),
  UNIQUE KEY id (wall_id),
  KEY id_2 (wall_id)
) TYPE=MyISAM;
```